Stadtentwicklungskonzept Maulbronn 2030

KE LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH

Stadtentwicklungskonzept Maulbronn 2030

Auftraggeber:

Stadt Maulbronn
Klosterhof 31
75433 Maulbronn
Tel.: 07043 - 103-0

Verfasser:

LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH
Fritz-Elsas-Straße 31
70174 Stuttgart
Tel.: 0711 6454-2124

Projektbearbeitung:

Bertram Roth
Jürgen Mühlbacher
Daniela Konzi
Nadia Kasper-Snouci

19.10.2018

Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkung ... 1

2 Ablauf des Planungsprozesses ... 2

2.1 Vorbemerkungen ... 2

2.2 Bürgerumfrage ... 3

2.3 Klausurtagung des Gemeinderats ... 5

2.4 Planungswerkstatt ... 6

3 Grundlagen der Stadtentwicklung ... 9

3.1 Lage und Historie ... 9

3.2 Vorliegende Planungen und Konzepte ... 11

3.2.1 Regional- und Landesplanung ... 11

3.2.2 Flächennutzungsplan ... 14

3.2.3 Landschaftsplan ... 14

3.2.4 Landschaftsplanerische Gesamtperspektive Klosterlandschaft Maulbronn ... 16

3.2.5 Einzelhandelskonzept ... 16

3.2.6 Lärmaktionsplan ... 17

4 Entwicklungskonzept ... 19

4.1 Demographie – Flüchtlinge – Integration ... 20

4.1.1 Ausgangslage ... 20

4.1.2 Entwicklungsperspektiven Demographie – Flüchtlinge – Integration ... 23

4.2 Kinderbetreuung - Bildung ... 25

4.2.1 Ausgangslage ... 25

4.2.2 Entwicklungsperspektiven Kinderbetreuung - Bildung ... 30

4.3 Miteinander leben ... 33

4.3.1 Ausgangslage ... 33

4.3.2 Entwicklungsperspektiven Miteinander leben ... 35

4.4 Naherholung und Tourismus ... 39

4.4.1 Ausgangslage ... 39

4.4.2 Entwicklungsperspektiven Naherholung und Tourismus ... 40

4.5 Wohnen – Städtebau 42
4.5.1 Ausgangslage 42
4.5.2 Entwicklungsperspektive Wohnen - Städtebau 45
4.6 Gewerbe – Handel – Dienstleistung 48
4.6.1 Ausgangslage 48
4.6.2 Entwicklungsperspektiven Gewerbe – Handel - Dienstleistung 49
4.7 Mobilität 51
4.7.1 Ausgangslage 51
4.7.2 Entwicklungsperspektiven Mobilität 53
4.8 Landschaftsentwicklung und Umwelt 56
4.8.1 Ausgangslage 56
4.8.2 Entwicklungsperspektiven Landschaftsentwicklung und Umwelt 58
4.9 Technische Infrastruktur und Energie 61
4.9.1 Ausgangslage 61
4.9.2 Entwicklungsperspektiven Technische Infrastruktur und Energie 62
4.10 Leitprojekte 65
5 Investitionsprogramm 68
5.1 Vorbemerkungen 68
5.2 Investitionsprogramm 68
6 Anlagen 78

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Prozessstruktur 2
Abbildung 2: Stärken der Stadt Maulbronn 5
Abbildung 3: Klausurtagung des Gemeinderats am 8. und 9. Juli 2016 6
Abbildung 4: Auftaktveranstaltung 7
Abbildung 5: Eindrücke aus der Planungswerkstatt 8
Abbildung 6: Kloster Maulbronn um 1684 9
Abbildung 7: Luftbild 10
Abbildung 8: Regionalplanung - Strukturkarte 12
Abbildung 9: Regionalplanung - Raumnutzungskarte 13
Abbildung 10: Flächennutzungsplan 2010 15
Abbildung 11: Einzelhandelsentwicklung 17
Abbildung 12: Einwohnerentwicklung in Maulbronn 1990 bis 2016 21
Abbildung 13: Bevölkerungsvorausrechnung 22
Abbildung 14: Veränderung der Altersstruktur 2015 - 2035 (Hauptvariante) 23
Abbildung 15: Vorausrechnung der Kinderzahlen (Hauptvariante) 25
Abbildung 16: Soziale und kulturelle Infrastruktur Maulbronn 27
Abbildung 17: Soziale und kulturelle Infrastruktur Schmie 28
Abbildung 18: Soziale und kulturelle Infrastruktur Zaisersweiher 29
Abbildung 19: Baufertigstellungen Wohnungen und Gebäude 1990 bis 2016 44
Abbildung 20: Sozialversicherungspflichtige am Arbeitsort 48
Abbildung 21: Übersicht Verkehr - Bestand 52
Abbildung 22: Übersicht Umwelt 57
Abbildung 23: Solarpotenzial auf Dachflächen 63
Abbildung 24: Räumliches Entwicklungskonzept Maulbronn 66
Abbildung 25: Räumliches Entwicklungskonzept Schmie und Zaisersweiher 67

1 Vorbemerkung

Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen und demographischen Veränderungen stellt sich in Maulbronn die Frage, wie sich die Stadt künftig als Wohn- und Gewerbestandort sowie Tourismusdestination mit dem Weltkulturerbe Kloster Maulbronn weiterentwickeln kann. Mit der Entwicklung des ehemaligen Schenk-Areals bietet sich außerdem die Chance, den Ortskern von Maulbronn städtebaulich aufzuwerten und mit einer Vielfalt an Nutzungen (Wohnen, Einzelhandel, Dienstleistungen etc.) funktional zu stärken. Daher hat der Gemeinderat in der Sitzung vom 23. September 2015 die Erstellung eines Stadtentwicklungskonzeptes mit Bürgerbeteiligung beschlossen und die LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE) mit der Betreuung des Prozesses betraut. Ziel des Konzeptes ist es zum einen, die strategischen und räumlichen Entwicklungsperspektiven aufzuzeigen und Ziele zur künftigen Entwicklung zu benennen. Zum anderen sollen umsetzbare Maßnahmen abgeleitet und unter Einbindung der Bürgerinnen und Bürger, des Gemeinderats und der Verwaltung konkretisiert und auf den Weg gebracht werden.

Neben Leitbildern und Zielen der Stadtentwicklung beinhaltete das Stadtentwicklungskonzept sogenannte Leitprojekte und weitere Projekte und Maßnahmen, die für die weitere Stadtentwicklung bedeutsam sind. Im sogenannten Investitionsprogramm werden die möglichen Kosten zur Umsetzung der vorgesehenen Projekte, der Investitionsspielraum der Stadt und die Prioritäten in der zeitlichen Umsetzung aufgezeigt.

Das Stadtentwicklungskonzept wird als Selbstbindungsplan verabschiedet und bietet für die Bürgerschaft, die Verwaltung und den Gemeinderat einen Orientierungsrahmen für die künftige Stadtentwicklung. Es besteht damit auch kein Anspruch auf Umsetzung der im Konzept genannten Vorhaben, da die konkreten Entscheidungen vor dem Hintergrund aktueller Rahmenbedingungen und den finanziellen Möglichkeiten der Stadt getroffen werden müssen.

Das Entwicklungskonzept ist auf eine Überprüfung und Fortschreibung ausgelegt. In einem Abstand von rund 3-5 Jahren sind die Ziele der Stadtentwicklung und der Stand der Umsetzung zu bewerten und ggf. fortzuschreiben. Dies auch vor dem Hintergrund, dass es sich bei dem Konzept um eine Momentaufnahme handelt, das nicht als starres Zielkonzept zu verstehen ist, sondern gemäß den aktuellen Entwicklungen immer wieder neu zu justieren und anzupassen ist. Es dient als Leitfaden für die Bürgerschaft, den Gemeinderat und die kommunale Verwaltung zur künftigen Entwicklung der Stadt und ist damit Grundlage für verschiedene Fachplanungen.

2 Ablauf des Planungsprozesses

2.1 Vorbemerkungen

Der rund zweieinhalbjährige Prozess zur Erstellung des Stadtentwicklungskonzeptes Maulbronn 2030 gliederte sich in mehrere Phasen und Bausteine:

In einer ersten Phase der Bestandsaufnahme wurden Grundlagen z.B. zur Bevölkerungsstruktur und Bevölkerungsentwicklung sowie zu den räumlichen Gegebenheiten analysiert, vorhandene Planungen und Konzepte ausgewertet und die Ausgangslage bewertet. Darüber hinaus wurde die Bürgerschaft in Form einer Bürgerbefragung als Vollerhebung aller Haushalte eingebunden. Des Weiteren wurden die Ergebnisse der Bestandsaufnahme im Rahmen einer gemeinderätlichen Klausurtagung diskutiert.

In einer zweiten Phase wurden die Bürgerinnen und Bürger Maulbronns im Rahmen verschiedener Bürgerbeteiligungsveranstaltungen und einer ergänzenden Online-Beteiligung eingebunden. Die Ergebnisse wurden anschließend im Rahmen eines Bürgerdialogs mit der Bürgerschaft rückgekoppelt.

In einer dritten Phase wurde das Stadtentwicklungskonzept Maulbronn 2030 erstellt: Die Ergebnisse aus der Bestandsaufnahme und -bewertung sowie der Einbindung des Gemeinderats und der Bürgerschaft wurden in einer Synopse zusammengetragen und Entwicklungsperspektiven in einer „Vision Maulbronn 2030" aufgezeigt. Im sogenannten Investitionsprogramm wurden die einzelnen Maßnahmen in tabellarischer Form zusammengetragen sowie durch Kosten und Realisierungszeiträume konkretisiert. Diese tabellarische Darstellungsform gibt einen Überblick über die vorgesehenen Projekte und ermöglicht eine regelmäßige Überprüfung und Fortschreibung durch die Stadt Maulbronn.

Abbildung 1: Prozessstruktur

Quelle: Darstellung KE

2.2 Bürgerumfrage

Die Durchführung der Bürgerumfrage zu Beginn eines Stadtentwicklungsprozesses hat dazu gedient, eine subjektive Einschätzung der Lebenssituation aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger einzuholen. Damit wurde sichergestellt, dass in das Stadtentwicklungskonzept nicht nur die Meinung der „üblichen Verdächtigen", die sich im Rahmen von Bürgerbeteiligungsveranstaltung eingebracht haben, eingeflossen ist. Darüber hinaus wurde auf diese Art und Weise für das Thema Stadtentwicklung sensibilisiert und für den weiteren Prozess geworben. Schließlich hatte die Befragung auch einen aktivierenden Charakter für den Gesamtprozess der Stadtentwicklungsplanung, indem die Bürgerinnen und Bürger in die vielfältigen kommunalen und gesellschaftlichen Themen eingebunden und zur Mitwirkung motiviert wurden.

Bei der Bürgerbefragung handelte es sich um eine standardisierte Form der Befragung mittels eines Fragebogens. Dieser wurde von der KE entwickelt und mit der Stadtverwaltung abgestimmt. Dabei wurden insbesondere folgende Themenkomplexe aufgegriffen:

- Lebensqualität in Maulbronn
- Stärken der Stadt
- Ausstattung und Bewertung des Infrastrukturangebotes
- Schwerpunkte der Stadtentwicklung
- Verbesserungsbedarf (stadteilbezogen)

Die Befragungsunterlagen (persönliches Anschreiben mit Informationen zur Befragung, Fragebogen, Rückumschlag) gingen im Februar 2016 allen rund 3.300 Haushalten in Maulbronn zu. Mehr als ein Viertel der angeschriebenen Haushalte in Maulbronn haben sich an der Bürgerbefragung beteiligt. 706 Personen (80,8 %) haben schriftlich geantwortet; 169 Personen (19,2 %) haben die Online-Beantwortung gewählt. Es handelte sich um eine sehr hohe Beteiligungsquote, womit die Repräsentativität der Befragung gewährleistet ist. Auch spiegelten die persönlichen Merkmale der Befragten (Wohnort, Alter, Haushaltstyp, Wohndauer) die tatsächliche Einwohnerstruktur wider. Erfreulich hoch fiel die Beteiligung von Neubürgern und Familien aus.

In der Zusammenfassung kann festgestellt werden, dass die Maulbronner Bürgerinnen und Bürger ihrer Stadt eine sehr hohe Lebensqualität bestätigen. Über 90 Prozent der Befragten sind mit ihrem Wohnort zufrieden, wobei die ausgewogene Zustimmung („eher gut") mit 68 Prozent überwiegt.

Die wichtigsten Identifikationspunkte der Bürgerinnen und Bürger sind das Kloster und das damit verbundene historische und kulturelle Erbe mit zahlreichen kulturellen Veranstaltungen. Ebenso geschätzt werden die attraktive Landschaft mit Weinbergen und Wald sowie die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten. Besonders am Herzen liegt den Befragten der Tiefe See, der traditionell als Badesee dient. Weitere Stärken sind nach Auffassung der Bürgerinnen und Bürger das allgemein hochwertige Infrastrukturangebot bei Betreuung und Bildung, die Versorgungsmöglichkeiten sowie die gute Verkehrsanbindung Maulbronns. Maulbronn wird als ruhiger, attraktiver Wohnort bezeichnet, der dennoch gut an die umliegenden größeren Zentren angebunden ist. Vielfach gelobt werden das gute Miteinander und das rege Vereinsleben.

Als Pluspunkte gelten darüber hinaus die tägliche Versorgung, die Dienstleistungen, das Schul- und Kulturangebot, die Kinderbetreuung für 3- bis 6-Jährige, die Ärzteversorgung, die Pflege- und Sozialdienste, die Sportinfrastruktur, die Vereinsangebote, der Natur- und Landschaftsschutz sowie die Rad- und Wanderwege. Generell wurde der Großteil der abgefragten Aufgabenfelder als gut bis zufriedenstellend betrachtet. Es gibt nur wenige Kritikpunkte. Zu diesen zählen das Angebot an Senioren- und Mietwohnungen, das

Arbeitsplatzangebot, die Spiel- und Bolzplätze, die Übernachtungsmöglichkeiten und der Facheinzelhandel mit Angeboten des mittel- und langfristigen Bedarfs.

Aufgabenfelder, auf die die Stadtentwicklungsplanung besonderen Wert legen sollte, waren in erster Linie der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV), die ärztliche Versorgung und das Schulangebot. Es folgten die Jugendangebote, die Pflege-/Sozialdienste, die Kleinkind- und Kinderbetreuung, Einzelhandel und Dienstleistungen, der Natur- und Landschaftsschutz, die Seniorenangebote, Energiesparen/Klimaschutz, die Barrierefreiheit, die Wirtschaftsförderung sowie die Rad- und Fußwege.

Als weniger wichtig wurden dagegen Veranstaltungen/Events und die Tourismusförderung erachtet. Am Ende der Rangskala standen die Aufnahme und die Integration von Flüchtlingen.

Bei den Anregungen zur Stadtentwicklung lag der Schwerpunkt bei der Entwicklung der gewerblichen Brachen mit dem Schenk-Areal. Vor allem Wohnungen sollen dort nach Meinung der Befragten entstehen. Darüber hinaus wurde großen Wert auf die Gestaltung der Freiflächen mit einer Freilegung der Salzach gelegt. Gemessen an der Zahl an Anregungen standen an zweiter Stelle der Maßnahmenliste der Erhalt und die Aufwertung des Tiefen Sees.

Ein weiterer Schwerpunkt bei den städtebaulichen Maßnahmen war die Gestaltung des Klosterumfeldes. Dabei sollen die Stadtmitte Maulbronns stärker betont und neue Angebote geschaffen werden. Vorgeschlagen wurden beispielsweise die Ansiedlung von Einzelhandel, die Schaffung von Treffmöglichkeiten, Grün- und Freizeitanlagen und die Aufwertung der Salzach. Idealerweise sollte der gesamte Talbereich zwischen Tiefem See und dem Schenk-Areal neu überplant und gestaltet werden, wobei auch die Belange des Klostertourismus berücksichtigt werden sollten.

Ein weiteres Themenfeld umfasste den Ausbau des Einzelhandels. Als zusätzliche Angebote werden unter anderem ein Drogeriemarkt und weitere Geschäfte des mittel- und langfristigen Bedarfs gewünscht.

Beim ÖPNV bestand der Wunsch, den Stadtbahnhof wieder zu aktivieren; zumindest sollte die Anbindung des Stadtzentrums an den Bahnhof Maulbronn West verbessert werden.

Die weiteren Anregungen bezogen sich auf die Schaffung von Wohnraum (vor allem Mietwohnungen und preiswertes Wohnen), die Regelung des (ruhenden) Verkehrs in der Stadtmitte/Kloster sowie den Ausbau von Arbeitsplätzen.

Abbildung 2: Stärken der Stadt Maulbronn

2.3 Klausurtagung des Gemeinderats

Die Klausurtagung des Gemeinderats fand am Freitag und Samstag, 8. und 9. Juli 2016 im Kloster Hirsau statt. Neben Bürgermeister Andreas Felchle waren 16 Gemeinderäte sowie fünf Verwaltungsmitarbeiter anwesend. Moderiert wurde die Klausurtagung von der KE.

Ziel der Klausurtagung war es, auf Grundlage der durch die KE aufbereiteten Bestandsaufnahme und der Ergebnisse der Bürgerbefragung, die Ausgangslage mit den Stärken und Schwächen Maulbronns zu diskutieren und sich auf die zentralen Zielperspektiven und Projekte zu verständigen.

Grundsätzlich sollte es Ziel der Stadtentwicklung sein, die Lebensqualität in Maulbronn insgesamt zu erhöhen. Mit dem Weltkulturerbe und der guten Infrastruktureinrichtung verfügt Maulbronn gegenwärtig zwar über gute Voraussetzungen, es besteht aber die Gefahr, dass aufgrund der hohen Ansprüche und der begrenzten Finanzmittel der hohe Standard nicht aufrechterhalten werden kann. Eine hohe Bedeutung in der Stadtentwicklung sollte deshalb das Thema „finanzielle Nachhaltigkeit" haben. Es kommt darauf an, Prioritäten zu setzen und dort, wo es möglich ist, auch Finanzmittel einzusparen. Um die Stadt finanziell abzusichern, haben der Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen deshalb eine herausragende Stellung. Eine hohe Gewerbe- und Einkommenssteuer sichert die finanzielle Basis für die weitere Stadtentwicklung.

Aufgrund der guten Lage von Maulbronn sollte durchaus ein gewisses Wachstum im Wohnungsbau und bei der Gewerbeentwicklung ermöglicht werden. Steigende Einwohnerzahlen und die Schaffung von Arbeitsplätzen erhöhen den finanziellen Handlungsspielraum der Stadt. Es sollte allerdings ein Wachstum mit Augenmaß („gesundes Wachstum") verfolgt werden.

Die Entwicklung des Schenk-Areals und weiterer brach liegender oder untergenutzter Flächen sind dabei von herausragender Bedeutung. Es muss dafür gesorgt werden, dass die Areale auch einer baulichen Nutzung zugeführt werden. Um die Projekte voranzubringen, sollte die Stadt eine aktive Rolle übernehmen. Bei der Entwicklung des Schenk-Areals ist darauf zu achten, dass eine möglichst vielfältige Mischung realisiert wird. Dort sollte nicht nur ein Wohnquartier, sondern vielmehr ein durchmischtes Quartier mit Wohnungen, Dienstleistungen, Einzelhandel etc. entstehen. Es kommt darauf an, das Klosterareal als „gute Stube der Stadt" weiterhin mit Leben zu erfüllen.

Zur Lebensqualität gehört, dass das „Wir-Gefühl" für die Stadt Maulbronn erhöht wird. Die Stadt Maulbronn darf sich nicht als „Schlafstadt" verstehen, sondern es müssen Gelegenheiten und Orte zur Begegnung geschaffen werden. Maulbronn sollte sich auch als familienfreundliche Stadt weiterentwickeln, da sich die Stadt insbesondere in der Betreuung und in der schulischen Infrastruktur von anderen Städten ähnlicher Größenordnung deutlich unterscheidet. Ziel muss es deshalb sein, die vorhandene Infrastruktur beizubehalten und weiterzuentwickeln.

Abbildung 3: Klausurtagung des Gemeinderats am 8. und 9. Juli 2016

Quelle: KE

Die in Arbeitsgruppen und im Plenum erarbeiteten Ergebnisse wurden in einem Bericht dokumentiert und sind in das vorliegende Konzept eingeflossen.

2.4 Planungswerkstatt

Die Planungswerkstatt wurde intensiv beworben und am 17. November 2016 fand eine erste Veranstaltung an der Schule am Silahopp statt. Angeboten wurden Arbeitsgruppen mit folgenden Schwerpunktthemen

- Miteinander leben – Bildung und Betreuung
- Talaue/Tiefer See – Treffpunkte für Maulbronner
- Mobilität, Energie und Umwelt

An den Arbeitsgruppen haben sich rund 50 Bürgerinnen und Bürger beteiligt. Moderiert wurden die Arbeitsgruppen von der LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE). In allen Arbeitsgruppen waren Vertreter der Stadtverwaltung anwesend, um spezifische Fragen beantworten zu können.

Da die Themen in allen Arbeitsgruppen im vorgegebenen Zeitrahmen nicht erschöpfend behandelt werden konnten und die Arbeitsgruppen weiteren Diskussionsbedarf sahen, wurde eine zweite Sitzung vereinbart, die am 9. Februar 2017 stattfand. Die Ergebnisse der Planungswerkstatt wurden am 31. Mai 2017 dem Gemeinderat vorgestellt.

Ergänzend zu der Planungswerkstatt bestand die Möglichkeit der Beteiligung über ein Online-Portal, das in Anschluss an die Veranstaltung am 17. November 2016 für einen Zeitraum von vier Wochen zur Verfügung stand. Dabei konnten Anregungen und Meinungen zu den oben genannten Schwerpunktthemen eingebracht werden. Die Vorschläge aus dieser Online-Beteiligung sind ebenfalls in den Ergebnisbericht zur Planungswerkstatt eingeflossen.

Abbildung 4: Auftaktveranstaltung

Quelle: KE

Erste Zielvorstellungen zum Stadtentwicklungskonzept wurden im Rahmen eines Bürgerdialogs mit Vertretern des Gemeinderats und interessierten Bürgerinnen und Bürgern am 16. Oktober 2017 diskutiert. Auch diese Ergebnisse sind in das vorliegende Konzept eingeflossen. Die detaillierten Ergebnisse sind in einer gesonderten Dokumentation zur Bürgerbeteiligung festgehalten.

Abbildung 5: Eindrücke aus der Planungswerkstatt

Quelle: KE

3 Grundlagen der Stadtentwicklung

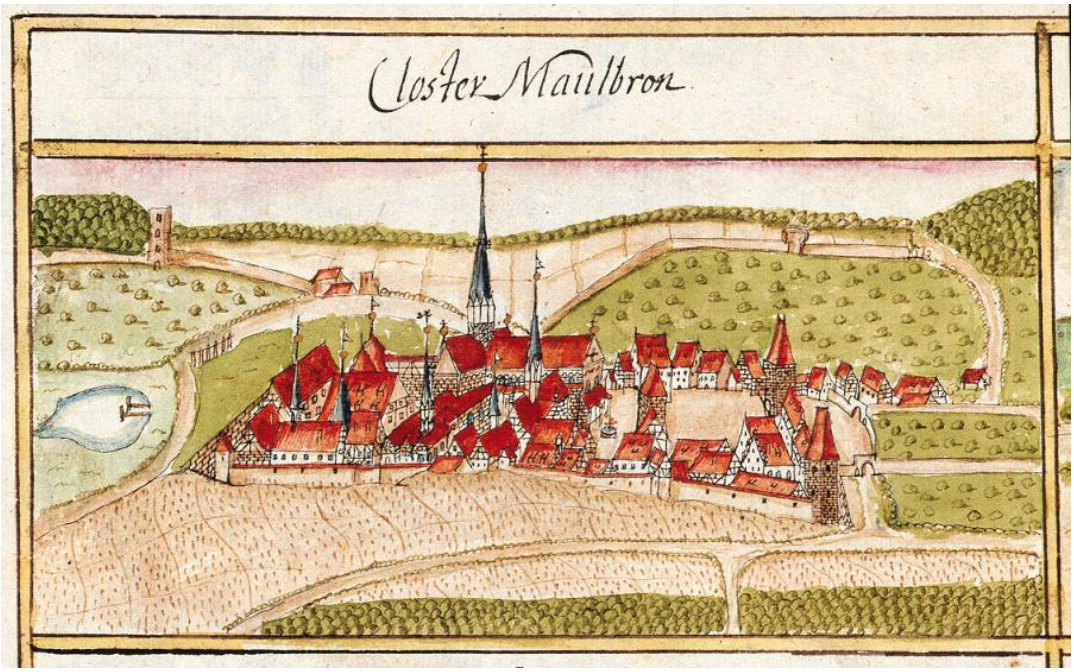
3.1 Lage und Historie

Die Kleinstadt Maulbronn mit den Ortsteilen Maulbronn, Zaisersweiher und Schmie liegt im nördlichen Enzkreis in Baden-Württemberg und gehört zur Region Nordschwarzwald und zum Zuständigkeitsbereich des Regierungsbezirks Karlsruhe.

Die Stadt Maulbronn befindet sich nordöstlich des Oberzentrums Pforzheim und grenzt an die Stadt Knittlingen, die Gemeinden Sternenfels und Illingen, die Große Kreisstadt Mühlacker und die Gemeinden Ötisheim und Ölbronn-Dürrn.

Funde von römischen Götterstatuen belegen, dass das Gebiet um Maulbronn bereits zur Römerzeit besiedelt war. Im Jahr 1147 wurde das Kloster Maulbronn (Abtei Mulebrunnen) als Schenkung des Bischofs von Speyer an den Zisterzienserorden gegründet. Die Klosteranlage entwickelte sich schnell zu einem wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Zentrum in der Region und übernahm im 14. Jahrhundert schließlich die Herrschaft über den Ort, der aus einer Ansiedlung, die sich um das Kloster gebildet hatte, entstand. Der zentrale Punkt der Stadt wurde der Wirtschaftshof des Klosters. Hier wurden das Rathaus und weitere Ämter angesiedelt.

Abbildung 6: Kloster Maulbronn um 1684



Quelle: Quelle: wikipedia.org

Die beiden frühesten wirtschaftlichen Standbeine der Stadt waren der Weinanbau sowie die Natursteinindustrie. Vor allem letzteres half Maulbronn zu einem kräftigen Wirtschaftsaufschwung bereits vor dem Ersten Weltkrieg. Aus der zunächst überwiegend ländlichen Gemeinde wurde eine Industrie- und Fremdenverkehrsstadt.

Quelle Luftbild: Bing Maps

Bis Anfang der 1920er Jahre entstanden mehrere heute noch ortsbildprägende Villen, Werkssiedlungshäuser und Gewerbebauten entlang der von Nordwest nach Südost verlaufenden Frankfurter Straße.

Obwohl Maulbronn schon sehr viel früher den Eindruck einer Stadt erweckte, erlangte Maulbronn den offiziellen Stadttitel erst 1886. Bis 1938 war Maulbronn schließlich Oberamtstadt. In den Folgejahren und insbesondere nach dem zweiten Weltkrieg wuchs die Gemeinde aufgrund des Zuzugs vieler Heimatvertriebener weiter an.

In den 1970er Jahren wurden die bis dahin selbstständigen, bereits in der Karolingerzeit gegründeten Gemeinden Schmie und Zaisersweiher teilweise gegen den Willen einer großen Mehrheit der Bevölkerung nach Maulbronn eingemeindet. Die Stadt in der heutigen Abgrenzung existiert seit 1. Januar 1975 und umfasst 2.544 Hektar. Heute ist die Kleinstadt Maulbronn als Wohn- und Gewerbestandort infrastrukturell gut ausgestattet. Der Anteil an Siedlungs- und Verkehrsfläche nimmt stetig zu und liegt 2016 mit 15 % (383 ha) an der Bodenfläche insgesamt sogar über dem Anteil für Baden-Württemberg (14,5 %). Mit dem seit 1993 zum UNESCO-Welterbe benannten Kloster Maulbronn übt die Stadt eine große Anziehungskraft aus.

3.2 Vorliegende Planungen und Konzepte

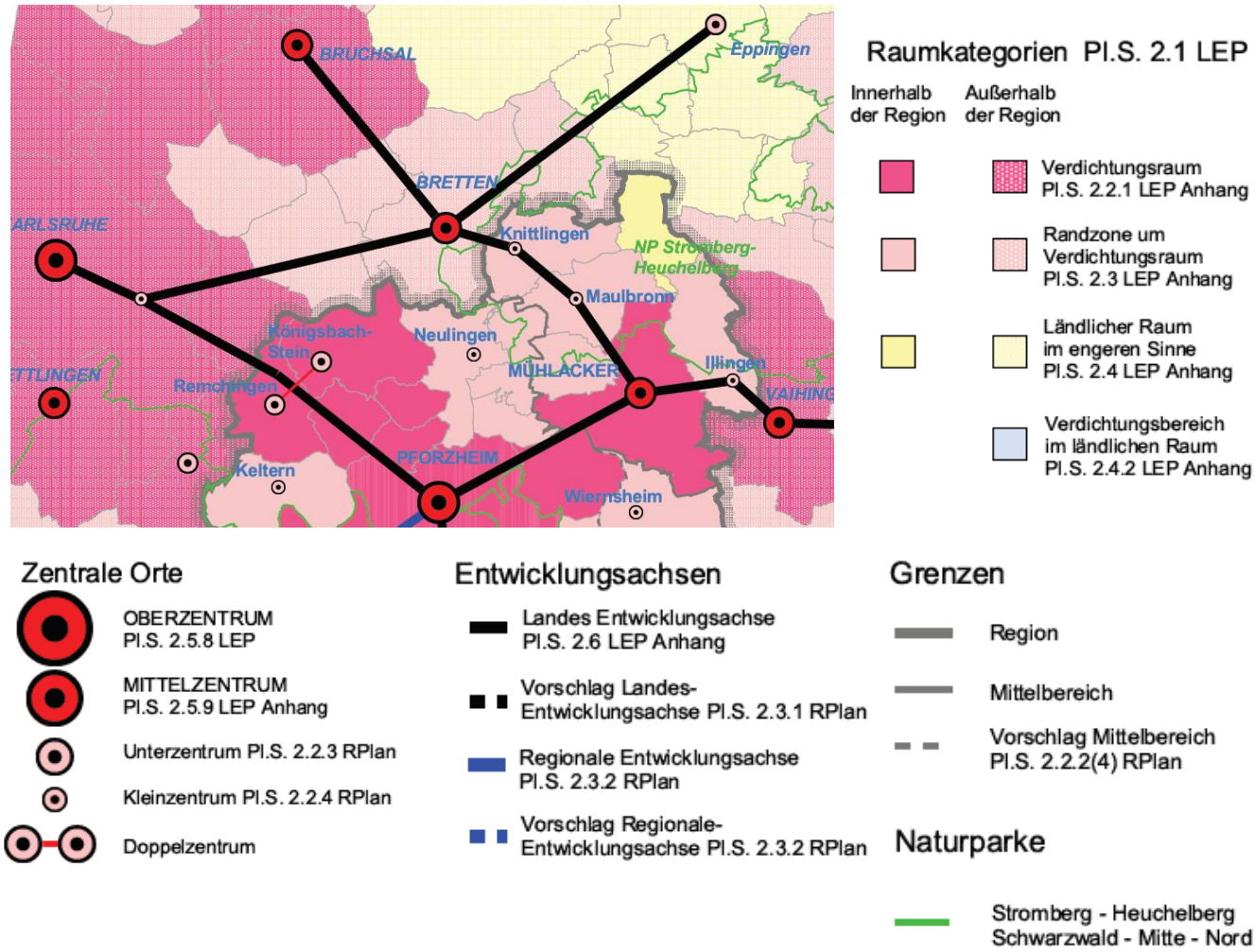
3.2.1 Regional- und Landesplanung

Maulbronn gehört zum Verdichtungsraum Karlsruhe/Pforzheim sowie zum Mittelbereich Mühlacker und ist im Landesentwicklungsplan 2002 als Kleinzentrum ausgewiesen, hat aber aufgrund überdurchschnittlicher Infrastrukturausstattung z.B. im Bereich Bildung (Gymnasium) unterzentrale Bedeutung. Laut Ziel und Grundsatz der Regionalplanung sollen Kleinzentren „als Standorte von zentralörtlichen Einrichtungen der Grundversorgung so entwickelt werden, dass sie den häufig wiederkehrenden überörtlichen Bedarf ihres Verflechtungsbereiches decken können. Die Verflechtungsbereiche sollen i.d.R. mindestens 8.000 Einwohner umfassen". Zum Einzugsbereich von Maulbronn zählen rund 12.000 Einwohner. Die für Kleinzentren geforderten Infrastruktureinrichtungen sind vorhanden. Maulbronn verfügt mit Grund-, Haupt-/Werkrealschule, Gemeinschaftsschule, Evangelisches Seminar (Internat) und Gymnasium über ein umfassendes Bildungsangebot in allen Segmenten. Auch mit der modernen Turnhalle, dem großen Sportzentrum sowie dem Naturfreibad „Tiefer See" ist die für Kleinzentren geforderte Sportinfrastruktur vorhanden. Mehrere Ärzte verschiedener Fachabteilungen (Orthopädie, Chirurgie, Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Frauenheilkunde, Psychotherapie, Augenarzt, Zahnarzt) sowie ein Kinderzentrum für Kinderneurologie und Sozialpädiatrie werden dem Bedarf an Einrichtungen der gesundheitlichen Betreuung im Einzugsbereich gerecht. Auch finden sich in Maulbronn neben einem Wochenmarkt und verschiedenen Einzelhandelsmärkten, die die Grundversorgung gewährleisten, weitere Fachgeschäfte, Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe.

Maulbronn liegt im Bereich der Landesentwicklungsachse Bruchsal-Bretten-Mühlacker. Entwicklungsachsen sind eine unterschiedlich dichte Folge von Siedlungsschwerpunkten, zumeist entlang leistungsfähiger Straßen und Schienenwege. Die Siedlungsentwickung soll schwerpunktmäßig in den Zentralen Orten und entlang der Entwicklungsachsen stattfinden. Zur Konzentration der Siedlungstätigkeit wird an der Landesentwicklungsachse Bruchsal-Bretten-Mühlacker unter anderem die Kernstadt Maulbronn als Siedlungsbereich

innerhalb der Entwicklungsachse definiert. Um die Freiraumfunktionen durch flächensparende Siedlungsformen zu sichern, soll auf eine angemessene Siedlungsdichte hingewirkt werden. Als Dichtewerte für Bauflächenausweisungen sollen in Kleinzentren etwa 60 Einwohner je Hektar angestrebt werden.

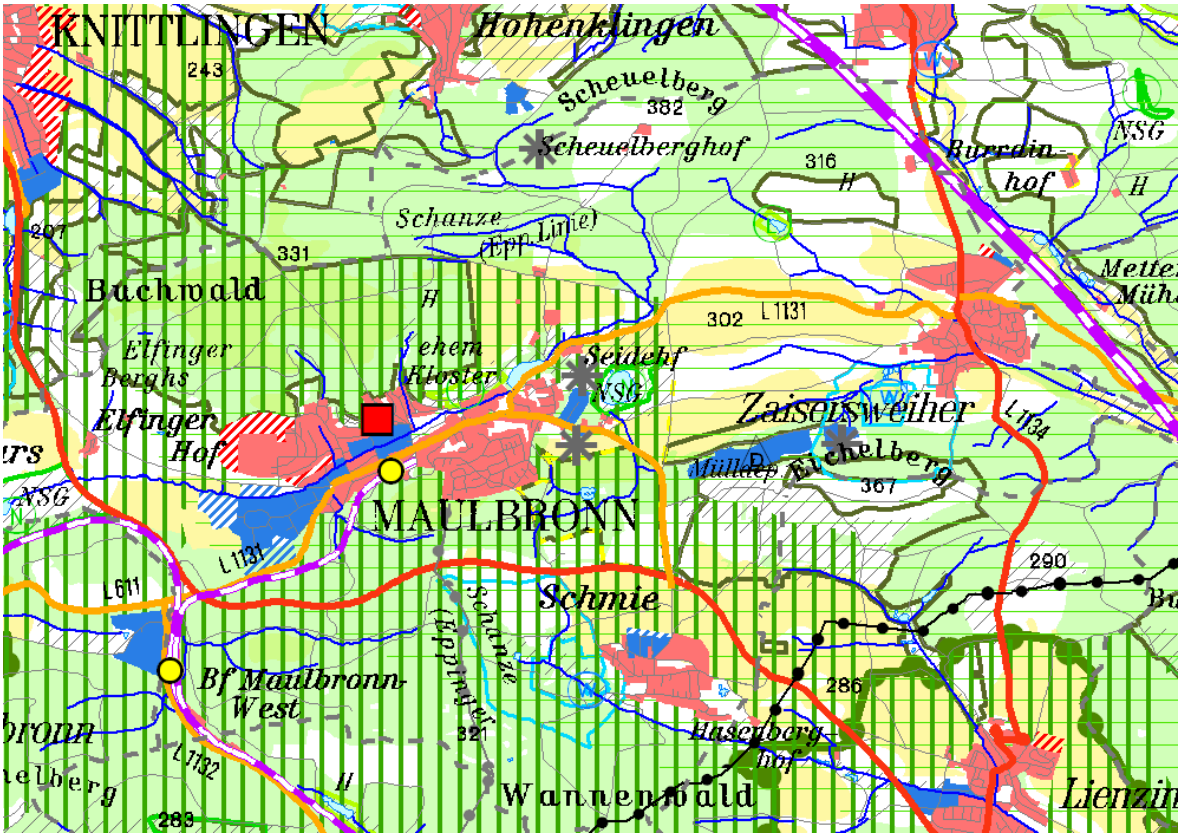
Abbildung 8: Regionalplanung - Strukturkarte



Quelle: Regionalplan Nordschwarzwald 2015

Weitere Festlegungen im Regionalplan betreffen regionale Verbindungen und Straßenbauvorhaben: So ist für die L1134 die Prüfung einer Neuführung westlich von Zaisersweiher zur L 1131 vorgesehen. Damit ließe sich eine Ortsumgehung für Maulbronn zwischen L1131 und B35 realisieren. Außerdem ist für die regionale Verbindung Bretten-Mühlacker ein regelmäßiger Stadtbahnverkehr mit Reaktivierung bzw. Neuanlage verschiedener Haltepunkte (unter anderem Bahnhof Maulbronn West) sowie die Elektrifizierung der Strecke Bahnhof Maulbronn West – Maulbronn Stadt als Ziel festgelegt.

Abbildung 9: Regionalplanung - Raumnutzungskarte



Regionale Siedlungsstruktur (Kap.2)

Verbindliche Ausweisungen gem. § 8.2 LplG (a.F.)

- Siedlungsbereich
- I Schwerpunkte für Industrie und Gewerbe
- G Schwerpunkte für Gewerbe
- D Schwerpunkte für Dienstleistungseinrichtungen
- IKG Interkommunale Gewerbegebiete
- GE-REG Vorratsstandorte für Gewerbe-Großansiedlungen

Einzelhandelsgroßprojekte

- Versorgungskerne
- E Ergänzungsstandorte

Nachrichtliche Übernahme

- Siedlung Bestand
- Siedlung Planung
- Gewerbe / Industrie Bestand
- Gewerbe / Industrie Planung
- Sondergebiet Bund

Regionale Freiraumstruktur (Kap.3)

Verbindliche Ausweisungen gem. § 8.2 LplG (a.F.)

- Regionaler Grünzug
- Grünzäsur
- Bodenschutz
- Naturschutz und Landschaftspflege
  Von der Verbindlichkeit ausgenommen
- Mindestflur (Landwirtschaft)
- Erholung und Tourismus
- Hochwassergefährdeter Bereich
- geplante Trinkwasser-Talsperre

Nachrichtliche Übernahmen

- Rohstoffsicherung
- Naturschutzgebiet nach § 21 NatSchG
- Landschaftsschutzgebiet nach § 22 NatSchG
- Wasserschutzgebiet nach § 24 WG
- Überschwemmungsgebiet nach § 79 WG
- geplantes Heilquellenschutzgebiet nach § 40 WG
- Flora-Fauna-Habitat (FFH)
- EU-Vogelschutzgebiet (SPA)
- W Bannwald
- W Schonwald
- Naturparkgrenze

Quelle: Regionalplan Nordschwarzwald 2015

3.2.2 Flächennutzungsplan

Der Flächennutzungsplan für die Verwaltungsgemeinschaft Maulbronn – Sternenfels ist eine Fortschreibung des Flächennutzungsplans von 1989 (genehmigt 20.06.1989) in der Fassung der dritten Änderung. Zieljahr der Fortschreibung ist das Jahr 2020.

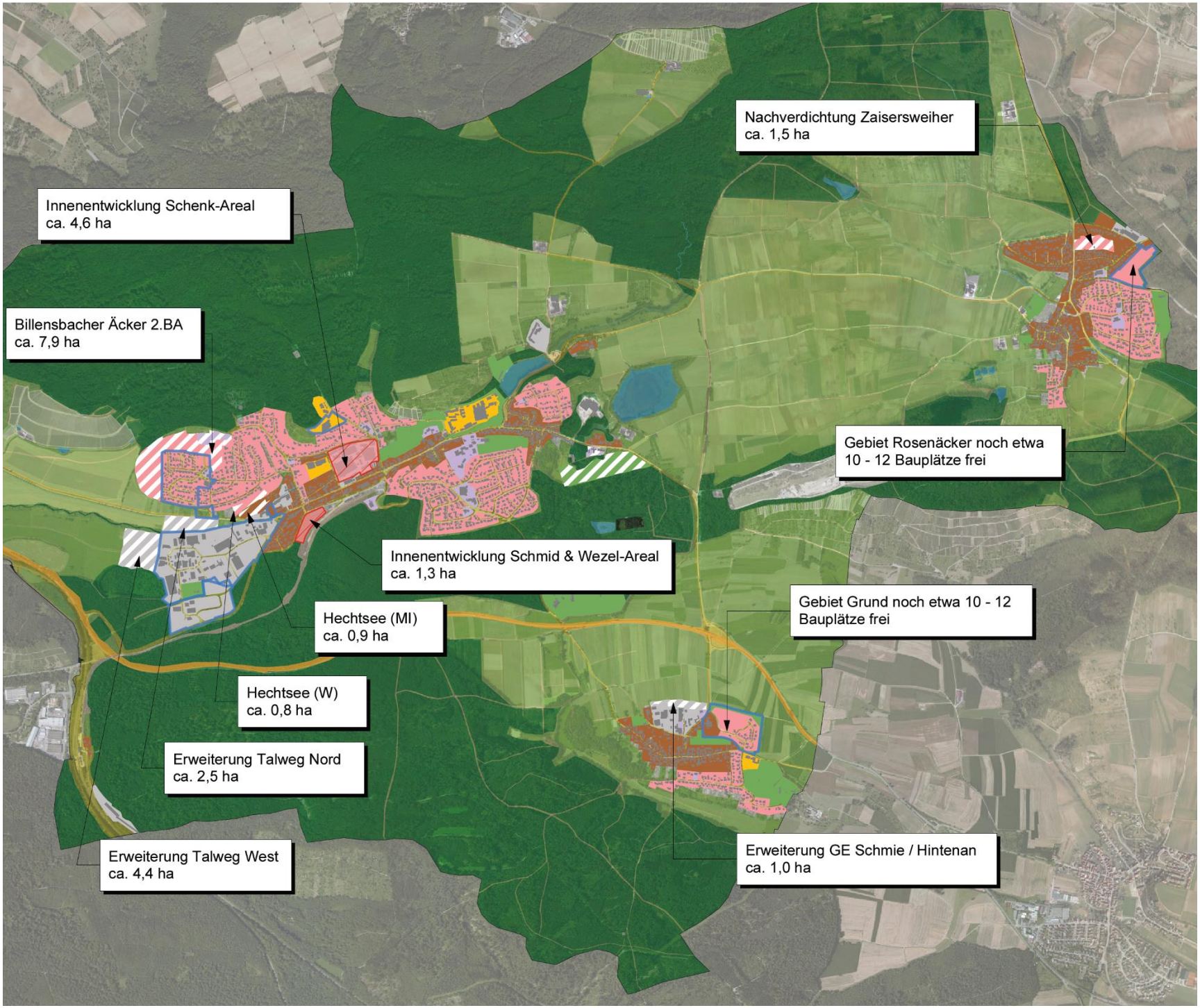
Zur Gemarkungsfläche der Verwaltungsgemeinschaft gehören neben der Stadt Maulbronn mit der Kernstadt Maulbronn und den Stadtteilen Schmie und Zaisersweiher die Gemeinde Sternenfels mit den Ortsteilen Sternenfels und Diefenbach. Insgesamt umfasst das Plangebiet eine Fläche von 4.276 ha.

3.2.3 Landschaftsplan

Parallel zum Flächennutzungsplan wurde vom Büro BIOPLAN aus Sinsheim ein Landschaftsplan mit Umweltbericht für die Verwaltungsgemeinschaft Maulbronn – Sternenfels erarbeitet, um so auch die Veränderungen und Vorgaben im Bereich des Umwelt- und Naturschutzes zu berücksichtigen.

Der Landschaftsplan erläutert ausführlich die natürlichen Gegebenheiten und bewertet den Zustand von Natur und Landschaft. Darüber hinaus zeigt er Verflechtungen, Nutzungskonflikte und mögliche Kompensationsräume auf und definiert ein Zielkonzept für Naturschutz und Landschaftspflege.
Wesentliche Handlungsfelder sind:

- Entkernung dicht bebauter Bereiche, Durchgrünung der Siedlungsflächen und Entsiegelung von Flächen
- Gebäudebegrünung und Platzbegrünung, Erarbeitung eines Begrünungskonzeptes für den Siedlungsraum (vor allem Maulbronn)
- Luftleitbahnen/Ventilationsschneisen offen halten bzw. öffnen insbesondere in Fließrichtung der Kaltluft (Maulbronn)
- Landschaftsgerechte Ortsrandeingrünung, Gestaltung attraktiver Ortseingänge als „Visitenkarte" des Ortes
- Verbesserung des visuellen Erlebniswertes in der Landschaft durch Anlage von Landschaftsstrukturen (Hecken, Bäume, usw.)
- Entwicklung durchgehender, attraktiver Wegebeziehungen und attraktiver Aufenthaltsplätze
- Extensive Pflege der Grünanlagen sowie Extensivierung der Acker- und Intensivgrünlandnutzung
- Die Streuobst- und Wiesennutzung erhalten, ggf. Nutzung von Förderprogrammen
- Gestalterische Einbeziehung von Fließgewässern ins Ortsbild



Stadt Maulbronn

Potenzialflächen

- Potenzialfläche Wohnen
- Bestehender Bebauungsplan

Art der baulichen Nutzung nach FNP

Bestand / Planung

- Wohnbaufläche
- Gemischte Baufläche
- Gewerbegebiete
- Sonderbaufläche
- Fläche Gemeinbedarf

Quelle:FNP

Stadtentwicklungskonzept

Übersicht der Flächennutzungen Gesamtgemeinde

0 100 200 400 800

N

Maßstab 1:20 000 (A3)
Stuttgart
06.07.2016

Roth / KMühlbacher / Konzi

KE
LBBW Immobilien
Kommunalentwicklung GmbH
Fritz-Elsas-Straße 31
70174 Stuttgart

- Rückhalt/Verringerung des Oberflächenabflusses
- Umsetzung der Gewässerentwicklungskonzepte und Biotopverbundkonzeptionen
- Zersiedlung der Landschaft durch Wochenend- und Freizeitgrundstücke vermeiden.

3.2.4 Landschaftsplanerische Gesamtperspektive Klosterlandschaft Maulbronn

Vom Planungsbüro Planstatt Senner in Zusammenarbeit mit einer Arbeitsgruppe aus Vertretern der Kommune, des Landesamtes für Denkmalpflege und des Landratsamtes wurde im Jahr 2012 eine „landschaftsplanerische Gesamtperspektive Klosterlandschaft Maulbronn" mit Rahmenplänen zu verschiedenen Handlungsfeldern erarbeitet. Die Gesamtkonzeption beinhaltet zahlreiche Projekte und Maßnahmen zum Erhalt der Kulturlandschaft sowie Hinweise zu Fördermöglichkeiten. Unter anderem wurden fünf sogenannte Starterprojekte mit einer hohen Strahlkraft benannt:

Historisches Wasserbewirtschaftungssystem. Maßnahmen zum Schutz und Erhalt des historischen Grabensystems, der historischen Dammanlagen sowie der historischen Wasserflächen.

Tiefer See, Binsensee sowie Aufwertung Parkplatz und Freibad. Erhalt und die Sicherung des historischen Seensystems:

- Entschlammung des Tiefen Sees
- Optimierung/Aufwertung der Freianlagen am Tiefen See und der Anbindung an die Klosteranlage.
- Wiederherstellung des Binsensees als Sedimentationsbecken für den Tiefen See

Elfinger See mit Aalkistensee. Teilwiederbespannung des Elfinger Sees als Sedimentationsbecken für den Aalkistensee, um dort eine Verlandung zu verhindern. Naturnahe Gestaltung des Sees und Bau einer Beobachtungsplattform (Rundwanderweg vom Kloster Maulbronn).

Gestaltung Bereich Prälatengärten/Gartensee. Aufweitung der Salzach bei den Prälatengärten in Anlehnung an den historischen Gartensee. Gestaltung von Themengärten/Intarsien. Das im Westen anschließende Schenk-Areal wird in die Planung integriert.

Besucherlenkungssystem – Themenwege. Der Besuch des Klosters soll mit dem Erleben der umliegenden Kulturlandschaft verbunden werden und neue Zielgruppen angesprochen werden. Dazu werden unter anderem unterschiedliche Themenwege beschrieben (Klosterlandschaft, Wasserlandschaft, Spuren der Steinhauer, Wald, Elfinger Weg).

3.2.5 Einzelhandelskonzept

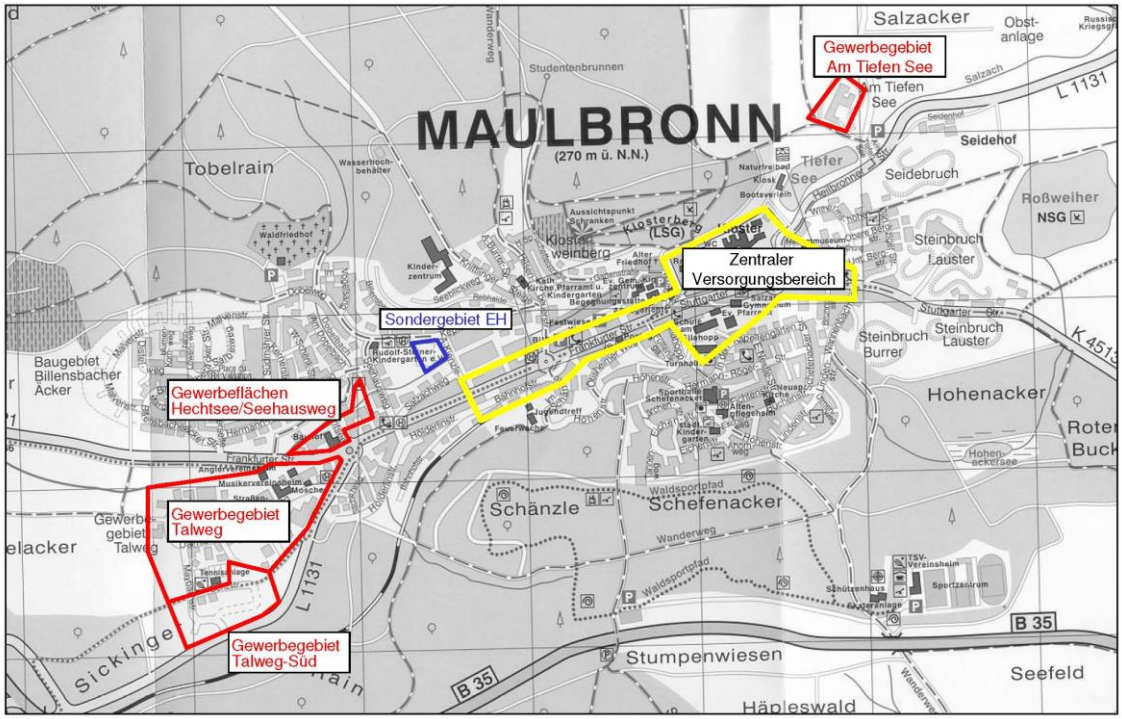
Für die Erstellung des Einzelhandelsgutachtens wurde die Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH (GMA) beauftragt und eine Kompletterhebung der Einzelhandelsbetriebe in Maulbronn durchgeführt. Die Studie sollte vor allem der Abwägung anstehender Änderungen im Bebauungsplan Talweg dienen, der bis dato die Ansiedlung von Einzelhandel über eine Begrenzung der Verkaufsfläche ausschloss. Das Konzept liefert darüber hinaus Aussagen zur Notwendigkeit weiterer Ansiedlungen von Lebensmittelmärkten bzw. hinsichtlich der Zulassung von Einzelhandel in peripher gelegenen Gewerbegebieten.

Neben der quantitativen Bewertung ist in städtebaulicher Hinsicht positiv hervorzuheben, dass sich die wesentlichen Einzelhandelsbetriebe und insbesondere die großen Lebensmittelanbieter in zentraler, integrierter Lage befinden. Um dies weiter zu stärken und zu gewährleisten ist eine räumliche Steuerung der Entwicklungspotenziale in Maulbronn anzustreben. Dabei sind folgende Ziele und Maßnahmen zu berücksichtigen:

- Stärkung und Ausbau der vorhandenen Einzelhandelslagen im Stadtkern: Sicherung bestehender Strukturen, Stärkung des kleinflächigen Einzelhandels z.B. durch Spezialisierung und Tourismus, Sanierungsmaßnahmen
- Langfristige Sicherung der Nahversorgung: Sicherung des bisherigen Angebotsumfangs (Kombination aus Vollsortimenter und Discounter) in integrierter Lage, Sicherung des Lebensmittelangebotes in den Teilorten Schmie und Zaisersweiher
- Geordnete Entwicklung der Gewerbegebiete: Anpassung der Bebauungspläne im Gewerbegebiet „Talweg" (inkl. Talweg-Süd), Ausschluss zentrenrelevanter Sortimente in den Gewerbegebieten

In der Folge des Konzepts wurde vom Gemeinderat der Ausschluss zentrenrelevanter Sortimente in den Gewerbegebieten beschlossen.

Abbildung 11: Einzelhandelsentwicklung



Quelle: Einzelhandelskonzept 2008, S.48

3.2.6 Lärmaktionsplan

Die Stadt Maulbronn erstellt derzeit ihren Lärmaktionsplan und hat dafür das Ingenieurbüro Schwarz Ingenieure GmbH beauftragt. Im März 2018 wurde die öffentliche Auslegung des Entwurfs beschlossen. Als einzig relevante Lärmquelle wurde der Straßenverkehr ausgemacht. Die beiden Straßen, die aufgrund der

Verkehrsbelastung Berücksichtigung gefunden haben, sind einerseits die Bundesstraße 35 auf ihrer gesamten Länge auf der Gemarkung sowie die Ortsdurchfahrt Maulbronn/Frankfurter Straße zwischen den Knoten mit der Pforzheimer und der Heilbronner Straße.

Im Bereich der Ortsdurchfahrt Maulbronn, deren Verkehrsbelastung sich mit durchschnittlich 9.000 Fahrzeugen am Tag in der gleichen Größenordnung befindet wie die der Bundesstraße 35, stellt auf der Gemarkung Maulbronn den im Detail zu betrachtenden „Hot-Spot" dar.

Maßnahmen, die im Lärmaktionsplan geprüft und teilweise zur Umsetzung vorgeschlagen sind, betreffen u.a. die Reduktion der Fahrgeschwindigkeit, lärmmindernder Fahrbahnbelag, Verkehrsreduktion durch Umgehungsstraßen, Verkehrsreduktion durch Einschränkung des Lkw-Verkehrs bei Nacht, Reduktion der Fahrzeugemissionen durch verstärkte Überwachung, Lärmschutzwälle entlang der Straße, Lärmschutzfenster, Balkonverkleidungen/Wintergärten. Viele dieser formulierten Maßnahmen wurden jedoch als Maßnahmen mit geringer Wirksamkeit eingestuft. Konkret vorgeschlagen werden die Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h, ggf. Überwachungsanlagen und Zusatzschilder „Lärmschutz" in der östlichen Frankfurter Straße u.a. in Höhe des Klosters sowie die Anbringung von Schallschutzmaßnahmen an Gebäuden entlang der Frankfurter Straße. In der Pforzheimer Straße soll außerdem eine schrittweise Temporeduzierung „Geschwindigkeitstrichter" von 100 auf 50km/h bereits vor dem Ortseingang erfolgen. In Schmie ist außerdem ein Erdwall zum Schallschutz an der B35 vorgesehen.

4 Entwicklungskonzept

Im vorliegenden Entwicklungskonzept werden die künftige strategische Ausrichtung und die zentralen Entwicklungsperspektiven für die Stadt Maulbronn aufgezeigt.

Das Stadtentwicklungskonzept Maulbronn 2030 beinhaltet

- Oberziele
- Ziele
- Leitprojekte
- Projekte und Maßnahmen

Die Konkretisierung nimmt dabei von Stufe zu Stufe zu.

Oberziele

Die Ziele beschreiben die strategischen Grundsätze der Stadtentwicklung.

Beispiel: Das gute schulische Angebot in Maulbronn wird weiterentwickelt und es wird eine hohe Qualität in der schulischen Ausbildung sichergestellt. Die Stadt Maulbronn bietet bedarfsgerechte Betreuungsangebote und vielfältige pädagogische Konzepte.

Teilziele

Die Teilziele beziehen sich auf Einzelthemen des jeweiligen Handlungsfeldes.

Beispiel: Das Bildungsangebot der Maulbronner Schulen wird weiter ausgebaut.

Leitprojekte

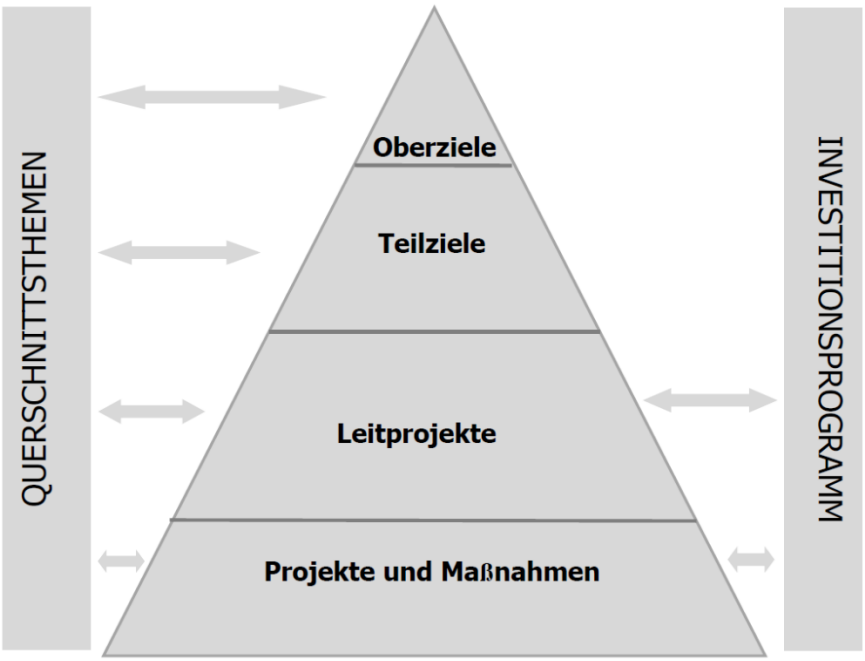
Leitprojekte sind solche Vorhaben, die strukturell, gestaltungsbezogen und/oder städtebaulich die Stadt nachhaltig prägen. Sie erfordern in der Regel hohe Investitionen und besitzen eine Außenwirkung, die über die Stadt hinausgeht.

Beispiel: Leitprojekt Weiterentwicklung des Schulstandorts Maulbronn.

Projekte und Maßnahmen

Bereits definierte Projekte und Planungen ohne zentrale Bedeutung für die Stadtentwicklung. Dabei kann es sich auch um Projekte und Maßnahmen handeln, die von privater Seite getragen werden. Die Stadt übernimmt in solchen Fällen vor allem eine koordinierende Funktion.

Beispiel: Einrichtung einer Koordinationsstelle für das Ehrenamt bei der Verwaltung/Geschäftsstelle für Vereinsangelegenheiten.

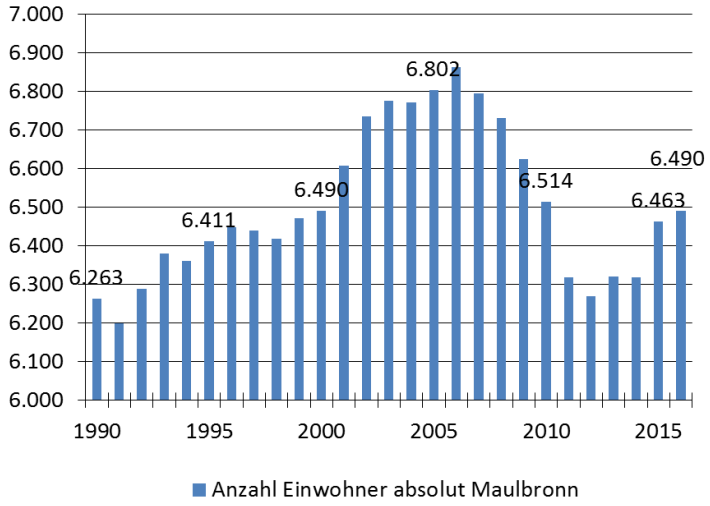


4.1 Demographie – Flüchtlinge – Integration

4.1.1 Ausgangslage

Zum Zeitpunkt der Stadterhebung 1886 zählte Maulbronn 1.170 Einwohner. In den ersten Jahrzehnten des zwanzigsten Jahrhunderts wuchs Maulbronn nur langsam und noch 1939 zählt es nicht mehr als 1.615 Einwohner. Erst durch die Zuwanderung der Heimatvertriebenen in den Nachkriegsjahren, durch die Eingemeindung Schmies und durch den gesetzlichen Zusammenschluss der Gemeinde Zaisersweiher mit Maulbronn hat sich die Einwohnerzahl gegenüber dem Vorkriegsstand fast vervierfacht. Auch in den vergangenen 25 Jahren war die Einwohnerentwicklung relativ starken Veränderungen unterworfen (vgl. Abbildung 12). Wachstumsphasen sind vor allem Anfang des 21. Jahrhunderts zu verzeichnen. Nach einem Höchststand im Jahr 2006 mit rund 6.850 Einwohnern ist die Einwohnerzahl in den Folgejahren bis 2012 auf rund 6.270 zurückgegangen. Der Einwohnerknick im Jahr 2011 ist zensusbedingt und führte in fast allen Städten und Gemeinden zu einer Korrektur der Einwohnerzahlen nach unten. Seitdem nimmt die Einwohnerschaft wieder zu. 2016 lebten 6.490 Einwohner in Maulbronn. Insgesamt ist damit seit dem Jahr 1990 ein moderater Einwohnerzuwachs von 3,6% zu verzeichnen.

Abbildung 12: Einwohnerentwicklung in Maulbronn 1990 bis 2016



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2018

Die Einwohnerentwicklung ergibt sich aus der natürlichen Bevölkerungsentwicklung (Differenz aus Geburten- und Sterbefällen, natürlicher Saldo) sowie den Wanderungsbewegungen (Differenz aus Fort- und Zuzügen, Wanderungssaldo). Während die natürliche Bevölkerungsentwicklung seit etwa 2010 negativ ist (mehr Sterbefälle als Geburten), sind seit 2013 stärkere Wanderungsgewinne zu verzeichnen.

Es ist davon auszugehen, dass die Zahl an Sterbefällen aus Gründen des Altersaufbaus in den kommenden Jahren weiter ansteigen wird. Die Wanderungsbewegungen sind hingegen schwer einzuschätzen. Grundsätzlich ist aber davon auszugehen, dass aufgrund der unsicheren politischen Bedingungen und Bürgerkriege im arabischen Raum weitere Flüchtlinge nach Europa kommen werden und damit Baden-Württemberg auch langfristig Wanderungsgewinne gegenüber dem außereuropäischen Ausland aufweisen wird.

Eine bedarfsgerechte Stadtentwicklungsplanung setzt unter anderem eine Einschätzung der künftigen Entwicklung der Einwohnerzahlen voraus. Eine Prognose der Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahr 2035 für die Stadt Maulbronn liefert das Statistische Landesamt Baden-Württemberg. Die regionalisierte Bevölkerungsvorausrechnung wurde zuletzt Mitte Dezember 2015 aktualisiert. Die veränderten Rahmenbedingungen durch die enormen Flüchtlingsströme seit 2015 sind in dieser Vorausrechnung erst teilweise berücksichtigt. Die weitere Entwicklung der Flüchtlingsströme ist allerdings aufgrund der unsicheren politischen Verhältnisse in den Herkunftsländern schwerlich abzuschätzen. Es zeichnet sich allerdings ab, dass die obere Variante der Bevölkerungsvorausrechnung nach gegenwärtigem Stand ein realistisches Szenario widerspiegelt.

Die Vorausrechnung geht dabei von folgenden Prämissen aus:

Ausgangsjahr der Vorausrechnung: Bevölkerungsstand am 31.12.2014

Weiterer Anstieg der Lebenserwartung (bis 2060: 7 Jahre bei Männern und 6 Jahre bei Frauen)

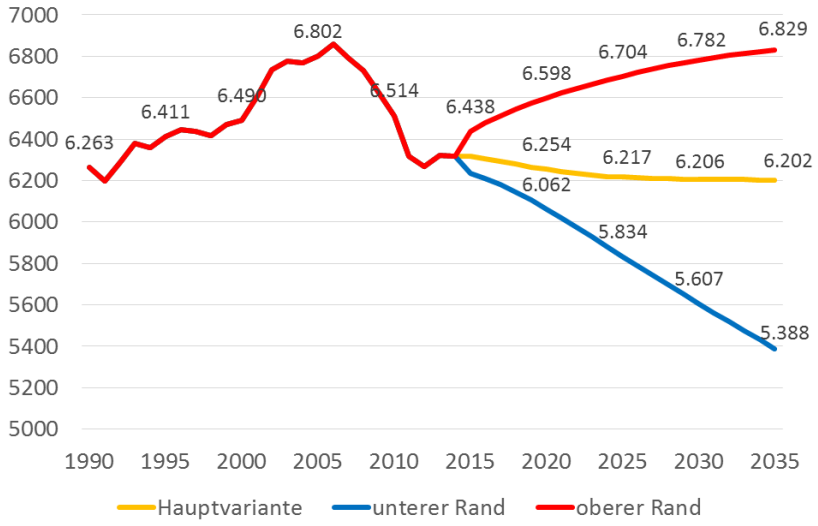
Geburtenniveau: Anstieg von 1,46 auf 1,5 Kinder pro Frau

Zeitraum	Vorausrechnungsvariante		
	Hauptvariante	**obere Variante**	untere Variante
2015 bis 2020	73.000	**107.000**	52.000
2021 bis 2035	22.000	**44.000**	16.000

Die Bevölkerungsvorausrechnung in Abbildung 13 zeigt, dass die Einwohnerzahl von Maulbronn bis zum Jahr 2035 unter Berücksichtigung von Wanderungsgewinnen (Hauptvariante) ziemlich konstant bei rund 6.200 bleibt.

Eine konstante Einwohnerzahl setzt allerdings voraus, dass Wanderungsgewinne in Höhe von rund 500 Einwohnern erzielt werden können. Ohne diese Wanderungsgewinne würde die Einwohnerzahl aufgrund zunehmender Sterbeüberschüsse um rund 800 Einwohner auf ca. 5.400 Einwohner zurückgehen. In der oberen Variante könnte die Einwohnerzahl von Maulbronn bis 2035 auf rund 6.800 anwachsen.

Abbildung 13: Bevölkerungsvorausrechnung



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2015

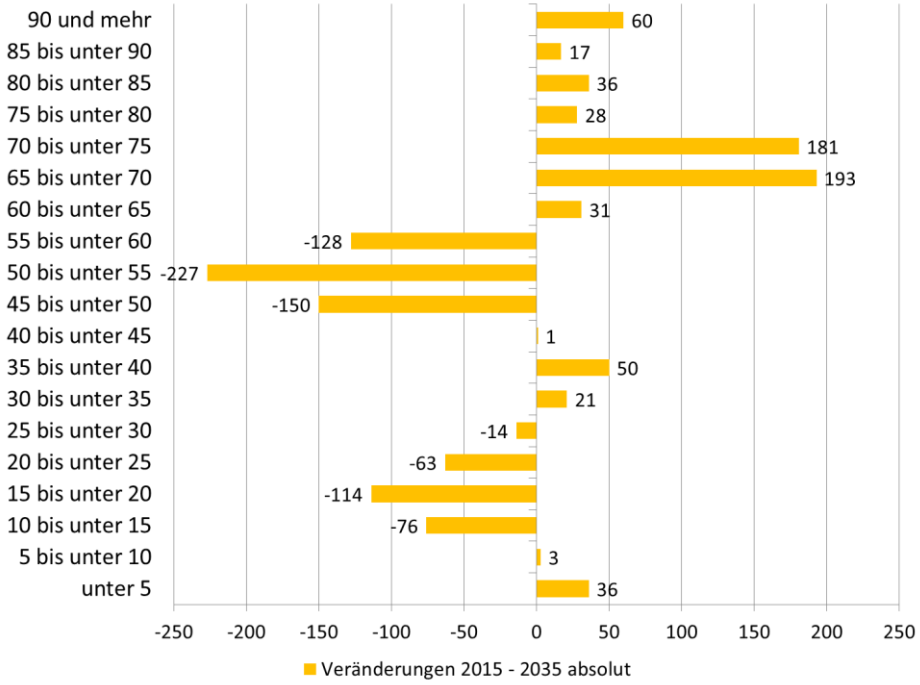
Die Prognosen zeigen damit den Spielraum für die künftige Stadtentwicklung. Aufgrund der hohen Wohnqualität von Maulbronn, der guten Verkehrsanbindung und der wirtschaftlichen Dynamik in der Region ist ein moderater Einwohneranstieg auf rund 6.800 bis 2030 durchaus realistisch, zumal die Einwohnerzahl Mitte des Jahres 2017 bereits bei rund 6.550 lag.

Neben der Entwicklung der Einwohnerzahlen ist die Veränderung der Altersstruktur ein zentraler Aspekt des demographischen Wandels.

Die Prognosen gehen für Maulbronn vor allem von Verlusten in den Altersklassen der 10- bis unter 30-Jährigen sowie der 45- bis unter 60-Jährigen aus (vgl. Abbildung 14). Damit wird die Zahl der erwerbsfähigen

Bevölkerung gegenüber heute deutlich zurückgehen (Abnahme von etwa 64 % 2015 auf etwa 53 bzw. 56 % 2035). Demgegenüber werden die Altersklassen der über 60-Jährigen („Babyboomer" der 50er/60er Jahre) erheblich anwachsen.

Abbildung 14: Veränderung der Altersstruktur 2015 - 2035 (Hauptvariante)



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2015

4.1.2 Entwicklungsperspektiven Demographie – Flüchtlinge – Integration

A Leitsatz

„Maulbronn stärkt seine Position als familienfreundliche Stadt mit einem guten Angebot an öffentlichen und privaten Einrichtungen. Um dieses Angebot zu erhalten, wird ein moderates Einwohnerwachstum angestrebt."

B Erläuterung

Hinsichtlich der künftigen Einwohnerentwicklung bestand im Gemeinderat und in der Bürgerschaft eine große Übereinstimmung. Ziel sollte es nach Auffassung des Gemeinderates und der Bürgerschaft sein, die Einwohnerzahl in den kommenden Jahren mindestens zu halten oder besser ein moderates Einwohnerwachstum zur Auslastung der Infrastruktur und zur Belebung der örtlichen Gemeinschaft zu erreichen.

Grundvoraussetzung für den angestrebten moderaten Einwohnerzuwachs ist es, dass die hohe Wohnqualität und gute Verkehrsanbindung von Maulbronn langfristig gesichert wird und Arbeitsplätze geschaffen

werden. Neben der bedarfsgerechten Weiterentwicklung und Verbesserung der Straßenanbindung ist insbesondere auch das ÖPNV-Angebot weiter zu stärken (vgl. Handlungsfeld Mobilität).

Nach wie vor besitzt die Stadt eine hohe Zahl an Einpendlern. Diese Zielgruppe sollte mit Wohnangeboten angesprochen werden, so dass aus Pendlern Einwohner von Maulbronn werden. Weiterhin wird die Zuwanderung durch Flüchtlinge, die eine dauerhafte Bleibeperspektive besitzen, als Chance gesehen, die Einwohnerzahl zu halten oder zu erhöhen.

Maulbronn verfügt bereits traditionell über einen hohen Ausländeranteil und gute Erfahrungen in der Integration von Neubürgern (u.a. durch die Aufnahme von zahlreichen Flüchtlingen in den 1950er Jahren). Die große Hilfsbereitschaft im Zusammenhang mit der Flüchtlingswelle zeigt den Willen der Bürgerinnen und Bürger, sich für die Integration von Flüchtlingen einzusetzen. Wichtig ist, dass die Flüchtlinge möglichst eine Beschäftigung finden und die deutsche Sprache durch ein entsprechendes Kursangebot erlernen. Die Integrationsmaßnahmen des Landkreises und der Stadt müssen weitergeführt werden. Auch Privatinitiativen zur Integration von Flüchtlingen sind beizubehalten und weiter zu forcieren.

C Ziele und Projekte

Ziele	Projekte

Ziel ist ein Einwohnerwachstum von rund 6.500 Einwohner auf mindestens 6.700 Einwohner bis zum Jahr 2030.	- Siehe Maßnahmen und Projekte in den jeweiligen Aufgabenfeldern:
	  - Maßnahmen Innenentwickelung u.a. durch Aktivierung der Brachflächen
	  - Wohnbauentwicklung Außenbereich
	  - Schaffung von Arbeitsplätzen durch Gewerbeflächen und schnelle Internetverbindungen
	  - Erweiterung des Bildungs- und Betreuungsangebotes
	  - Sicherstellung der Mobilität

Flüchtlinge mit dauerhafter Bleibe-Perspektive halten.	▪ Bereitstellung von Wohnraum:
	  - Sicherstellung der Anschlussunterbringung (gegenwärtig sind über 100 Flüchtlinge in Privatunterkünften untergekommen)
	  - gegebenenfalls Unterstützung bei der Schaffung von Wohnraum durch die Stadt
	▪ Weiterführung der Integrationsmaßnahmen des Landkreises sowie der Stadt
	▪ Stärkung des ehrenamtlichen Engagements zur Integration (Ausbau der Treffmöglichkeiten, direkte Hilfen/Beratung)

Ziele	Projekte
	▪ Intensivierung des Austauschs mit der islamischen Gemeinde

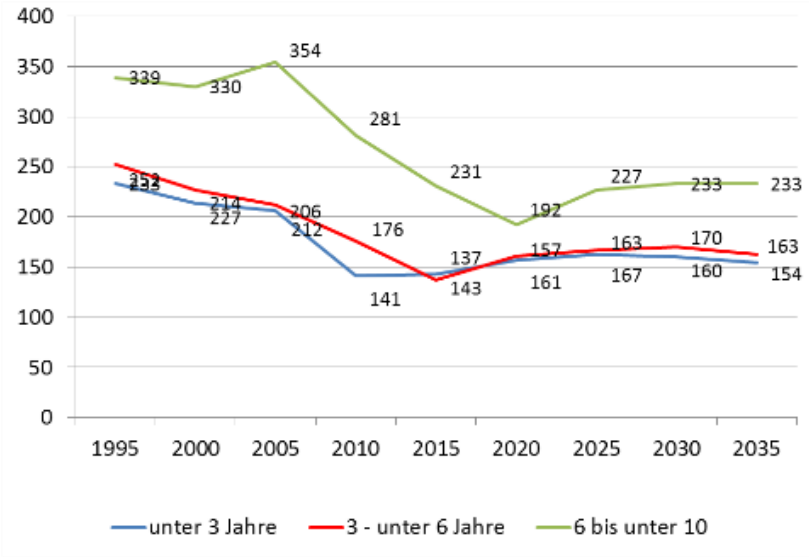
4.2 Kinderbetreuung - Bildung

4.2.1 Ausgangslage

Der demografische Wandel in Maulbronn wirkt sich auf die Entwicklung der Jahrgangsstärken bei den Kindern und Jugendlichen aus. Seit 1995 ist die Zahl der am Ort lebenden Grundschüler (6- bis 10-Jährige) um nahezu ein Drittel gesunken. Ähnlich sieht es bei den Kleinkindern aus. Auch dort hatten die Altersgruppen der unter 3-Jährigen und der 3- bis 6-Jährigen Verluste von bis zu 40 % zu verzeichnen. Seit 2010 nehmen die Geburtenzahlen allerdings wieder deutlich zu.

Nach den Vorausrechnungen des Statistischen Landesamtes ist auch auf mittlere Sicht wieder mit leicht ansteigenden Geburtenzahlen zu rechnen, da in den kommenden Jahren zahlenstärkere Jahrgänge der 1980er und 1990er Jahre in das Alter der Familiengründung aufrücken. Vor diesem Hintergrund stehen die Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen auch vor quantitativen Herausforderungen.

Abbildung 15: Vorausrechnung der Kinderzahlen (Hauptvariante)



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2015

Qualitativ wurde das Angebot der Kinderbetreuung in den zurückliegenden Jahren ständig weiterentwickelt, um der Nachfrage nach längeren Betreuungszeiten und einer Betreuung von Kleinkindern gerecht zu werden. Dies war weitgehend innerhalb des bestehenden Raumbestandes möglich, da durch die sinkende Nachfrage bei den Regelplätzen (Regelkindergarten, Halbtagsgruppen) Kapazitäten für räumlich und personell intensivere Betreuungsformen (verlängerte Öffnungszeiten, Ganztagsgruppen, Kinderkrippe) frei wurden.

In Maulbronn gibt es insgesamt sieben Kindertageseinrichtungen, teils in städtischer, teils in kirchlicher sowie in freier Trägerschaft. Sie bieten (Stand 2015) 216 Plätze für 3 bis 7-Jährige in 10 Gruppen sowie 36 Plätze für unter 3-Jährige. Hinzu kommen rund 20 Plätze durch Tagesmütter. Die Kindergärten arbeiten mit unterschiedlichen Konzepten und Betreuungszeiten.

Die Stadt bietet eine Vielfalt an Schulformen und ist zentraler Schulstandort für das Umland. Bis auf den Realschulabschluss werden alle Schulabschlüsse vor Ort angeboten. Neben der Schule am Silahopp gibt es im Ortsteil Zaisersweiher ein wohnortnahes Grundschulangebot. An beiden Grundschulen besteht das Angebot erweiterter Betreuungszeiten. An der Schule am Silahopp gibt es für die Kernzeiten- und Ganztagesbetreuung mit Hausaufgabenbetreuung sowie den Mittagstisch eigene Räume. Die Räume in Zaisersweiher befinden sich im Nebengebäude des Kindergartens.

Seit dem Schuljahr 2014/15 besteht die Gemeinschaftsschule Illingen-Maulbronn. Die Klassen 5 bis 7 werden in Illingen unterrichtet, die Klassen 8 bis 10 an der Schule am Silahopp. Dies bedeutet, dass seit dem Schuljahr 2017/18 die ersten Achtklässler an der Schule am Silahopp unterrichtet werden. Die Werkrealschule läuft dagegen aus. Um den pädagogischen und organisatorischen Anforderungen der neuen Schulform gerecht zu werden, wurde mit dem Umbau der Schule am Silahopp begonnen.

Stadt Maulbronn

Art der Nutzung

- öffentliche Einrichtungen
- Einzelhandel
  - täglicher Bedarf
  - mittel- bis langfr. Bedarf
- Dienstleistungen
- Handwerk/Gewerbe
- Gastronomie / Beherbergung
- Gesundheit

- Flächen für Gemeinbedarf
- Grün- und Freizeitflächen

Öff. Verwalt.	Kultur
Schule	Soz. Einricht.
Kirche	Feuerwehr
Kindergarten	Gesundheit
Sportplatz	Sporthalle
Friedhof	Parkanlage
Dauerkleing.	Badeplatz

Verkehrsflächen

- Straßenverkehrsfläche
- Bundesstraße
- Bahntrasse

Stadtentwicklungskonzept

Infrastruktur Maulbronn

0 20 50 100 200 400

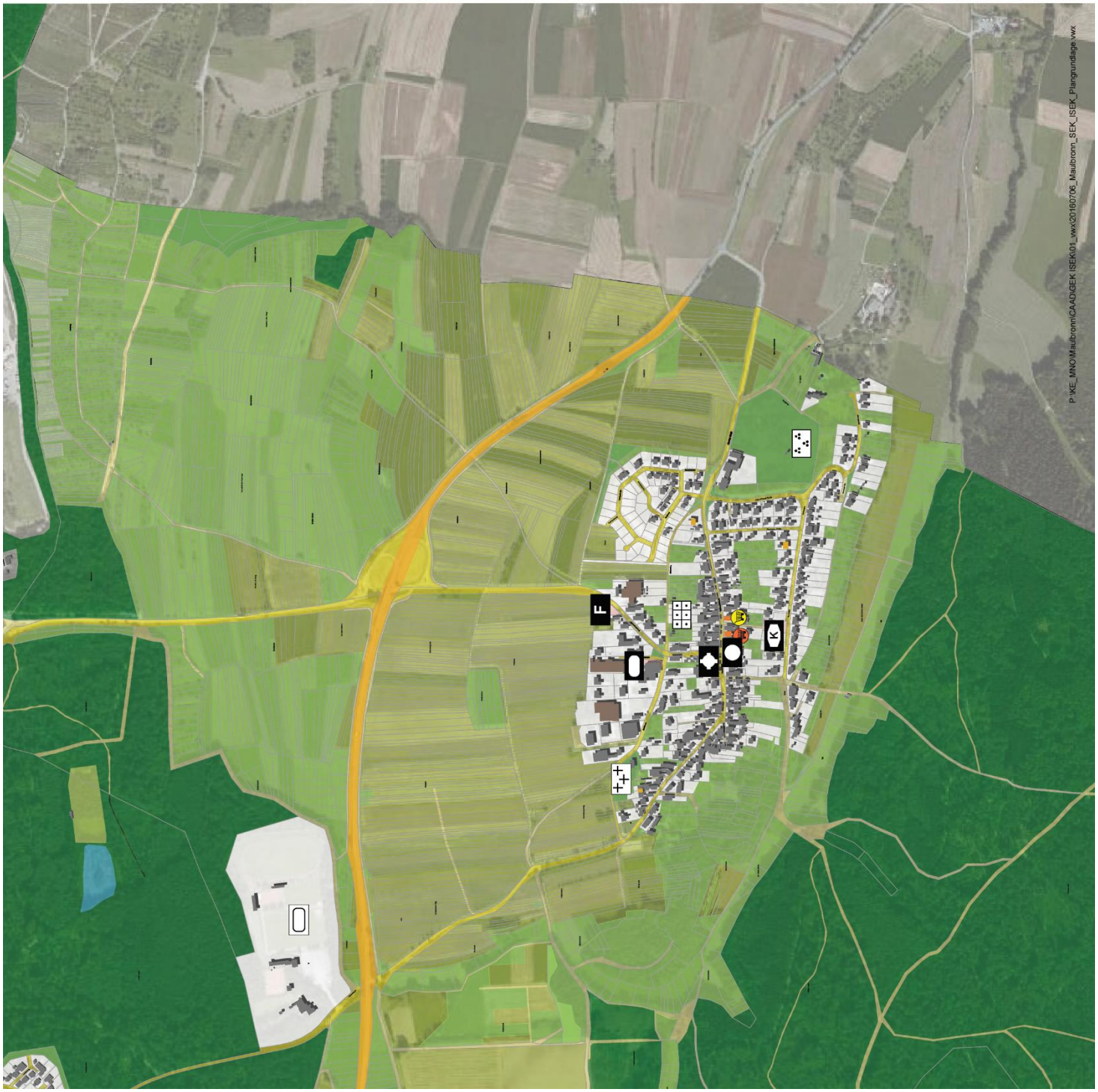
Maßstab 1:8 000 (A3)

Stuttgart
06.07.2016

Roth / KMühlbacher / Konzi

N

KE
LBBW Immobilien
Kommunalentwicklung GmbH
Fritz-Elsas-Straße 31
70174 Stuttgart


Stadt Maulbronn
Art der Nutzung
öffentliche Einrichtungen
Einzelhandel
täglicher Bedarf
mittel- bis langfr. Bedarf
Dienstleistungen
Handwerk/Gewerbe
Gastronomie
Hotel / Vermietung
Gesundheit
Flächen für Gemeinbedarf
Grün- und Freizeitflächen
Öff. Verwalt.
Kultur
Schule
Soz. Einricht.
Kirche
Feuerwehr
Kindergarten
Gesundheit
Sportplatz
Sporthalle
Friedhof
Parkanlage
Dauerkleing.
Badeplatz
Verkehrsflächen
Straßenverkehrsfläche
Bundesstraße
Bahntrasse
Stadtentwicklungskonzept
Infrastruktur Schmie
0 20 50 100 200 400
Maßstab 1:8 000 (A3)
Stuttgart
06.07.2016
Roth / KNG/Albacher / Konzl
N
KE
LBBW Immobilien
Kommunalentwicklung GmbH
Fritz-Elsas Straße 31
70174 Stuttgart
P:\KE_MNO\Maulbronn\CAD\GEK ISEK\01_wx\20160706_Maulbronn_SEK_ISEK_Plangrundlage.wx

Stadt Maulbronn
Art der Nutzung
öffentliche Einrichtungen
Einzelhandel
täglicher Bedarf
mittel- bis langfr. Bedarf
Dienstleistungen
Handwerk/Gewerbe
Gastronomie
Hotel / Vermietung
Gesundheit
Flächen für Gemeinbedarf
Grün- und Freizeitflächen
Öff. Verwalt.
Schule
Kirche
Kindergarten
Sportplatz
Friedhof
Dauerkleing.
Kultur
Soz. Einricht.
Feuerwehr
Gesundheit
Sporthalle
Parkanlage
Badeplatz
Verkehrsflächen
Straßenverkehrsfläche
Bundesstraße
Bahntrasse
Stadtentwicklungskonzept
Infrastruktur Zaisersweiher
0 20 50 100 200 400
N
Maßstab 1:8 000 (A3)
Stuttgart
06.07.2016
Roth / KKühbacher / Konzi
KE
LBBW Immobilien
Kommunalentwicklung GmbH
Fritz-Elsas-Straße 31
70174 Stuttgart
P:\KE_MNO\Maulbronn\CAAD\GEK ISEK\01_wwx\20160706_Maulbronn_SEK_ISEK_Plangrundlage.wwx

Das 2- bis 3-zügige Salzachgymnasium bietet die gymnasiale Oberstufe in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Seminar Maulbronn an. Die Schule wurde vom Pro- zum Vollgymnasium ausgebaut. Im Jahr 2012 konnte dort erstmals die allgemeine Hochschulreife erworben werden.

Ergänzt wird das schulische Angebot durch die Förderschule im Kinderzentrum.

Die Ferienbetreuung erfolgt durch den Honigtopf e.V., der auch für die Ganztages- und Kernzeitenbetreuung inkl. der Hausaufgabenbetreuung zuständig ist.

Wie bei der Nahversorgung fürchten die Bürgerinnen und Bürger in Schmie um den dauerhaften Erhalt des Kindergartens vor Ort. Es besteht der Wunsch, die Betreuungszeiten zu verlängern, um so dem Wandel von Familie und Arbeitswelt gerecht zu werden.

4.2.2 Entwicklungsperspektiven Kinderbetreuung - Bildung

A Leitsatz

„Das gute schulische Angebot in Maulbronn wird weiterentwickelt und es wird eine hohe Qualität in der schulischen Ausbildung sichergestellt. Die Stadt Maulbronn bietet bedarfsgerechte Betreuungsangebote und vielfältige pädagogische Konzepte."

B Beschreibung

Grundsätzlich hat sich in Maulbronn in den letzten Jahren schon viel im Bereich von Bildung und Betreuung getan. Gemeinderat und Bürgerschaft sind sich dieser positiven Entwicklungen bewusst, regen jedoch weitere Verbesserungen an und unterstreichen die Notwendigkeit, das Bildungsangebot vor allem qualitativ und das Betreuungsangebot auch quantitativ entsprechend der Bedarfe weiterzuentwickeln.

Wichtiges Ziel ist es, das Bildungsangebot der Maulbronner Schulen weiter auszubauen und den quantitativen und qualitativen Anforderungen anzupassen. Vor diesem Hintergrund wurde das Leitprojekt „Weiterentwicklung des Schulstandorts" formuliert.

Leitprojekt Weiterentwicklung des Schulstandorts Maulbronn

Das Betreuungsangebot an der Schule am Silahopp mit seinem Ganztagesangebot ist ausreichend, jedoch müssen die Räumlichkeiten den wachsenden Anforderungen angepasst und die Synergien zur Gemeinschaftsschule genutzt werden. Es gilt, die Gemeinschaftsschule Illingen-Maulbronn am Standort Maulbronn weiter zu stärken und für dieses „neue" Schulkonzept zu werben. Daher sind ein Umbau und eine Erweiterung der Schule sowie der Bau einer Mensa für das Schulzentrum bereits zeitnah vorgesehen. Wichtig ist es, dass das Gemeinschaftsschulangebot in Maulbronn ab Klasse 8 auch von den umliegenden Gemeinden angenommen wird und die Kinder der Gemeinschaftsschule Illingen nach Beendigung der 7. Klasse nicht in umliegende Gemeinden abwandern. Dazu soll auch die vorgesehene „Digitalisierung" durch die Ausstattung der Schule mit Tablets einen Beitrag leisten.

Das Salzach-Gymnasium, ein wichtiges Aushängeschild der Maulbronner Schullandschaft, und die Willy-Schenk-Schule in Zaisersweiher werden in den kommenden Jahren sukzessive saniert.

Betreuungsangebote an den Schulen

Die Betreuungsangebote an den Schulen sollen entsprechend der Nachfrage weiter ausgebaut werden. Für das Angebot einer Ganztagesschule an den Grundschulen gibt es bislang noch keine ausreichende Nachfrage. Es ist allerdings davon auszugehen, dass der Wunsch nach einer Ganztagesbetreuung an der Grundschule zunehmen wird, zumal in den Kindergärten solche Betreuungsangebote verstärkt nachgefragt werden. Es kommt deshalb darauf an, die Nachfrageentwicklung permanent zu beobachten und falls erforderlich zu reagieren. Dabei spielen aber auch die rechtlichen Rahmenbedingungen eine Rolle. Sollte, wie im Koalitionsvertrag der Bundesregierung vorgesehen, der Rechtanspruch auf eine Ganztagesbetreuung an der Grundschule gesetzlich verankert werden, wird die Stadt Maulbronn gefordert sein, dafür die räumlichen und personellen Voraussetzungen zu schaffen.

Außerschulische Lern- und Freizeitangebote

Künftiges Ziel sollte es außerdem sein, die Sportangebote und außerschulischen Lern- und Freizeitangebote zu erweitern. Hierzu ist zunächst eine Überprüfung von Belegungszeiten der Sport- und Schwimmhallen der umliegenden Gemeinden zu veranlassen und eine Übersicht aufzustellen. Darüber hinaus ist eine Projektgruppe zu bilden, die sich weiterer organisatorischer Verbesserungen annimmt und die pädagogischen Konzepte weiterentwickelt.

Kinderbetreuung

Das Betreuungsangebot der verschiedenen Kindertageseinrichtungen wird zeitlich ausgeweitet und quantitativ vor allem im U3-Segment erweitert. Zur Weiterentwicklung der pädagogischen Konzepte und für organisatorische Verbesserungen wird eine Projektgruppe eingesetzt.

Wesentlich ist der weitere bedarfsgerechte Ausbau der Betreuungsangebote. Dazu gehören die laufende Beobachtung und Analyse der Elternwünsche zur Betreuung ihrer Kinder. Eine Erweiterung des Angebots ist kurzfristig durch zusätzliche Tagesmütter und die Einrichtung einer 4. Kleinkindgruppe in Zaisersweiher (2018) möglich.

Für eine mittel- und langfristige Perspektive ist die Erarbeitung eines Standortkonzepts erforderlich, bei der die vorhandenen Standorte hinsichtlich einer möglichen Erweiterung geprüft und zusätzliche Standorte im Hinblick auf ihre Eignung als Standort einer solchen Einrichtung begutachtet werden. Zur Schaffung zusätzlicher Plätze kommen die Erweiterung der Kindertagesstätten Schefenacker oder Schleifhäusleweg in Frage. Darüber hinaus wird es aufgrund der absehbaren baulichen Entwicklung in Maulbronn notwendig werden, eine zusätzliche Einrichtung in zentraler Lage in Maulbronn zu schaffen. In den Fokus rückt dabei insbesondere ein Standort am Schenk-Areal.

C Ziele und Projekte

Ziele	Projekte
Das Bildungsangebot der Maulbronner Schulen wird weiter ausgebaut.	**Leitprojekt Weiterentwicklung des Schulstandorts** ▪ Schulzentrum - Umbau und Erweiterung der Gemeinschaftsschule/Bau einer Mensa ▪ Werbung für das Schulkonzept der Gemeinschaftsschule nach dem Einzug der 8. Klassen erhöhen ▪ Informationen zur Gemeinschaftsschule verstärken ▪ Digitalisierung an der Schule ▪ Grundschule am Silahopp - Umbau und Erweiterung der Schule/Pavillon ▪ Sanierung Salzach-Gymnasium ▪ Sanierung Willy-Schenk-Schule
Die Betreuungsangebote an den Schulen werden bedarfsgerecht weiterentwickelt.	▪ fortlaufende Beobachtung der Nachfrage nach erweiterten Ganztagesangeboten (vorrangig an der Grundschule) ▪ bei entsprechendem Bedarf und entsprechend den gesetzlichen Vorgaben werden in Abstimmung mit der Schule die Planungen aufgenommen (pädagogisches Konzept, Räumlichkeiten) ▪ Einführung der Ganztagesschule (Grundschule Silahopp und Willy-Schenk-Schule) ▪ Weiterentwicklung der Angebote in Abstimmung mit den Vereinen
Die Sportangebote und außerschulischen Lern- und Freizeitangebote werden erweitert.	▪ Prüfung zusätzlicher Belegungszeiten in Bretten und Mühlacker (Bäder sind mittlerweile durch private Anbieter belegt) ▪ Weiterentwicklung der pädagogischen Konzepte und organisatorische Verbesserungen durch Einsetzung einer Projektgruppe
Die Trägervielfalt in der Kinderbetreuung, die kleinteiligen, dezentralen Strukturen sowie die hohe Qualität in der Betreuung werden aufrechterhalten. Die Kleinkindbetreuung und das Ganztagesbetreuungsangebot für über Dreijährige bis zum Schuleintritt werden entsprechend der Nachfrage ausgebaut.	**Leitprojekt Ausbau der Kinderbetreuung** ▪ Fortlaufende Beobachtung der Nachfrage nach Betreuungsangeboten ▪ Erweiterung der Kleinkindbetreuung - zusätzliche Tagesmütter - Einrichtung einer 4. Kleinkindgruppe in Zaisersweiher (2018)

Ziele	Projekte
	▪ Erarbeitung eines Standortkonzepts für die Kindergärten in der Kernstadt durch Prüfung der vorhandenen Einrichtungen (Erweiterung) und Prüfung zusätzlicher Standorte ▪ Schaffung/Erweiterung von Einrichtungen - Evtl. Erweiterung vorhandener Einrichtungen (z.B. Kindertagesstätte Schefenacker oder Schleifhäusleweg) - Schaffung einer Betreuungseinrichtung mit unterschiedlichen Betreuungsformen in städtischer Trägerschaft im Stadtkern (evtl. 4-gruppig zur Abdeckung des gestiegenen Bedarfs aus Schenk-Areal und Ersatz bestehender kleinerer Einrichtungen. Prüfung auf Schenk-Areal) ▪ Qualifizierung und Gewinnung von Fachkräften für die Betreuung

4.3 Miteinander leben

4.3.1 Ausgangslage

Aufgrund der Bedeutung des Tourismus und der Funktion Maulbronns als Kleinzentrum verfügt die Stadt über ein ungewöhnlich großes und breites Angebot an Kultur- und Freizeiteinrichtungen, das auch von den Bürgerinnen und Bürgern genutzt wird. An erster Stelle stehen dabei die zahlreichen Veranstaltungen rund um die Klosteranlage.

Ganz wesentlich wird das Kultur- und Freizeitangebot von rund 60 Vereinen getragen, die vor allem in den Stadtteilen eine wichtige Funktion haben. Neben den kulturellen Angeboten (Klosterkonzerte, Maulbronner Familientheaterwoche, Open-Air-Konzerte) bereichern zahlreiche Feste und saisonale Märkte (Weihnachtsmarkt, Weinmesse Westlicher Stromberg, Ostereiermarkt etc.) das kulturelle Leben in der Stadt, die viele Anlässe zum Austausch und zur Kommunikation bieten. Begegnungsmöglichkeiten bestehen darüber hinaus durch die Veranstaltungen in der Stadthalle Maulbronn (ehemaliger Fruchtkasten), der Begegnungsstätte Postscheuer, dem Saal der Feuerwache und der Festhalle Zaisersweiher.

Zur kulturellen Vielfalt gehören neben dem Klostermuseum der Skulpturenpfad „Annäherung", das „Museum auf dem Schafhof", die Kunstsammlung „Jutta und Manfred Heinrich" und das Dorfmuseum in Schmie. Die Bücherei im Höfle, die Angebote der Volkshochschule Mühlacker - Außenstelle Maulbronn - und die Jugendmusikschule Unterer Kraichgau e.V. mit Sitz Bretten ergänzen das kulturelle Angebot.

Auch die Sportinfrastruktur kann sich durchaus sehen lassen. Im Sportzentrum Maulbronn, zwischen Maulbronn und Schmie gelegen, befindet sich eine Kampfbahn Typ C mit Rasenspiel-/Hartplätzen, leichtathletische Anlagen, Tennisplätze und eine Sportschützenanlage. Darüber hinaus verfügt der Stadtteil Zaisersweiher über eine Sportanlage mit einem Rasenplatz und Kunstrasenplatz. An Sporthallen stehen die Schulturnhalle Silahopp, die Sporthalle Schefenacker, die Turn- und Festhalle Zaisersweiher und die Turnhalle des TV Schmie zur Verfügung. Das Sportangebot wird durch Tennisplätze, einen Faustballspielplatz und einen Reitplatz mit Reithalle ergänzt. Mit insgesamt 17 Spiel- und Bolzplätzen gibt es vielfältige Bewegungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Bademöglichkeiten bestehen am Tiefen See mit Nichtschwimmerbecken, Sonnenterrasse und Bootsverleih.

Außergewöhnlich ist das hervorragende medizinische Angebot mit zwei Allgemeinärzten, drei Internisten, zwei Zahnärzten (u.a. Oralchirurgie), einem Orthopäden, einem Chirurgen und einer Praxis für Frauenheilkunde und Psychotherapie. Hinzu kommen zwei Apotheken, ein Tierarzt und das Kinderzentrum Maulbronn (Klinik für Kinderneurologie und Sozialpädiatrie), das mittlerweile zu einem der größten Arbeitgeber in Maulbronn geworden ist.

Entsprechend der medizinischen Versorgung ist auch ein differenziertes Angebot für ältere Menschen vorhanden. Zur stationären Seniorenhilfe zählen die betreuten Altenwohnungen und die Begegnungsstätte Postscheuer (10 Mietwohnungen, betreut durch Stadt) und das Haus Tabor auf dem Schefenacker des Sozialwerks Bethesda mit stationärer Tages- und Kurzzeitpflege (54 Dauerpflegeplätze, 2 Kurzzeitplätze und 15 Plätze in der Tagespflege).

Eine wesentliche Ausweitung des Angebots ergibt sich mit der Realisierung des Projekts „Seniorenbungalows Hechtsee" durch das Sozialwerk Bethesda. Dort sind rund 20 Seniorenbungalows und weitere altengerechte Wohnungen vorgesehen. Ein städtebaulicher Vertrag zur Realisierung des Projekts ist in Vorbereitung. Der Bebauungsplan wird aufgestellt, sobald ein wasserrechtliches Verfahren zum Abschluss gebracht ist.

In der ambulanten Betreuung von Senioren sind der Seniorenring Maulbronn, die Senioren Zaisersweiher, der Altentreff Schmie, der Verein „Leben im Alter" und die Diakoniestation Stromberg aktiv.

Für die Jugendarbeit gibt es einen Jugendpfleger und Jugendrat, den städtischen Jugendtreff JuRa und den Jugendtreff Chillout im evangelischen Gemeindehaus in Zaisersweiher.

4.3.2 Entwicklungsperspektiven Miteinander leben

A Leitsatz

„Die Stadt Maulbronn ist geprägt durch ein gutes Miteinander von Jung und Alt, unterschiedlicher Nationalitäten und von Menschen mit besonderen Bedürfnissen."

B Beschreibung

Ehrenamtliches Engagement und Treffpunkte

Das außergewöhnlich gute Angebot im Bereich der sozialen Infrastruktur und in der Freizeitinfrastruktur wird von Gemeinderat und Bürgerschaft gleichermaßen anerkannt. Große Bedeutung wird in diesem Kontext dem hohen sozialen und ehrenamtlichen Engagement beigemessen. Dies trägt dazu bei, dass Maulbronn ein attraktiver Wohnstandort für viele Altersgruppen ist. Ziel muss es deshalb sein, dieses bürgerschaftliche Engagement zu fördern und langfristig zu unterstützen. Dies wird durch Einrichtung einer Koordinierungsstelle für das Ehrenamt gewährleistet. Die Aufgabe dieser Koordinierungsstelle ist noch exakter zu definieren; denkbar sind Beratungen im Vereinsrecht und Vereinsangelegenheiten, die Vermittlung im Sinne eines Aufbaus einer Ehrenamtsbörse, Auszeichnungen und Anerkennungen etc. Auch die Organisation eines „Tags der Vereine", wie er künftig einmal jährlich stattfinden soll, könnte Aufgabe dieser Koordinierungsstelle sein. Um die vom ehrenamtlichen Engagement getragenen Angebote in Vereinen aufrechtzuerhalten, müssen Kinder und Jugendliche schon früh an Vereine herangeführt und daran gebunden werden. Weiteres Ziel ist es, das breite Angebot besser zu koordinieren und aufeinander abzustimmen, auch um einen Überblick über die Vielfalt der Angebote bewahren zu können.

Zu einem lebendigen Maulbronn gehören Orte der Begegnung. Insbesondere der Klosterhof wird zu einem Treffpunkt für die Maulbronner weiterentwickelt und nicht nur für überregionale Veranstaltungen und Feste genutzt. Es wird ein Gleichgewicht zwischen Veranstaltungen, die vor allem ein regionales und überregionales Publikum im Fokus haben, und lokal wirksamen Angebote angestrebt. Zu beachten sind in diesem Zusammenhang die zahlreichen Restriktionen hinsichtlich der Nutzung des Klosterhofes aufgrund der Auszeichnung als Welterbestätte.

Möglichkeiten der Begegnung bieten unter anderem der Historische Fruchtkasten, die Postscheuer, der Saal der Feuerwache und in den Ortsteilen die Turn- und Festhalle Zaisersweiher sowie die Turnhalle Schmie. Ziel ist es, diese Treffmöglichkeiten zu erhalten und an sich verändernde Erfordernisse anzupassen. Im Vordergrund stehen dabei insbesondere die Postscheuer und der Saal der Feuerwache, die sich vor allem auch für mittlere und kleinere Veranstaltungen eignen.

Die erfolgreichen Neueröffnungen von Stadtbüchereien zeigen, dass auch diese Form der Kulturvermittlung und des kulturellen Austauschs auch im digitalen Zeitalter ihre Bedeutung haben. Ziel ist es deshalb, eine solche zentrale Einrichtung in Maulbronn zu schaffen. Mit einer solchen Einrichtung ist der Anspruch verbunden, nicht nur unterschiedliche Medien (Bücher, CD´s, DVD´s, Spiele, Zeitschriften etc.) zur Ausleihe anzubieten, sondern ein Ort des Austauschs und der Wissensvermittlung zu schaffen.

Zentrales Projekt ist die Schaffung von generationenübergreifenden Spiel- und Freizeiteinrichtungen im Zusammenhang mit dem **Leitprojekt Talaue**. Mit diesem Projekt sollen Aufenthaltsmöglichkeiten und Treffpunkte für alle Generationen in einer attraktiven landschaftlichen Umgebung realisiert werden. Mögliche Einrichtungen sind ein Biergarten, Grillplatz, naturnahe Spielmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche, Bouleplatz u.a. Zur Umsetzung sind in einem ersten Schritt die Entwicklungschancen im Bereich der Talaue zu klären, da unter anderem aufgrund des Denkmalschutzes und wasserrechtlicher Vorgaben die Handlungsmöglichkeiten eingeschränkt sind. Nach Klärung dieser Grundlagen und Definition der Anforderungen an die Entwicklung der Talaue könnte ein Wettbewerb zur weiteren Konkretisierung der Planung erfolgen.

Identifikation mit der Stadt

Ein weiteres Ziel im Handlungsfeld Miteinander Leben ist es, die Identifikation mit der Stadt Maulbronn und der Austausch zwischen unterschiedlichen sozialen und gesellschaftlichen Gruppen zu stärken. Dazu müssen unter anderem die Informationen zu den Angeboten der Vereine verbessert und auch Neubürgern zugänglich gemacht werden. Das Mitteilungsblatt als Informationsmedium wird deshalb zukünftig kostenfrei an alle Haushalte verteilt. Darüber hinaus soll es den Vereinen ermöglicht werden, sich an einem „Tag der Vereine" zu präsentieren. Im Vordergrund steht dabei die Information über die verschiedenen Angebote und des Weiteren selbstverständlich auch die Gewinnung neuer Mitglieder. Positiver Nebeneffekt einer solchen Veranstaltung ist die Vernetzung und der Austausch untereinander.

Wichtig ist es, die Bürger Maulbronns über den Stadtentwicklungsprozess hinaus einzubinden und an der Entwicklung der Stadt mitwirken zu lassen. Hierfür werden Mitwirkungsgelegenheiten geschaffen und die Transparenz der Verwaltungsarbeit erhöht.

Treff- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche

Das Angebot für Kinder und Jugendliche in Maulbronn kann sich insgesamt zwar sehen lassen, dennoch ist darauf zu achten, dass diese Angebote zeitgemäß weiterentwickelt und aufgewertet werden. Ein zentrales Projekt ist die Realisierung generationsübergreifender Spiel- und Freizeiteinrichtungen im Rahmen des **Leitprojektes Talaue**. Darüber hinaus gilt es, den bestehenden Jugendtreff JuRa entsprechend der Bedarfe weiterzuentwickeln sowie die kulturellen Angebote (Kindertheater, Kino etc.) weiterzuführen und auszubauen. Als weitere Maßnahmen wird eine Prüfung und Verbesserung der Spiel- und Bolzplätze hinsichtlich Funktionalität und Ausstattung vorgenommen. Zu prüfen ist darüber hinaus die Einrichtung einer Kalthalle/Soccerhalle. Hierfür sollen private Investoren gesucht und Gespräche mit lokalen Vereinen geführt werden.

Seniorengerechtes Maulbronn

Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklungen ist das Thema seniorengerechte Stadt von besonderer Bedeutung für die weitere Stadtentwicklung. Ziel ist es, dass ältere Menschen in Maulbronn möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung wohnen und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Um dies zu erreichen, müssen vor allem entsprechende Wohn-, Pflege- und Hilfeangebote geschaffen werden. Konkret ist die Realisierung des Projekts „Seniorenbungalows Hechtsee" und die Realisierung seniorengerechter Wohnungen auf dem Schenk-Areal in Abstimmung mit dem künftigen Investor zu nennen.

Einen Beitrag zur seniorengerechten Stadt leisten auch die avisierten generationenübergreifenden Spiel- und Freizeiteinrichtungen im Kontext des Leitprojektes Talaue. Auch sollen weitere Sitzmöglichkeiten in Maulbronn zum Verweilen, sich Erholen und zur Förderung der Kommunikation geschaffen werden. Denkbar sind hier die Standorte am Rewe, am Fußweg „Billensbacher Äcker" sowie entlang der Achse Hechtsee – Schenk-Areal – Talaue – Tiefer See.

Weitere Begehungen und Prüfungen im Hinblick auf Barrierefreiheit sollen zeitnah erfolgen. Hierfür ist das Gespräch mit Senioren zu suchen, z.B. im Rahmen eines Workshops. Auch das ambulante Pflege- und Hilfsangebot muss erweitert und die vorhandene gute ärztliche Versorgung weiterhin aufrechterhalten werden. Denkbar wäre auch die Einrichtung eines Ärztehauses (evtl. in Abstimmung mit dem Investor auf dem Schenk-Areal). Hierfür müssen jedoch zunächst Gespräche mit Ärzten, Wohlfahrtsverbänden, potenziellen Trägern und Investoren erfolgen.

C Ziele und Projekte

Ziele	Projekte
Es werden weitere Orte und Gelegenheiten geschaffen, um sich zu treffen, sich kennenzulernen, sich auszutauschen, sich zu informieren und sich zu engagieren.	▪ **Schaffung von generationenübergreifenden Spiel- und Freizeiteinrichtungen (s. Leitprojekt Talaue)** ▪ Einrichtung einer Koordinationsstelle für das Ehrenamt bei der Verwaltung/Geschäftsstelle für Vereinsangelegenheiten ▪ für kleine und mittlere Veranstaltungen wird der Lehrsaal der Feuerwehr aufgewertet und vielseitig nutzbar gemacht ▪ Schaffung einer zentralen Mediathek in Maulbronn ▪ Durchführung eines „Tags der Vereine" ▪ im Klosterhof werden weitere Angebote für Bürgerinnen und Bürger von Maulbronn geschaffen ▪ private Initiativen zur Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten werden unterstützt ▪ das Kinderzentrum wird stärker in das öffentliche und soziale Leben in Maulbronn eingebunden ▪ Aufwertung der Begegnungsstätte Postscheuer
Die Identifikation mit der Stadt Maulbronn und der Austausch zwischen unterschiedlichen sozialen und gesellschaftlichen Gruppen werden gestärkt.	▪ kostenlose Ausgabe des Mitteilungsblattes an alle Haushalte ▪ zur Einbindung von Bürgerinnen und Bürger an der weiteren Stadtentwicklung und an konkreten Projekten werden Möglichkeiten der Information und Mitwirkung geschaffen

Ziele	Projekte
	▪ die Informationen zu den Angeboten der Vereine werden verbessert
Für Kinder und Jugendliche werden die Treff- und Freizeitangebote zeitgemäß aufgewertet und ergänzt.	▪ **Schaffung von generationenübergreifenden Spiel- und Freizeiteinrichtungen (s. Leitprojekt Talaue)** ▪ die Angebote des bestehenden Jugendtreffs JuRa werden entsprechend der Nachfrage weiterentwickelt ▪ Prüfung der Spiel- und Bolzplätze im Hinblick auf ihre Funktionalität und Ausstattung ▪ Prüfung einer Kalthalle/Soccerhalle (privat evtl. unter Einbindung der Vereine) ▪ die kulturellen Angebote (Kindertheater, Kino etc.) werden fortgeführt und entsprechend der Nachfrage ausgebaut
Maulbronn entwickelt sich zu einer seniorengerechten Stadt, in der ältere Menschen möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung wohnen und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.	▪ **Schaffung von generationenübergreifenden Spiel- und Freizeiteinrichtungen (s. Leitprojekt Talaue)** ▪ Realisierung des Projekts „Seniorenbungalows Hechtsee" (Fläche wird von der Stadt bereitgestellt, 20 Seniorenbungalows werden erstellt) ▪ Schaffung von seniorengerechten Wohnungen auf dem Schenk-Areal (in Abstimmung mit dem Investor) ▪ Verbesserung der Mobilitätsangebote (Bürgerbus) ▪ Erweiterung der ambulanten Pflege- und Hilfsangebote ▪ Prüfung im Hinblick auf eine barrierearme Stadt (Begehung, Workshop) ▪ Schaffung von Sitzmöglichkeiten für Senioren (z.B. Rewe, Fußweg „Billensbacher Äcker", entlang der Achse Hechtsee – Schenk-Areal – Talaue – Tiefer See)
Es wird weiterhin eine gute ärztliche Versorgung angestrebt.	▪ Prüfung zur Schaffung eines Ärztehauses (evtl. in Abstimmung mit dem Investor auf dem Schenk-Areal)

4.4 Naherholung und Tourismus

4.4.1 Ausgangslage

Der Tourismus stellt in der Stadt einen wichtigen Wirtschafts- und Imagefaktor dar. Weltweit bekannt ist Maulbronn wegen seines Klosters als Weltkulturerbe der UNESCO (seit 1993). Es gilt als die am vollständigsten erhaltene mittelalterliche Klosteranlage der Zisterzienser nördlich der Alpen. Die Klosterschule aus dem 16. Jahrhundert existiert bis heute und führt als staatliches Gymnasium mit kirchlichem Internat ab der 9. Klasse bis zum Abitur. Die Klosteranlage zählt pro Jahr rund 300.000 Besucher, darunter fallen rund 120.000 Eintritte in die Klosterklausur. Beherbergung, Gastronomie und der angrenzende Einzelhandel sind stark auf das Kloster ausgerichtet. Mit dem Kloster verbunden sind verschiedene jährliche Events und kulturelle Veranstaltungen. Hierzu zählen beispielsweise die Klosterkonzerte, der Wein-Sommer, der Weihnachtsmarkt, der Kräuter- und Erntemarkt oder die Familientheaterwoche, um nur einige der viel besuchten Veranstaltungen zu nennen. Zu den weiteren kulturellen Einrichtungen von Bedeutung gehören das Klostermuseum, das Literaturmuseum im Klosterhof, das Museum auf dem Schafhof und die private Kunstsammlung Heinrich.

Im Stadtteil Schmie existiert im alten Rathaus das Dorfmuseum Steinhauerstube, das sich mit der Geschichte der Schmieer Steinhauer befasst und damit auch ein Stück Kultur- und Wirtschaftsgeschichte widerspiegelt.

Aufgrund der Bedeutung des Tourismus und der Funktion Maulbronns als Kleinzentrum verfügt die Stadt über ein ungewöhnlich großes und breites Angebot an Kultur- und Freizeiteinrichtungen. Vor allem das Rad- und Wanderwegenetz mit dem Skulpturenweg „Annäherung" und dem Kultur- und Weinlehrpfad ist in diesem Zusammenhang hervorzuheben.

Eine besondere Freizeitattraktion ist das Naturfreibad Tiefer See. Der Tiefe See wird seit 1898 als öffentlicher Badesee benutzt. Er wird von der Salzach, die nordöstlich von Maulbronn entspringt, gespeist und liegt unmittelbar in östlicher Richtung oberhalb der ehemaligen Zisterzienserabtei Maulbronn. Er wurde von den Zisterziensermönchen vermutlich schon beim Bau des Klosters angelegt und diente nicht nur als Wasserreservoir, sondern auch zur Fischzucht. Heute ist der Tiefe See für Einheimische und Besucher im Sommer ein beliebtes Freizeitangebot. Aufgrund der Einschwemmung von Sedimenten nimmt die Wassertiefe allerdings beständig ab.

In Maulbronn gibt es zwei Hotels mit rund 100 Betten. Weiterhin existieren ca. 90 Betten in Pensionen und Privatzimmern und 21 Ferienwohnungen. Die Stadt zählt, trotz vieler Tagesbesucher, allerdings nur etwa 15.000 Übernachtungen pro Jahr. Ein erheblicher Teil davon sind Geschäftsreisende. Die Übernachtungsdauer liegt bei durchschnittlich 1,8 Tagen. In den letzten Jahren hinzugekommen ist der gut angenommene Wohnmobilstellplatz am Kloster mit 8 Stellplätzen.

Maulbronn ist im Hinblick auf die Vermarktung gut vernetzt. So ist die Stadt Mitglied im Naturpark Stromberg/Heuchelberg, im Kraichgau-Stromberg-Tourismus und bei den Welterbestätten Deutschland.

4.4.2 Entwicklungsperspektiven Naherholung und Tourismus

A Leitsatz

„Die Stadt Maulbronn verfügt mit der Klosteranlage und der vielfältigen Kulturlandschaft über hervorragende touristische Potenziale. Ziel ist es, diese Potenziale für die weitere touristische Entwicklung und die Naherholung stärker zu nutzen und weiterzuentwickeln".

B Beschreibung

Beherbergungsangebot

Aufgrund der starken Anziehungskraft des Klosters Maulbronn und der hohen Zahl an Tagesbesuchern bestehen überaus gute Voraussetzungen für die touristische Weiterentwicklung. Weitere Übernachtungsgäste können allerdings nur mit einem adäquaten Übernachtungsangebot gewonnen werden. Ziel der Stadt ist es deshalb, Investoren auf eine mögliche Ansiedlung im Maulbronn aufmerksam zu machen. Chancen könnten sich dabei insbesondere bei der Entwicklung des Schenk-Areals ergeben. In Zusammenhang mit der Inwertsetzung dieses Areals ist die Ansiedlung eines Hotels zu prüfen.

Wertschöpfung aus dem Tourismus

Neben der Schaffung zusätzlicher Übernachtungsmöglichkeiten und der Aufwertung vorhandener Einrichtungen als wesentliches Element zur Erhöhung der Wertschöpfung aus dem Tourismus soll die Stadt verstärkt ganzheitlich vermarktet werden. Mit einer ganzheitlichen Konzeption und Vermarktung, die neben der Klosteranlage die gesamte Natur- und Kulturlandschaft rund um das Kloster mit einbezieht, steigen auch die Erfolgsaussichten für die Erzielung eines Mehrwerts aus dem Tourismus. Dazu zählen eine verbesserte Besucherlenkung zu den Angeboten außerhalb des Klosters ebenso wie die Einbindung weiterer kultureller und sonstiger Besonderheiten Maulbronns (bspw. Einbindung des Schafhofs).

Naherholungsraum Tiefer See – Leitprojekt Tiefer See

Die Weiterentwicklung, Aufwertung und naturnahe Umgestaltung des Naherholungsraums „Tiefer See" besitzt insbesondere auch in der Bürgerschaft eine Priorität. Dies haben die Bürgerbefragung und die Planungswerkstatt zur Stadtentwicklung deutlich gezeigt.

Aufgrund der hohen Relevanz ist das Projekt im Stadtentwicklungskonzept als Leitprojekt definiert.

Kurzfristig realisierbar sind die Aufwertung des Freibads und die Einrichtung eines Wasserspielplatzes.

Vor einer weiteren Festlegung über die Weiterentwicklung des Naturfreibads ist zunächst die Frage zu klären, ob das Freibad als Naturfreibad erhalten werden und damit weiterhin eingezäunt bleiben soll. Alternativ dazu ist die Einrichtung einer Badestelle vorstellbar. Diese Grundsatzentscheidung sollte möglichst kurzfristig unter breiter Einbindung der Bürgerschaft getroffen werden. Auf dieser Grundlage sind weitergehende Planungsüberlegungen möglich.

Fällt die Entscheidung für den Erhalt des Freibades, ist ein Gesamtkonzept erforderlich, das folgende Elemente berücksichtigen sollte:

- flacher Bereich für Kinder im Nichtschwimmerbecken
- Terrassierung der Liegewiese/Holzterrasse als Liegefläche
- Umgestaltung des westlichen Eingangs
- Beach-Volleyball-Feld
- Boule-Bahn
- Rutschbahn

Neben einer Aufwertung soll die Zugänglichkeit des Naturfreibades durch die Öffnung des östlichen Eingangs verbessert werden. Der von der Bürgerschaft vorgeschlagene einspuriger Umbau der Heilbronner Straße zur besseren Fuß- und Radwegeanbindung von der Stadtmitte aus ist allerdings gegenwärtig nicht realisierbar (Klassifizierung als Landesstraße), Voraussetzung dafür wäre eine östliche Ortsumfahrung.

Der Sedimenteintrag hat dazu geführt, dass die Wassertiefe des Sees beständig zurückgeht. Zum Erhalt des Gewässers ist deshalb langfristig eine Vertiefung und Entschlammung des Sees notwendig. Dazu gehört auch die Prüfung eines Absetzbeckens, um die Verlandung zu verlangsamen. Diese Maßnahmen erfordern allerdings einen hohen finanziellen Aufwand, der nur dann überschaubar bleibt, wenn das ausgekofferte Material einer Verwendung zugeführt werden kann und nicht deponiert werden muss. Die Verlandung des Tiefen Sees wird bei den derzeitigen Absetzraten allerdings noch viele Jahrzehnte in Anspruch nehmen.

C Ziele und Projekte

Ziele	Projekte
Das Beherbergungsangebot wird ausgebaut und die Angebote der bestehenden Betriebe werden aufgewertet.	▪ Prüfung der Ansiedlung eines Hotels auf dem Schenk-Areal oder an einem anderen Standort
Es wird eine stärkere Bindung örtlicher und regionaler Besucher zur Erhöhung der Wertschöpfung aus dem Tourismus angestrebt.	▪ verbesserte Besucherlenkung zu den Angeboten außerhalb des Klosters, unter anderem Anbindung Schafhof
Der Naherholungsraum des Tiefen Sees wird aufgewertet und naturnah umgestaltet.	**Leitprojekt Tiefer See** ▪ Aufwertung des Naturfreibads - Einrichtung eines Wasserspielplatzes (100.000 EURO mittelfristige Finanzplanung) ▪ Klärung/Grundsatzentscheidung Badesee oder Naturfreibad (Sammlung von pro- und contra-Argumenten), bei einer Entscheidung für den Erhalt des Freibads wird ein Gesamtkonzept mit folgenden möglichen Elementen erarbeitet:

Ziele	Projekte
	- flacher Bereich für Kinder im Nichtschwimmerbecken - Terrassierung der Liegewiese/Holzterrasse als Liegefläche - Umgestaltung des westlichen Eingangs - Beach-Volleyball-Feld - Boule-Bahn - Rutschbahn ▪ Verbesserung der Erschließung - ein einspuriger Umbau der Heilbronner Straße (Landesstraße) ist nicht realisierbar (Klassifizierung als Landesstraße, Voraussetzung wäre östliche Ortsumfahrung) - die Zugänglichkeit wird durch Öffnung des Seitentors im Osten verbessert - die Fuß- und Radwegeanbindung an die Stadtmitte wird verbessert ▪ Erhalt des Gewässers und Stopp der Verlandung - Vertiefung und Entschlammung des Sees - Prüfung eines Absetzbeckens (Umsetzung, falls Verlandung signifikant verlangsamt werden kann)

4.5 Wohnen – Städtebau

4.5.1 Ausgangslage

Im Jahr 1147 wurde im Bischoflehen zu Mulenbrunnen, nach einer Schenkung des Bischofs von Speyer an den Zisterzienserorden, das **Kloster Maulbronn** gegründet. Die Klosteranlage entwickelte sich schnell zu einem wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Zentrum in der Region. In der Reformationszeit teilte das Kloster das Schicksal vieler anderer württembergischer Klöster, wurde säkularisiert und war von da an Sitz eines Vogtes, der ab 1759 Oberamtmann genannt wurde. Außerhalb der Klostermauern war Maulbronn bis zur Gemeindebildung im Jahr 1838 ein von einem staatlichen Kameralverwalter verwalteter „Rumpfort". Maulbronn entwickelte sich allmählich aus einer Ansiedlung von Steinbrucharbeitern und Handwerkern im Bereich des Schafhofes. 1886 wurde Maulbronn zur Stadt erhoben und war bis 1938 Oberamtsstadt. Der zentrale Punkt der Stadt wurde der Wirtschaftshof des Klosters. Hier wurden das Rathaus und weitere Ämter angesiedelt. Bis Anfang der 1920er Jahre entstanden mehrere heute noch ortsbildprägende Villen, Werkssiedlungshäuser und Gewerbebauten entlang der von Nordost nach Südwest verlaufenden Frankfurter Straße. Die Bebauung konzentrierte sich in dieser Zeit auf den Fuß der Talhänge und den Rand der Salzachtalaue. Der Talgrund selbst blieb weitgehend unbebaut, wodurch die Dämme

und Flächen der ehemaligen Klosterseen zunächst noch gut zu erkennen waren. Nach Ende des 2. Weltkriegs sorgte vor allem in Maulbronn und Zaisersweiher der Zuzug von Heimatvertriebenen für ein starkes Wachstum. Einen weiteren Boom erlebten Maulbronn und Zaisersweiher in den 1960er und 1970er Jahren. Das Siedlungsgebiet in Maulbronn breitete sich in der Folge allmählich immer weiter in den sich öffnenden Salzachtalraum nach Westen aus (Gewerbegebiet Talweg, Wohngebiet Billensbacher Äcker). Darüber hinaus wurde im Süden die Hanglage des Schefenackers für eine Wohnbebauung erschlossen. Neben diesen Ausweisungen verdichtete sich die Bebauung im Stadtgebiet weiter und erschloss letzte Randlagen und die Salzachtalaue (Dobelweg, Wilhelmshöhe).

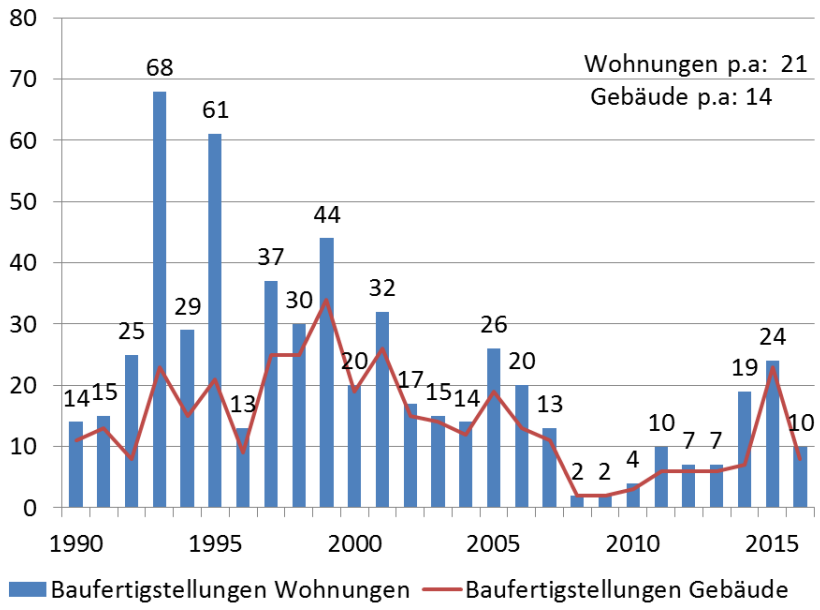
Der Ort **Schmie** - 1970 nach Maulbronn eingemeindet - liegt am nördlichen Rand des Schmietals. Auf eine Besiedlung in dieser Zeit weisen zwei Urkunden des Lorscher Codex aus dem Jahr 788 hin, in denen Schmie zwar nicht als Orts- aber als Gauname genannt wird. Im Jahr 1988 wurde deshalb mit einem großen Festprogramm das 1.200-jährige Bestehen des Ortes gefeiert. Von der rasanten Siedlungsentwicklung in den 1960er und 1970er Jahren war der ehemalige Steinmetz- und Steinhauerort Schmie wesentlich weniger betroffen. Das Straßendorf wird bis heute durch schöne Fachwerkhäuser, die im 12. Jahrhundert erbaute Dorfkirche und das Rathaus sowie ehemalige landwirtschaftliche Anwesen entlang der von Ost nach West verlaufenden Hauptstraße geprägt. In den 1960er und 1970er Jahren wurde die Siedlung entlang der Reutstraße und Paul-Vallon-Straße erweitert und nördlich des Ortes, entlang der Glaitstraße, haben sich einige Handwerks- und Gewerbebetriebe angesiedelt. Dabei blieb der Straßendorfcharakter mit großzügigen Grünflächen/Gartenflächen erhalten. In jüngster Zeit wurde das Wohngebiet „Im Grund" erschlossen, das noch etwa 10 – 12 freie Bauplätze bietet und durch eine Einfamilienhausbebauung geprägt ist. Durch die direkte Anbindung des Gebiets an die Strombergstraße können weitere Bauplätze erschlossen werden.

Zaisersweiher liegt in einem Nebentälchen der Metter. Urkundlich findet Zaisersweiher erstmals 1100 in der Stiftungsurkunde des Klosters Sinsheim Erwähnung. Fast 600 Jahre währte die Verbindung Zaisersweihers mit dem Kloster Sinsheim, das von seinem Gründer, Bischof Johann von Speyer, mit dem Ort Zaisersweiher, dessen Kirche und Pfarrei beschenkt wurde. 1299 erwarb das Maulbronner Kloster den ersten Besitz in Zaisersweiher, bis es schließlich das ganze Dorf - ausgenommen der Pfarrei - besaß. 1860 wurde das heutige Gemeindehaus der ev. Kirchengemeinde als Rat- und Schulhaus erbaut. Von 1950 bis zum 31. Dezember 1974 entwickelte sich die Bevölkerungszahl stetig von 700 auf rund 1.300 Einwohner. Momentan zählt Zaiserweiher ca. 1.500 Einwohner. Eine eigene Turn- und Festhalle, die 1961 eingeweihte und nach dem Ehrenbürger Willy Schenk benannte Schule und die Erschließung mehrerer Baugebiete forcierten das Wachstum des Ortes. Mit der Durchsetzung der Gemeindereform wurde Zaisersweiher ab dem 1. Januar 1975 zu einem Stadtteil Maulbronns. Aufgrund der starken baulichen Entwicklung von Zaisersweiher insbesondere in den 1960er und 1970er Jahren weist der Ort eine Zweiteilung auf. Westlich der Brühlstraße/Diefenbacher Straße (L 1131) liegt der historische Ortskern, der bis heute durch schmucke Fachwerkhäuser gekennzeichnet ist. Die Siedlungsstruktur zeigt den Charakter eines Haufendorfes, das durch den Weinbau geprägt ist. Nachdem im Sommer 1996 die Teilortsumgehung fertiggestellt wurde, ist inzwischen die dorfgerechte Umgestaltung des Ortskerns weitgehend abgeschlossen. Um dem Ortsteil einen Mittelpunkt zu verschaffen, wurde vor einigen Jahren das Quartier am Postplatz mit Einzelhandelsge-

schäften und Dienstleistungen realisiert. Östlich der Brühlstraße/Diefenbacher Straße befinden sich größere Wohnbauflächen, die das starke Wachstum von Zaisersweiher begründen. Gegenwärtig stehen im Wohngebiet „Rosenäcker" noch wenige Bauplätze zur Verfügung. Im Flächennutzungsplan sind die Gartenflächen zwischen Eichbuschstraße und Graf-Zaisolf-Straße für eine mögliche Wohnbebauung vorgesehen („Nachverdichtung Zaisersweiher").

Trotz des im Gesamtzeitraum 1990 bis 2016 nur leichten Bevölkerungswachstums von 3,6 % und einem Rückgang vor allem ab 2006 hat die Anzahl der Wohnungen stetig von etwa 2.300 Wohnungen 1990 auf knapp 3.000 Wohnungen 2016 um insgesamt etwa 700 Wohnungen zugenommen. Das Wachstum im Gesamtzeitraum beträgt damit rund 30 %. Der hohe Anstieg des Wohnungsbestandes, bei gleichzeitig moderatem Einwohnerwachstum, ist in erster Linie auf sich verändernder Haushaltsstrukturen (Zunahme von Einpersonenhaushalten) und abnehmende Belegungsdichten (Einwohner je Wohnung) zurückzuführen. Der Wandel der Gesellschaftsstrukturen, der sich unter anderem in veränderten Haushaltszusammensetzungen und Haushaltsgrößen sowie einem erhöhten Wohnraumbedarf pro Person äußert, wird in der Abnahme der Belegungsdichte deutlich. In Baden-Württemberg lebten 1990 durchschnittlich 2,5 Personen in einer Wohnung. 2016 waren es durchschnittlich 2,1 Personen. Im ländlichen Raum ist die Belegungsdichte unter anderem aufgrund traditioneller Familienstrukturen dagegen deutlich höher. In Maulbronn lag die Belegungsdichte 1990 noch bei rund 2,7 Personen pro Wohnung. 2016 lag dieser Durchschnittswert bereits nur noch bei rund 2,2 Personen je Wohnung.

Abbildung 19: Baufertigstellungen Wohnungen und Gebäude 1990 bis 2016



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2018

Anhand des Verhältnisses der Anzahl der fertiggestellten Wohnungen und Gebäude lassen sich Schlussfolgerungen auf den vorherrschenden Wohnungstyp ziehen. So entstand bis zum Jahr 2000 eine größere Zahl an Mehrfamilienhäusern, während seither vor allem der Einfamilienhausbau dominiert (vgl. Abb. 19).

Die KE hat in einer Modellrechnung den Wohnungsbedarf für die kommenden 15 Jahre errechnet. Unter Berücksichtigung der natürlichen Bevölkerungsentwicklung (Sterbeüberschüsse), von Wanderungen entsprechend der Hauptvariante des Statistischen Landesamtes und dem Sonderbedarf durch Flüchtlinge mit einer langfristigen Bleibeperspektive werden bis zum Jahr 2030 rund 150 zusätzliche Wohnungen benötigt. Pro Jahr müssten damit mindestens rund 10 Wohnungen realisiert werden, um den Wohnungsbedarf abzudecken.

Umgerechnet auf die erforderliche Wohnbaufläche entspricht dies bei einer Bebauungsdichte von 25 Wohneinheiten einem Flächenbedarf von rund 6 Hektar.

4.5.2 Entwicklungsperspektive Wohnen - Städtebau

A Leitsatz

„Die Stadt Maulbronn ist aufgrund ihrer Lage, der guten Infrastruktur und der guten Verkehrsanbindung ein attraktiver Wohnstandort. Maulbronn bietet in Zukunft für viele Zielgruppen unterschiedlichste Wohnformen".

B Beschreibung

Innenentwicklung vor Außenentwicklung

Ziel der Wohnbauentwicklung ist es, den „Eigenbedarf" an Wohnraum, der in erster Linie auf Haushaltsgründungen bereits ansässiger Einwohner beruht, abzudecken. Darüber hinaus soll ein moderates Einwohnerwachstum durch Wanderungsgewinne ermöglicht werden.

Mit den gewerblichen Brachflächen und den im Flächennutzungsplan ausgewiesenen Flächen stehen ausreichende Flächenpotenziale zur Verfügung, so dass auch langfristig keine zusätzlichen Flächen ausgewiesen werden müssen. Es kommt vielmehr darauf an, die vorhandenen Flächenpotenziale zu aktivieren.

Grundsätzlich hat die Innenentwicklung und die Entwicklung von Brachflächen Vorrang vor der Außenentwicklung. Im Vordergrund stehen die Mobilisierung von innerörtlichen Brachflächen und Baulücken sowie die Bebauung von innerörtlichen Entwicklungsflächen bzw. Brachflächen. Auf den Entwicklungs- und Brachflächen bietet sich die Möglichkeit, attraktive Wohnungsangebote mit unterschiedlichen Wohnformen zu entwickeln.

Entwicklung von Brachflächen

Eine große Chance ergibt sich bei einer baulichen Entwicklung des rund 4,6 ha großen, zentral gelegenen Schenk-Areals, das sich im Privateigentum befindet. Hinsichtlich der weiteren baulichen Entwicklung von Maulbronn genießt dieses Leitprojekt eine hohe Priorität. Ziel ist es, gemeinsam mit dem Investor ein hochwertiges und gemischt genutztes Quartier zu entwickeln.

An die Entwicklung der Fläche wurden seitens Verwaltung, Gemeinderat und Bürgerschaft verschiedene Anforderungen gestellt, die bei der weiteren Entwicklung zu beachten sind:

- Schaffung von Wohnnutzungen mit unterschiedlichen Wohnformen (Geschosswohnungsbau, generationenübergreifendes Wohnen, seniorengerechtes Wohnen, Mietwohnungsbau etc.)
- Ansiedlung von ergänzenden Dienstleistungen (u. a. Ärztehaus, Hotel) und Einzelhandel
- Realisierung Öffentlicher Einrichtungen (Kindergarten, Mediathek etc.)
- Freilegung der Salzach und Schaffung einer „Grünfuge"

Auch die beiden Brachflächen „Schmid & Wezel" sowie „BayWa-Gelände" sind kurz- bis mittelfristig zu realisieren. Den genannten innerörtlichen Flächen ist gemein, dass dort nicht nur der klassische Einfamilienhausbau bedient werden soll, sondern darüber hinaus eine maßvolle verdichtete Bebauung stattfinden kann.

Da beide Flächen in Privathand sind, ist der Einfluss der Verwaltung auf die Entwicklung und Umsetzung begrenzt. Hier gilt es seitens der Verwaltung vor allem koordinierend und unterstützend tätig zu werden und im Rahmen der Planungshoheit der Gemeinde sowie durch städtebauliche Verträge Einfluss auf die positive Gesamtentwicklung zu nehmen.

Geringen Einfluss hat die Stadt auf die Entwicklung innerörtlicher Baulücken, da diese weit überwiegend Privateigentümern gehören. Aufgabe der Verwaltung ist es daher vor allem, das Gespräch mit diesen Eigentümern zu suchen, Überzeugungsarbeit zu leisten und aktivierend auf diese einzuwirken. Denkbar ist auch die Bewerbung der Kommune zur Nutzung von Förderprogrammen zur Innenentwicklung. Damit könnten ggf. Anreize zur Nutzung der privaten, innerörtlichen Potenziale gegeben werden.

Neubauflächen

Geringere Priorität hat hingegen die Entwicklung von Neubauflächen. Zu nennen ist hier an erster Stelle die Entwicklung des Gebiets „Grund III" in Schmie, das bereits ab etwa 2025 angegangen werden soll. Die Flächen Billensbacher Äcker 1 und 2 in Maulbronn sind hingegen nachrangig zu entwickeln. Der Wohnungsbauentwicklung in Zaisersweiher und in Schmie sind aus unterschiedlichen Gründen (Natur- und Landschaftsschutz, Topographie, etc.) enge Grenzen gesetzt. Es kommt deshalb darauf an, in den Ortsteilen insbesondere die Innenentwicklung voranzubringen. Neben den größeren Innenentwicklungsflächen können dort vor allem Baulücken mobilisiert und gegebenenfalls innerörtliche Bebauungspläne erstellt werden.

Hinsichtlich der zeitlichen Umsetzung der Wohnbauflächen ergeben sich damit folgende Prioritäten:

	Priorität	**Baustart**
Gebiet Schmid & Wezel	1	bis 2020
Innenentwicklung Schmie	1	Daueraufgabe
Innenentwicklung Zaisersweiher	1	Daueraufgabe
Schenk-Areal	2	2020 - 2025
BayWa-Areal	2	2020 - 2025
Billensbacher Äcker 1. Bauabschnitt	3	nach 2025

	Priorität	Baustart
Billensbacher Äcker 2. Bauabschnitt	3	nach 2025
Schmie „Grund III"	3	nach 2025

Als weitere Maßnahme wurde die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes über das Zieljahr 2020 hinaus definiert.

C Ziele und Projekte

Ziele	Projekte
Es gilt der Grundsatz Innen- vor Außenentwicklung. Priorität haben die Mobilisierung von innerörtlichen Brachflächen und Baulücken sowie die Bebauung von innerörtlichen Entwicklungsflächen bzw. Brachflächen.	▪ **Leitprojekt Schenk-Areal (Entwicklung durch einen privaten Investor voraussichtlich nach 2020). An die Projektentwicklung werden folgende Forderungen gestellt:** - Wohnnutzungen mit unterschiedlichen Wohnformen (Geschosswohnungsbau, generationenübergreifendes Wohnen, seniorengerechtes Wohnen, Mietwohnungsbau etc.) - Prüfung ergänzender Dienstleistungen (u.a. Ärztehaus, Hotel) und Einzelhandel - Prüfung öffentlicher Einrichtungen (Kindergarten, Mediathek etc.) - Freilegung der Salzach und Schaffung einer „Grünfuge" - Steuerung durch die Stadt (Planungsrecht, städtebauliche Verträge, Aufkauf von Flächen für öffentliche Nutzungen) ▪ Entwicklung von Brachfächen: - Schmid & Wezel - BayWa-Gelände ▪ Mobilisierung von Baulücken ▪ Entwicklung von Neubauflächen - Billensbacher Äcker 1. Bauabschnitt (nach 2025) - Billensbacher Äcker 2. Bauabschnitt (nach 2025) - Schmie „Grund III" (nach 2020 - 2025) ▪ Fortschreibung des Flächennutzungsplans

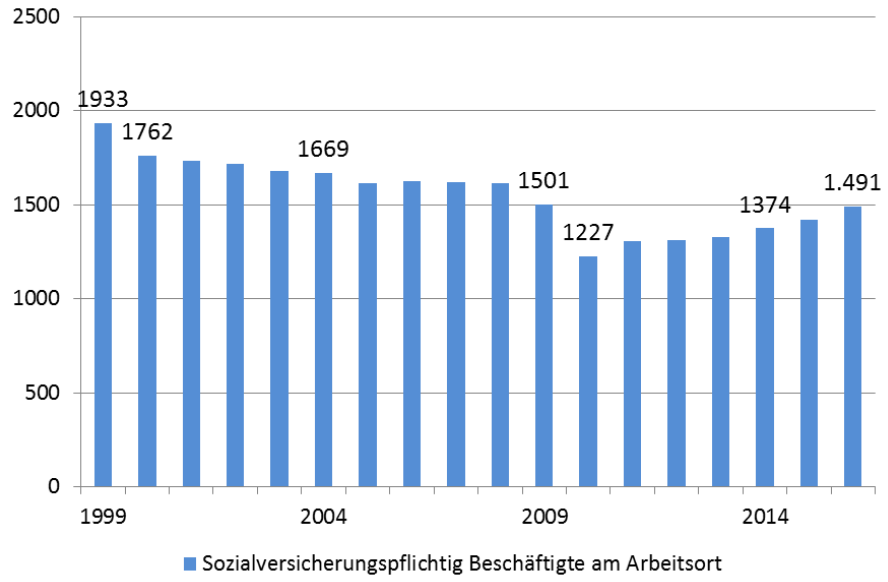
4.6 Gewerbe – Handel – Dienstleistung

4.6.1 Ausgangslage

Die beiden frühesten wirtschaftlichen Standbeine der Stadt waren der Weinanbau sowie die Natursteinindustrie, die sich bereits vor dem Ersten Weltkrieg in Maulbronn etablierten. Der Maulbronner Schilfsandstein, den bereits die Zisterziensermönche abbauten, verhalf Maulbronn nach 1871 zu einem starken Wirtschaftsaufschwung. Der Naturstein wurde weit über die Region hinaus zum Bau exportiert und hatte das Aufblühen mehrerer Steinhauerbetriebe zur Folge. Das Steinbrecher- und Steinmetzgewerbe war bis zum Zweiten Weltkrieg das mit Abstand wichtigste Gewerbe in Maulbronn. Im Jahr 1913 siedelte sich die Firma Schenk, ein Aluminiumgusswerk, an der Hilsenbeuerstraße und Kepplerstraße an, das über Jahre hinweg zum wichtigsten Arbeitgeber in Maulbronn avancierte.

In den letzten 25 Jahren ist die Zahl der Arbeitsplätze am Ort spürbar gesunken. Insgesamt gab es seit 1990 einen Rückgang um fast 30 %. Besonders drastisch wirkte sich die Schließung der Firma MWK, der einstigen Firma Schenk, aus. Die Zahl der Beschäftigten brach nochmals um rund 300 Personen ein.

Abbildung 20: Sozialversicherungspflichtige am Arbeitsort



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2018

In den letzten Jahren erfolgte in Maulbronn wiederum eine leichte Konsolidierung der Beschäftigtenzahlen (vgl. Abb. 20).

Die Zahl der Auspendler liegt mit rund 2.000 doppelt so hoch wie die Zahl der Einpendler. Maulbronn hat sich im Laufe der Jahre zunehmend zu einem Wohnort mit einer starken Auspendlerintensität entwickelt.

Durch den starken Einbruch im produzierenden Gewerbe liegt dessen Beschäftigtenanteil inzwischen niedriger als im Landkreis und in der Region. Stark ausgeprägt sind dagegen die sonstigen Dienstleistungen, die mit rund 42 % inzwischen die meisten Arbeitsplätze bieten. Handel, Verkehr und Gastgewerbe spielen mit rund 17 % dagegen eine vergleichsweise geringe Rolle.

Größter Arbeitgeber am Ort ist (Stand 2015) das Kinderzentrum (170 Mitarbeiter). Im gewerblichen Sektor haben die Firmen Schmid & Wezel sowie Flux und Renner die meisten Arbeitsplätze. Die Stadt Maulbronn zählt mit rund 130 Beschäftigten selbst zu den größten Arbeitgebern am Ort.

Momentan sind nur sehr eingeschränkt gewerbliche Grundstücke verfügbar. Die Flächen im Gewerbegebiet Talweg Süd II sind überwiegend bebaut bzw. bereits veräußert. Weitere Optionsflächen sind im Flächennutzungsplan ausgewiesen. Diese sind jedoch mit erheblichen Restriktionen verbunden und können nur in eingeschränktem Maße entwickelt werden. In der Kernstadt sind dies die Gebiete „Erweiterung Talweg West" mit 4,4 ha und die „Erweiterung Talweg Nord" mit 2,5 ha. Insbesondere das zuletzt genannte Gebiet ist jedoch aufgrund zahlreicher Restriktionen als sehr kritisch zu betrachten. Im Gewerbegebiet in Schmie besteht noch eine Fläche von 1,0 ha, die allerdings für eine Erweiterung der Fa. Renner vorgesehen ist.

In Maulbronn sind rund 50 Betriebe des Ladeneinzelhandels und Ladenhandwerks mit einer Gesamtverkaufsfläche von rund 5.000 m² ansässig. Dabei handelt es sich zumeist um kleinstrukturierte Ladeneinheiten, die bandartig entlang der Frankfurter Straße aufgereiht sind. Ein wahrnehmbarer zentraler Versorgungskern hat sich nicht herausgebildet. Den Schwerpunkt bilden Betriebe in den Bereichen Nahrungs- und Genussmittel. In dieser Sparte besitzt die Stadt auch eine gewisse Versorgungsfunktion für das weitere Umland.

In den Ortsteilen Schmie und Zaisersweiher ist der Ladeneinzelhandel außerordentlich eingeschränkt. In Schmie fürchtet man nach Schließung der Post nun auch die Schließung des Dorfladens.

4.6.2 Entwicklungsperspektiven Gewerbe – Handel - Dienstleistung

A Leitsatz

„Maulbronn hat sich in vergangenen Jahren immer stärker hin zu einer Wohnstadt mit überwiegenden Wohnfunktionen entwickelt. Es wird deshalb eine ausgewogene Entwicklung zwischen der Einwohnerzahl und der Arbeitsplätze in Maulbronn oder im unmittelbaren Umland angestrebt".

B Beschreibung

Oberstes Ziel in der Weiterentwicklung im Handlungsfeld Gewerbe, Handel, Dienstleistungen ist es, das bestehende Angebot aufrecht zu erhalten sowie Arbeitsplätze zu erhalten und weitere Arbeitsplätze entsprechend der Einwohnerentwicklung hinzuzugewinnen. Vor diesem Hintergrund ist die kommunale Wirtschaftsförderung zur Bestandspflege und Bestandssicherung sowie die professionelle Begleitung bei der Neuansiedlung eine wichtige Aufgabe der Stadtverwaltung und insbesondere der Verwaltungsspitze. Zu einem wirtschaftsfreundlichen Klima gehört ein intensiver Austausch mit den vorhandenen Firmen. Kontakte mit den Unternehmen müssen ständig gepflegt und ausgebaut werden.

Des Weiteren gilt es, den ortsansässigen Unternehmen die erforderlichen Flächen und Infrastrukturen zur Verfügung zu stellen. Aber auch die Vorhaltung von Gewerbeflächen für bereits ortsansässige Unternehmen sowie die Prüfung einer Erweiterung des Gewerbegebiets „Talweg" und interkommunaler Lösungen werden angestrebt.

Der Strukturwandel hat dazu geführt, dass der weitaus größte Teil der Beschäftigten mittlerweile in Dienstleistungsunternehmen arbeitet und die größten Arbeitgeber im Dienstleistungsbereich tätig sind. Maulbronn muss deshalb zukünftig insbesondere auch für solche Arbeitgeber interessant sein und über die entsprechende Infrastruktur verfügen. Eine hohe Priorität genießt deshalb der Ausbau des Breitbandnetzes und die Unterstützung ansässiger Dienstleistungsbetriebe (z.B. das Kinderzentrum).

Im Einzelhandelsbereich werden ein Erhalt des bestehenden Angebots und eine Ergänzung der Sortimente angestrebt (z.B. im Bereich von Drogeriewaren und Schuhen). In den Stadtteilen steht vor allem der Erhalt der Grundversorgung im Mittelpunkt.

Als Standort für Angebotserweiterungen bietet sich vor allem das zentral gelegene Schenk-Areal an. Aufgrund der guten Versorgung bei Nahrungs- und Genussmitteln ist keine Ausweitung des Lebensmittelangebots vorgesehen.

C Ziele und Projekte

Ziele	Projekte
Im Vordergrund der kommunalen Wirtschaftsförderung steht die Bestandspflege und Bestandssicherung vorhandener Betriebe.	▪ kommunale Wirtschaftsförderung ist Aufgabe der Verwaltungsspitze ▪ die Verwaltung pflegt enge Kontakte mit den Unternehmen ▪ interessierte Unternehmen, die sich in Maulbronn ansiedeln möchten, werden professionell begleitet
Für gewerbliche Unternehmen werden Flächen und die erforderliche Infrastruktur zur Verfügung gestellt.	▪ Leitprojekt Breitbandoffensive ▪ Prüfung einer Erweiterung des Gewerbegebiets „Talweg" ▪ Prüfung der Beteiligung an einer interkommunalen Gebietsentwicklung (Mühlacker, Knittlingen)
Das Dienstleistungsgewerbe wird weiter ausgebaut.	▪ Weiterentwicklung des Kinderzentrums ▪ Ansiedlung eines Hotels (Schenk-Areal)
Der gute Einzelhandelsbesatz wird gesichert. Für die wenigen Lücken im Angebot wird eine Ergänzung angestrebt.	▪ Sortimentsergänzungen insbesondere in den Bereichen Drogeriemarkt und Schuhe ▪ neben der Innenstadt ist das Schenk-Areal ein möglicher Standort für die Ansiedlungen ergänzender Sortimente

Ziele	Projekte
	▪ keine Ansiedlung weiterer Lebensmittelmärkte, da in diesem Segment eine gute Versorgung gewährleistet ist

4.7 Mobilität

4.7.1 Ausgangslage

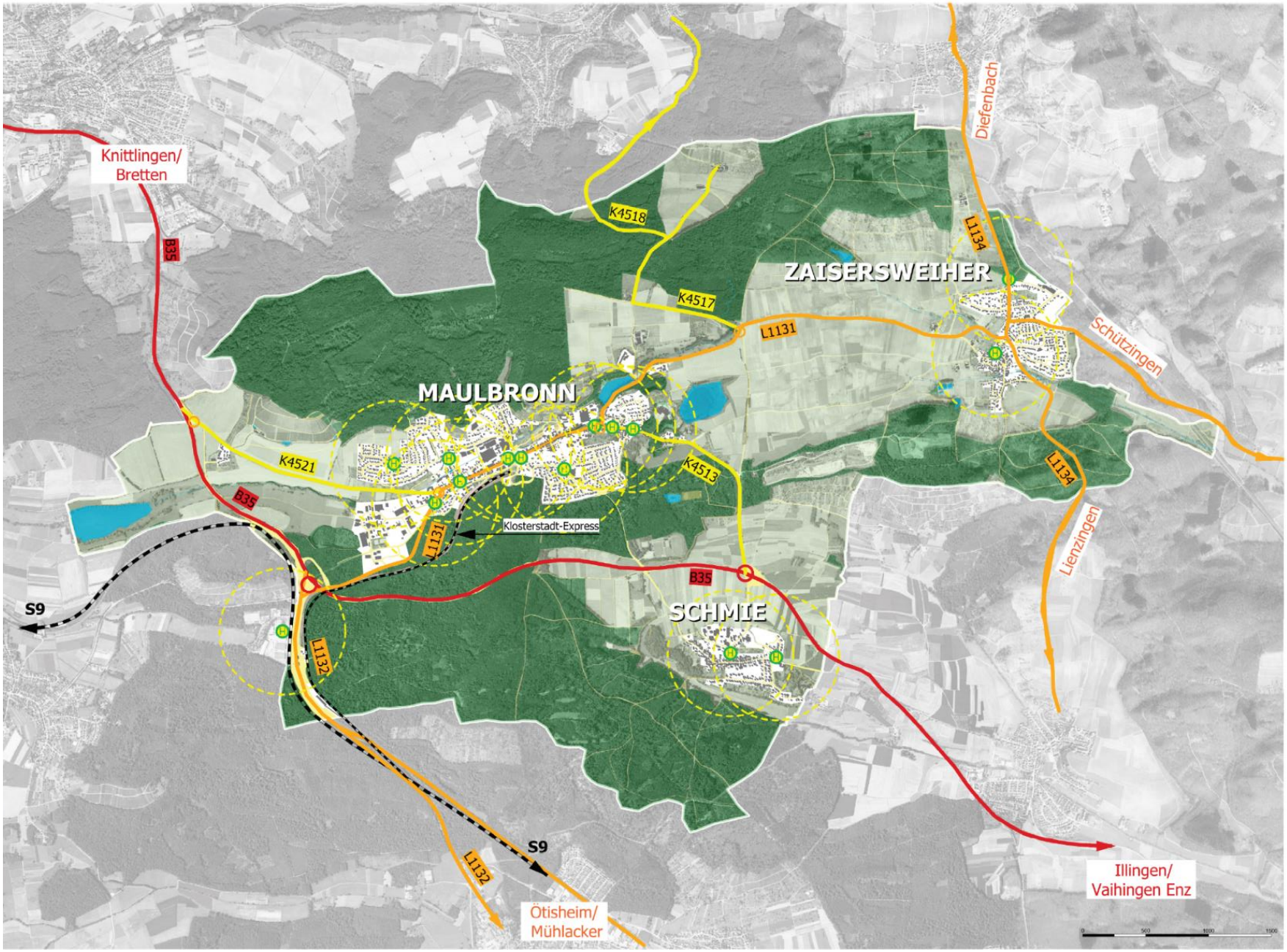
Maulbronn ist über Straße und Schiene gut an das übergeordnete Verkehrsnetz angebunden. An die B 35 (Bretten – Mühlacker – Vaihingen/Enz) bestehen insgesamt drei Anschlüsse (Schmie, Stadtmitte/Bahnhof Maulbronn West und der Anschluss K 4521 an der westlichen Gemarkungsgrenze). Der nächstgelegene Autobahnanschluss an die A 8 ist die Anschlussstelle Pforzheim/Nord. Wichtige Landesstraßen, die die überörtliche Einbindung sicherstellen, sind die L 1131 (Zaisersweiher Maulbronn – B 35) und die L 1134 (Lienzingen/B 35 – Zaisersweiher – Diefenbach). Das Straßennetz wird darüber hinaus durch verschiedene Kreisstraßen ergänzt.

Ein Problem ist die hohe Verkehrsbelastung in der Kernstadt, besonders entlang der Frankfurter Straße. Verkehrsuntersuchungen haben aber gezeigt, dass besonders der Ziel- und Quellverkehr Verursacher des hohen Verkehrsaufkommens ist, während der Durchgangsverkehr eine vergleichsweise geringe Rolle spielt. Seit vielen Jahren gibt es Überlegungen zu einer Ortsentlastung über eine östliche Umfahrungstrasse. Die Trasse ist im Landesverkehrswegeplan dargestellt und im Flächennutzungsplan als Freihaltetrasse enthalten. Aufgrund des vergleichsweise geringen Entlastungseffekts und des starken Eingriffs in den Naturraum ist eine Umsetzung jedoch kaum realistisch.

Der Lärmaktionsplan hat ebenfalls die größten Belastungen in der Frankfurter Straße ausgemacht. Unmittelbare Ansatzpunkte für die Umsetzung verkehrsberuhigender Maßnahmen können aus der Untersuchung jedoch nicht abgeleitet werden.

Beim Ruhenden Verkehr gibt es keine unmittelbaren Probleme. Entlang der Stuttgarter und Frankfurter Straße besteht straßenbegleitend ein ausreichendes Parkplatzangebot. Für die Lenkung des Klostertourismus besteht ein großflächiges Parkplatzangebot in der Talaue. Lediglich in der Hauptsaison kann es zu Engpässen bei den Busparkplätzen kommen.

Über den Bahnhof Maulbronn West erfolgt der Anschluss an die DB-Strecke Mühlacker-Bruchsal mit der Regionalbahn und die Stadtbahnlinie S 9 der AVG. Die Oberzentren Karlsruhe und Stuttgart sind über die Schiene von Maulbronn aus gut erreichbar. Die über die Bahnstrecke Maulbronn West zum städtischen Bahnhof Maulbronn Stadt führende Stichstrecke wurde 1914 eingeweiht. Sie wurde im Jahr 1973 für den Personenverkehr und später auch für den Schienengüterverkehr aufgegeben. Lediglich der Klosterstadtexpress fährt im Freizeit- und Wochenendverkehr den städtischen Bahnhof an.



Stadt Maulbronn

Verkehr

- Straßenverkehrsfläche
- Bundesstraße
- Landesstraße
- Kreisstraße
- Bahntrasse
- Haltestelle ÖPNV / S-Bahn

Stadtentwicklungskonzept

Mobilität

Stuttgart
04.05.2018

Roth / Kasper-Snouci / Konzi

N

Die zentrale Rolle für die Anbindung der Stadt an den Schienenverkehr (Mühlacker, Bretten) kommt der Buslinie 700 RVS Südwestbus zu. Die S-Bahn-Station Maulbronn West ist durch die Linie 735 angebunden. Ergänzt wird das Angebot in den Abendstunden und Wochenenden durch ein Anruftaxi.

Es besteht ein Bedienstandard mit zumindest einer Fahrt pro Stunde und zusätzlichen Fahrten durch den Schülerverkehr. Vom vergleichsweise guten Angebot profitiert auch der Ortsteil Schmie.

Darüber hinaus besteht die Buslinie 734/735 RVS Südwestbus nach Pforzheim mit einem ebenfalls guten Fahrtenangebot im Stundentakt und weiteren Schülerfahrten. Die Anbindung von Zaisersweiher über die Linie 704/705 RVS Südwestbus an die Kernstadt lässt Angebotslücken vor allem in den Abendstunden und an Wochenenden erkennen.

4.7.2 Entwicklungsperspektiven Mobilität

A Leitsatz

„Die Stadt Maulbronn ist an das überörtliche Straßennetz und mit dem Bahnhof Maulbronn West an das Schienennetz gut angebunden. Im Vordergrund der Verkehrsentwicklung stehen vor allem die Erhöhung der Attraktivität des Öffentlichen Verkehrs und des Rad- und Fußgängerverkehrs".

B Beschreibung

Die Ausgangslage zeigt, dass Maulbronn verkehrlich sowohl bezüglich des Individualverkehrs als auch an den öffentlichen Personennahverkehr gut angeschlossen ist. Starke verkehrliche Belastungen zeigen sich jedoch in der Stuttgarter und Frankfurter Straße. Die im Landesverkehrswegeplan und im Flächennutzungsplan dargestellte Ortsumgehung ist allerdings fraglich und wenn überhaupt nur auf lange Sicht außerhalb des Planungszeitraums bis 2030 umzusetzen. Im Mittelpunkt stehen deshalb Verbesserungen im Bestandsnetz, die auf eine Reduzierung der Beeinträchtigungen durch den motorisierten Individualverkehr und LKW-Verkehr abzielen.

Dazu gehören ein Rückbau der Heilbronner Straße ab Seidehof sowie die weitere Umsetzung von Maßnahmen aus dem Lärmaktionsplan. Weitere Schritte beinhalten eine Geschwindigkeitsbegrenzung an den Ortsdurchfahrten sowie geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen an den Ortseingängen. Durch die mittlerweile installierten Geschwindigkeitsanzeigedisplays konnte bereits ein gewisser Erfolg erreicht werden.

Im Zentrum der Verkehrsentwicklung stehen die Stärkung des Öffentlichen Verkehrs und des Rad- und Fußgängerverkehrs. Übergeordnetes Ziel ist es, die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs und des Rad- und Fußgängerverkehrs weiter zu erhöhen.

Leitprojekt nachhaltige Mobilität

Das Leitprojekt **„Nachhaltige Mobilität"** beinhaltet zahlreiche Maßnahmen zur besseren Anbindung der Kernstadt an den Schienenverkehr, zur Ausweitung des Angebots vor allem in den Stadtteilen und zur Verbesserung der Servicequalität. Die Fortschreibung des Nahverkehrsplans soll dazu genutzt werden, um u.a. die Taktung zwischen dem Schienenverkehr und dem Busverkehr zu optimieren. Zusätzliche Fahrten an Wochenenden und zu Ferien- und Tagesrandzeiten werden vor allem für den Stadtteil Zaisersweiher angestrebt. Verbesserungen in der Servicequalität umfassen den Einsatz von Niederflurbussen und Verbesserungen in der die Pünktlichkeit.

Ein wegweisendes Projekt zur Anbindung der Kernstadt an den Schienenverkehr ist das vorgeschlagene Pilotprojekt zum autonomen Fahren zwischen den Haltepunkten Maulbronn West und Maulbronn Stadt. Bei erfolgreicher Erprobung soll diese Verbindung in den Regelbetrieb überführt werden. Eine Modellskizze wurde bereits erstellt und Gespräche u.a. mit dem Regierungspräsidium und dem Ministerium geführt. Eine Umsetzung des Vorhabens wird für 2019 im Zuge der Einführung eines stündlichen Metropolexpresszuges, der eine schnelle Direktverbindung zwischen Stuttgart und Maulbronn sicherstellt, anvisiert.

Der Haltepunkt Maulbronn West muss insbesondere bezüglich Gestaltung, Sauberkeit, Beleuchtung und Parkierung aufgewertet werden. Vor allem vor dem Hintergrund des künftig im Stundentakt verkehrenden RE Bretten-Bruchsal sind kleinere Verbesserungen umgehend zu realisieren.

Weitere konkrete Maßnahme zur Erhöhung des Mobilitätsangebots ist die Einführung eines Bürgerbusses. Das ehrenamtlich getragene Angebot wird seitens der Stadt koordiniert und finanziell unterstützt. Die Einführung eines Bürgerbusses erfordert allerdings zahlreiche Fahrer, die sich zur Aufrechterhaltung des Fahrbetriebs ehrenamtlich zur Verfügung stellen müssen. Sollte dies gewährleistet sein, kann bereits kurzfristig ein solches Projekt umgesetzt werden.

Rad- und Fußwegenetz

Weiteres Ziel im Handlungsfeld Mobilität ist es, das Rad- und Fußwegenetz auszubauen und die Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit zu erhöhen. Hierzu soll u.a. eine durchgehende Fuß- und Radwegeverbindung in der Talaue geschaffen werden, wie es auch die Konzepte der beiden Leitprojekte Tiefer-See und Talaue vorsehen. Auch soll das Südufer des Tiefen Sees für Radfahrer und Fußgänger zugänglich gemacht werden. Darüber hinaus ist die Verbesserung des Radwegs zwischen Stadtbahnhof und Bahnhof Maulbronn West hinsichtlich Belag und Beleuchtung vorgesehen. Der Ausbau der Barrierefreiheit der Fußwege sowie die Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrende im Bereich der Ortsdurchfahrten sind weitere Maßnahmen, die kurzfristig umgesetzt werden sollen. Hierfür sind in einem ersten Schritt zunächst die Schwachstellen zu identifizieren. Denkbar ist in diesem Zusammenhang ein Workshop mit Senioren und mobilitätseingeschränkten Personen (Rollstuhlfahrer, Personen, die auf Rollatoren angewiesen sind etc.) sowie mit Eltern.

C Ziele und Projekte

Ziele	Projekte
Die Anbindung der Kernstadt an den Schienenverkehr, das Angebot und die Servicequalität des Öffentlichen Verkehrs werden verbessert.	**Leitprojekt „Nachhaltige Mobilität"** ▪ Verbesserungen der Angebote im ÖPNV im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplans ▪ autonomer Fahrbetrieb zwischen den Haltestellen Maulbronn West und Maulbronn Stadt ▪ Realisierung eines Bürgerbusses ▪ Aufwertung des Bahnhofs Maulbronn West (Sicherheit, Sauberkeit) inkl. Parkierungsanlage in Absprache mit der Deutschen Bahn/AVG ▪ Aufwertung von Haltestellen ▪ Einsatz von Niederflurbussen (RVS/VPE) ▪ Installierung einer Bus-App (RVS/VPE)
Das Rad- und Fußwegenetz werden weiter ausgebaut. Die Verkehrssicherheit und die Barrierefreiheit werden erhöht.	▪ Realisierung einer durchgehenden Fuß- Radwegeverbindung in der Talaue (siehe Leitprojekte „Tiefer See" und „Talaue" sowie Entwicklung des Schenk-Areals) ▪ Ausbau des Radwegs zwischen Stadtbahnhof und Bahnhof Maulbronn West (Belag, Beleuchtung) ▪ Das Südufer des Tiefen Sees wird zugänglich gemacht ▪ Das Fußwegenetz wird möglichst barrierearm gestaltet (u.a. Eignung für Rollatoren), Hindernisse und Schwachstellen werden identifiziert.
Die Ortsdurchfahrten von Maulbronn (Stuttgarter und Heilbronner Straße) und Zaisersweiher (Brühlstraße, Diefenbacher Straße) werden entlastet und die Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer wird erhöht.	▪ Prüfung einer östlichen Ortsumgehung von Maulbronn ▪ Tempo 40 auf der Ortsdurchfahrt Maulbronn ▪ Rückbau der Heilbronner Straße ab Seidehof (Ostufer Tiefer See) ▪ Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit entlang der Heilbronner Straße für Fußgänger und Radfahrer ▪ geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen an den Ortseingängen (Geschwindigkeitsanzeigedisplays sind umgesetzt) ▪ Umsetzung des Lärmaktionsplans

4.8 Landschaftsentwicklung und Umwelt

4.8.1 Ausgangslage

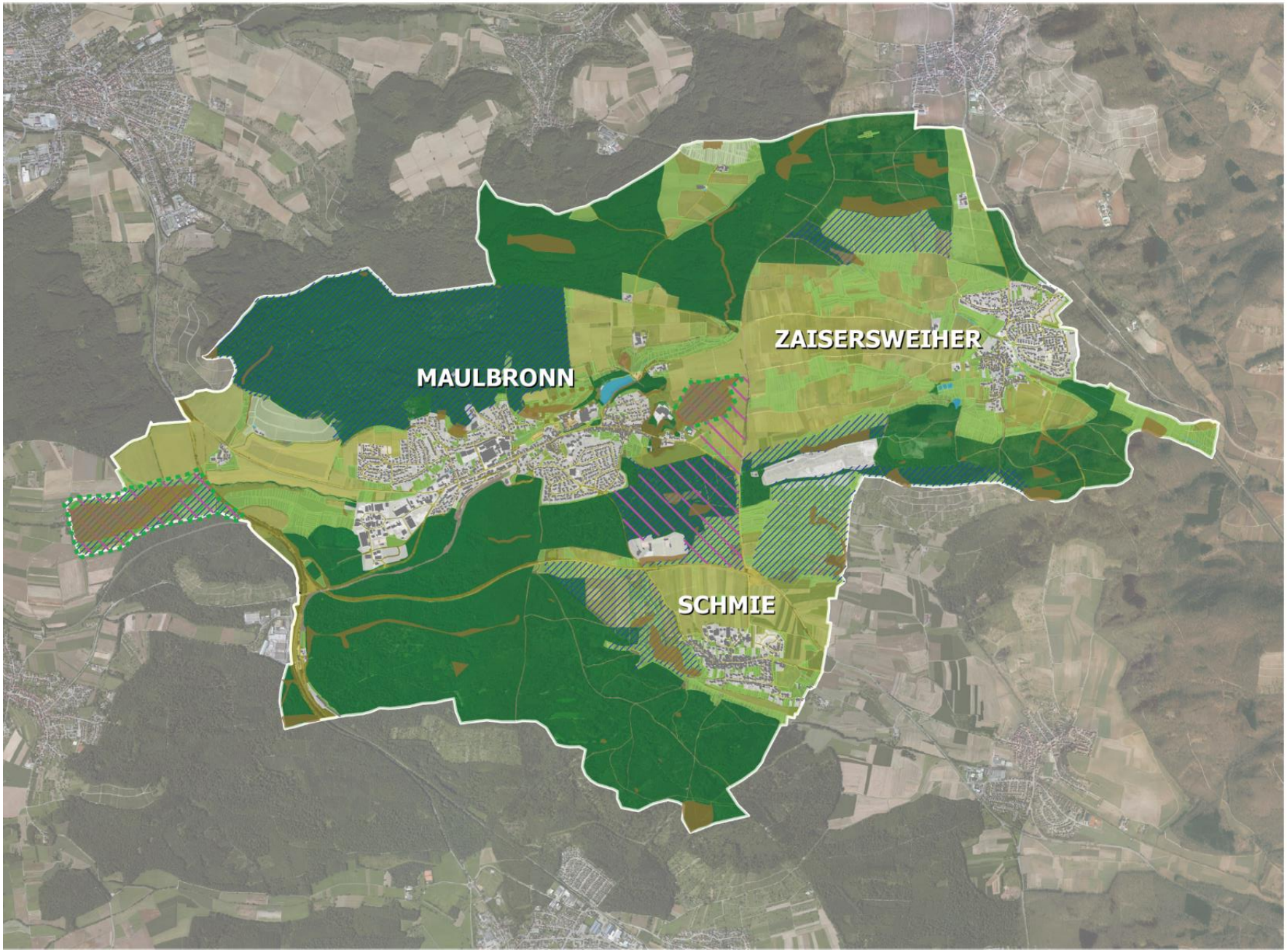
Das Gemeindegebiet erstreckt sich naturräumlich im Übergangsbereich zwischen Kraichgau und Stromberg mit den naturräumlichen Untereinheiten Strombergvorland und Stromberg. Die Gemarkung von Maulbronn gehört in weiten Teilen zum Strombergvorland. Dabei handelt es sich um eine zertalte Schilfsandsteinplatte mit darüber liegenden, zum Rand des Strombergs aufsteigenden Bunten Mergeln. Die Talhänge in Maulbronn gehören dem Gipskeuper an. Die rund 15 bis 25 Meter mächtige plateauartige Schilfsandsteinschicht prägt das Landschaftsbild der Ortsteile Schmie und Zaisersweiher.

Das Geländeniveau liegt bei durchschnittlich rund 300 Metern. Die höchsten Erhebungen sind der Scheuelberg (381 m üNN) im Osten und der Elfinger Berg (325 m üNN) im Westen, der niedrigste Punkt befindet sich am Aalkistensee (227 m üNN). Die Wasserscheide zwischen Neckar und Rhein verläuft über die Gemarkung von Maulbronn. Die Salzach fließt dem Rhein zu, während die Schmie und der Zaisersweiher Bach zum Neckar hin entwässern. Zahlreiche Seen in Maulbronn und Umgebung wurden bereits von den Zisterzienser-Mönchen angelegt und zur Fischzucht genutzt. Die bekanntesten sind Aalkistensee, Rossweiher und Tiefer See. In jüngster Zeit wurden auch einige kleinere Seen und Teiche angelegt, die der Fischzucht und/oder dem Regenrückhalt dienen. Die gesamte Gemarkung befindet sich im Naturpark Stromberg-Heuchelberg.

Neben den Naturschutzgebieten Aalkistensee und Rossweiher und den Landschaftsschutzgebieten Klosterberg und Reutsee sind als weitere bedeutsame Schutzgebiete das Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH-Gebiete) Stromberg sowie die Vogelschutzgebiete/besonderes Schutzgebiet (SPA) Weiher bei Maulbronn (Aalkistensee, Rossweiher) sowie Stromberg zu nennen. Darüber hinaus sind auf der Gemarkung von Maulbronn diverse Naturdenkmale ausgewiesen.

Rund ein Drittel (34,8 %) der Gemarkungsfläche wird landwirtschaftlich und zum überwiegenden Teil ackerbaulich genutzt. Etwa die Hälfte des Planungsgebietes wird forstwirtschaftlich genutzt (47,7 %).

Mit der „landschaftsplanerischen Gesamtperspektive Klosterlandschaft Maulbronn", die im Jahr 2012 vom Planungsbüro Planstatt Senner in Zusammenarbeit mit einer Arbeitsgruppe aus Vertretern der Kommune, des Landesamtes für Denkmalpflege und des Landratsamtes erarbeitet wurde, liegt ein umfassendes Konzept für die Freiraumentwicklung von Maulbronn vor. Die Gesamtkonzeption beinhaltet zahlreiche Projekte und Maßnahmen zum Erhalt der Kulturlandschaft (vgl. Kapitel 3.2).



Stadt Maulbronn

Geschützte Flächen und Flächen für Landwirtschaft und Wald

- Wasserflächen
- Fläche für die Landwirtschaft
- Fläche für die Forstwirtschaft
- Siedlungsfläche
- FFH Gebiet
- Vogelschutzgebiet
- Landschaftschutzgebiet
- Naturschutzgebiet
- Biotope

Stadtentwicklungskonzept

Übersicht Umwelt und Tourismus

0 100 200 500 1000

Maßstab 1:30 000 (A3)

Stuttgart
06.07.2016

Roth / KMühlbacher / Konzi

N

4.8.2 Entwicklungsperspektiven Landschaftsentwicklung und Umwelt

A Leitsatz

„Die Gemarkung der Stadt Maulbronn ist durch eine große Vielfalt an Natur- und Landschaftsräumen gekennzeichnet und das im Jahr 1147 gegründete Kloster Maulbronn hat den Kulturraum nachhaltig geprägt. Die Auszeichnung als UNESCO Weltkulturerbe ist Verpflichtung und Ansporn zugleich, diese einmalige Natur- und Kulturlandschaft zu erhalten und behutsam weiterzuentwickeln".

B Beschreibung

Leitprojekt Talaue

Ein zentrales Projekt im Handlungsfeld Landschaftsentwicklung und Umwelt ist die Neugestaltung und Aufwertung der Achse „Tiefer See – Kloster – Schenk-Areal". Dort sollen attraktive Treff- und Aufenthaltsgelegenheiten sowohl für Besucher und Einheimische aller Generationen geschaffen werden. Zielsetzung des Projektes ist es, das Gebiet gartenschauartig mit parkähnlicher Bepflanzung zu entwickeln sowie Treff- und Aufenthaltsmöglichkeiten, ausreichende Sitzgelegenheiten in Form von Sitzinseln oder Sitzstufen, Freiplätze und Liegewiesen zu schaffen. Wichtig in diesem Zusammenhang ist auch die Freilegung, Zugänglichkeit und Erlebbarmachung der Salzach sowie deren Renaturierung. Vor allem bei der Entwicklung des Schenk-Areals sollte dies Berücksichtigung finden. Im Bereich Prälatengärten/Gartensee soll die Salzach in Anlehnung an den historischen Gartensee aufgeweitet werden. Außerdem könnten dort Themengärten/Intarsien entstehen. Auch ist der Skulpturenweg in das Gesamtkonzept einzubinden und eine gute Wegeführung für Radfahrer und Fußgänger zu beachten. Ergänzt werden soll das Gebiet durch gastronomische Angebote, wie z.B. einen Biergarten, einen Grillplatz und weitere Freizeiteinrichtungen wie naturnahe Spielplätze, einen Barfußpfad oder auch eine Minigolf- oder Bouleanlage. Auch sollte an ergänzende Parkplätze und, vor dem Hintergrund sich verändernder Mobilitätsansprüche, an eine E-Bike-Station gedacht werden.

Zur Umsetzung dieses Projektes sind zunächst einige vorbereitende Maßnahmen (Prüfung der Rahmenbedingungen etc.) erforderlich. Zur Konkretisierung der Planung könnte ein Wettbewerb durchgeführt werden.

Landschaftsplanerische Gesamtperspektive

Weiteres Ziel im Handlungsfeld Landschaftsentwicklung und Umwelt ist die Umsetzung der in der landschaftsplanerischen Gesamtperspektive Klosterlandschaft formulierten Projekte (vgl. Kapitel 3.2). Priorität haben dabei vor allem die Projekte

- Historisches Wasserbewirtschaftungssystem (Unterschutzstellung) mit Maßnahmen zum Schutz und Erhalt des historischen Grabensystems, der historischen Dammanlagen sowie der historischen Wasserflächen.
- Tiefer See, Binsensee sowie Aufwertung Parkplatz und Freibad (siehe Leitprojekt Tiefer See)

- Elfinger See mit Aalkistensee mit Maßnahmen zur Teilwiederbespannung des Elfinger Sees als Sedimentationsbecken für den Aalkistensee, um dort eine Verlandung zu verhindern. Naturnahe Gestaltung des Aalkistensees und Bau einer Beobachtungsplattform (Rundwanderweg vom Kloster Maulbronn).
- Gestaltung des Bereichs Prälatengärten/Gartensee (siehe Leitprojekt Talaue).

Auch gilt es in diesem Zusammenhang das Besucherlenkungssystem aufzuwerten und zu erweitern. Der Besuch des Klosters soll mit dem Erleben der umliegenden Kulturlandschaft verbunden und neue Zielgruppen angesprochen werden. Dazu werden unter anderem unterschiedliche Themenwege beschrieben (Klosterlandschaft, Wasserlandschaft, Spuren der Steinhauer, Wald, Elfinger Weg).

Erhalt der Kulturlandschaft und Biotopvernetzung

Einen hohen Stellenwert besitzt die Erhaltung und Vernetzung der Streuobstwiesen als wesentlicher Bestandteil der Kulturlandschaft. In diesem Sinne gilt es, an der Streuobstbaumschnittförderung festzuhalten und die Keltern in Schmie und Zaisersweiher aufrechtzuerhalten. Die Biotopvernetzung wird aktualisiert und die daraus folgenden Maßnahmen umgesetzt. Darüber hinaus sollen wichtige innerörtliche Grünflächen als Erholungsflächen erhalten und aufgewertet werden. Außerdem sollen Blühmischungen nach dem Motto „Blühende Wiesen" an Straßenrändern und in Verkehrsinseln ausgebracht werden. Hierzu bedarf es zunächst einer Prüfung geeigneter Standorte und einer anschließenden kurzfristigen Umsetzung.

C Ziele und Projekte

Ziele	Projekte
Die Achse Tiefer See – Kloster – Schenk-Areal – wird für Besucher und Einheimische neu gestaltet und bietet Treff- und Aufenthaltsmöglichkeiten für alle Generationen.	**Leitprojekt Talaue** ▪ Zielsetzungen: - Charakter eines Gartenschaugeländes - parkähnliche Bepflanzung - Aufenthaltsmöglichkeiten/Treffpunkte für alle Generationen - Möblierung mit Sitzinseln/Sitzstufen, Freiplätze - Salzach erlebbar/zugänglich machen, naturnahe Gestaltung der Salzach - Freilegung der Salzach auf dem Schenk-Areal - Erhalt und Einbindung des Skulpturenwegs in das Gesamtkonzept - Wegeführung und Zugänglichkeit verbessern (unter anderem durchgängiger Rad- und Fußweg zwischen Tiefem See und Schenk-Areal) ▪ mögliche Einrichtungen: - Gastronomie/Biergarten - Grillplatz

Ziele	Projekte
	- naturnahe Spielmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche - Liegewiese - Minigolf - Barfußpark - Bouleplatz - E-Bike-Station ▪ Parkplatz: - Einbindung in das Gesamtkonzept - Prüfung einer Erweiterung ▪ Vorbereitung und Umsetzung: - Prüfung der Rahmenbedingungen und gesetzlichen Vorgaben (Vorstudie) - Durchführung eines Wettbewerbs (bspw. mit einem Ideenteil für die Achse Hechtsee – Rewe - Schenk-Areal – Talaue - Kloster - Tiefer See und einem Realisierungsteil für die Talaue) - Umsetzung
Die in der „landschaftsplanerischen Gesamtperspektive Klosterlandschaft Maulbronn" vorgeschlagenen Projekte werden umgesetzt.	▪ Priorität in der Umsetzung haben folgende „Starterprojekte": - Historisches Wasserbewirtschaftungssystem - Tiefer See, Binsensee sowie Aufwertung Parkplatz und Freibad - Elfinger See mit Aalkistensee - Gestaltung des Bereichs Prälatengärten/Gartensee ▪ Besucherlenkungssystem – Themenwege
Biotope für Pflanzen und Tiere, wie z.B. die Streuobstwiesen als wesentlicher Bestandteil der Kulturlandschaft, werden erhalten und miteinander vernetzt.	▪ an der Streuobstbaumschnittförderung wird festgehalten ▪ die Keltern in Schmie und Zaisersweiher werden aufrechterhalten ▪ die Biotopvernetzung wird aktualisiert, Maßnahmen werden umgesetzt ▪ professionelle Pflege der öffentlichen Grünflächen
Wichtige innerörtliche Grünflächen werden als Erholungsflächen und aufgrund des sich abzeichnenden Klimawandels erhalten und aufgewertet.	▪ **Leitprojekt Talaue** ▪ Erhalt und ggf. Ersatz für großkronige Bäume ▪ Beschattung durch großkronige Bäume

Ziele	Projekte
	▪ Blühmischungen werden an Straßenrändern und in Verkehrsinseln ausgebracht
Aufgrund zunehmender Starkniederschläge wird der Hochwasserschutz weiter verbessert.	▪ Hochwasserschutz

4.9 Technische Infrastruktur und Energie

4.9.1 Ausgangslage

Ein flächendeckender Mobilfunk und ein leistungsstarkes Breitbandnetz sind Voraussetzung für einen attraktiven Wohn- und Unternehmensstandort. Der Breitbandausbau in Maulbronn entspricht noch nicht überall dem geforderten Standard. Der Ausbau der Breitbandversorgung erfolgt auf Landkreisebene über einen Zweckverband. Defizite bestehen insbesondere in Schmie und Zaisersweiher.

Bei der Energieversorgung ist auf zwei kommunale Photovoltaikanlagen, ein Blockheizkraftwerk mit Nahwärmenetz für Schulzentrum, Klosterhof und Sporthalle und die Stromerzeugung über die Energierückgewinnungsanlage im Hochbehälter Knittlinger Steige hinzuweisen. Aktuell bestehen Überlegungen zum Kauf von Wasserkraftwerken der EnBW im interkommunalen Verbund.

Die Wasserversorgung erfolgt über den Eigenbetrieb Wasserversorgung Maulbronn. Die Stadt Maulbronn bezieht zu rund 97 % ihr Trinkwasser von der Bodenseewasserversorgung. Der Anteil des Eigenwassers ist aufgrund seines Härtegrades sehr gering. Die Stadt Maulbronn verfügt über zwei Hochbehälter. Neben dem Hochbehälter „Knittlinger Steige" besteht der Hochbehälter „Hamberg", über den die Ortsteile Zaisersweiher und Schmie versorgt werden.

Die Stadt Maulbronn hat keine eigene Kläranlage. Das Abwasser wird in den Kläranlagen von Mühlacker-Lienzingen, Illingen-Schützingen (AWV Oberes Mettertal) und Bruchsal-Heidelsheim (AWV Weissach-/Oberes Saalbachtal) geklärt.

Die Ziele auf Bundes- und Landesebene zur Einsparung des CO_2-Ausstoßes und zur Förderung des Klimaschutzes muss auch im Rahmen der Weiterentwicklung Maulbronn berücksichtigt werden. Das Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoffforschung (ZSW) bescheinigt für das Land Baden-Württemberg, dass bis zum Jahr 2050 allein durch Maßnahmen zur Energieeinsparung und Effizienzsteigerung der Endenergieverbrauch halbiert werden kann. Das größte Potenzial wird dabei vor allem im Wärmemarkt – u.a. durch die energetische Sanierung von Gebäuden – gesehen (Rückgang um ca. zwei Drittel). Rund 80 % des Energiebedarfs sollen bis 2050 entsprechend dem Integrierten Klimaschutzkonzept Baden-Württemberg durch erneuerbare Energien abgedeckt werden. Eine zentrale Bedeutung zur Umsetzung der Ziele von Bund und Land haben dabei insbesondere auch die Städte und Gemeinden.

4.9.2 Entwicklungsperspektiven Technische Infrastruktur und Energie

A Leitsatz

„Die hohe Qualität und ein zeitgemäßer Ausbaustandard der technischen Infrastruktur sichern Arbeitsplätze und sind Voraussetzung für eine hohe Lebensqualität."

B Beschreibung

Zur Sicherstellung einer zukunftsfähigen Infrastruktur wird das Backbone-Netz für den Landkreis realisiert und sukzessive ein Glasfasernetz bis zu den Nutzern aufgebaut (FTTH). Die Umsetzung des FTTH-Netzes erfolgt in erster Linie durch private Anbieter. Entsprechend des Bedarfs werden Angebotslücken durch die Stadt Maulbronn geschlossen. Die erheblichen Investitionen (u.a. der Telekom) und die gute Versorgung bis Ende des Jahres (mindestens 100 Mbit/s) erfordern nach gegenwärtigem Stand keine zusätzlichen kommunalen Investitionen.

Ziel ist es, die Belastungen und Beeinträchtigungen durch Mobilfunkanlagen zu minimieren. Vor diesem Hintergrund soll der Funkmast im Bereich „Reut" im Ortsteil Zaisersweiher zugunsten eines Standorts am Waldrand oberhalb des Ortsteils Zaisersweiher ersetzt werden.

Wichtiges Zukunftsthema ist die Verbesserung der Arbeitsbedingungen am Bauhof und die Auslastung der Feuerwehr. In beiden Bereichen stehen erhebliche Investitionen an. Des Weiteren gilt es, die Reinigungsleistung der Kläranlage durch eine Erweiterung in Heidelsheim zu verbessern.

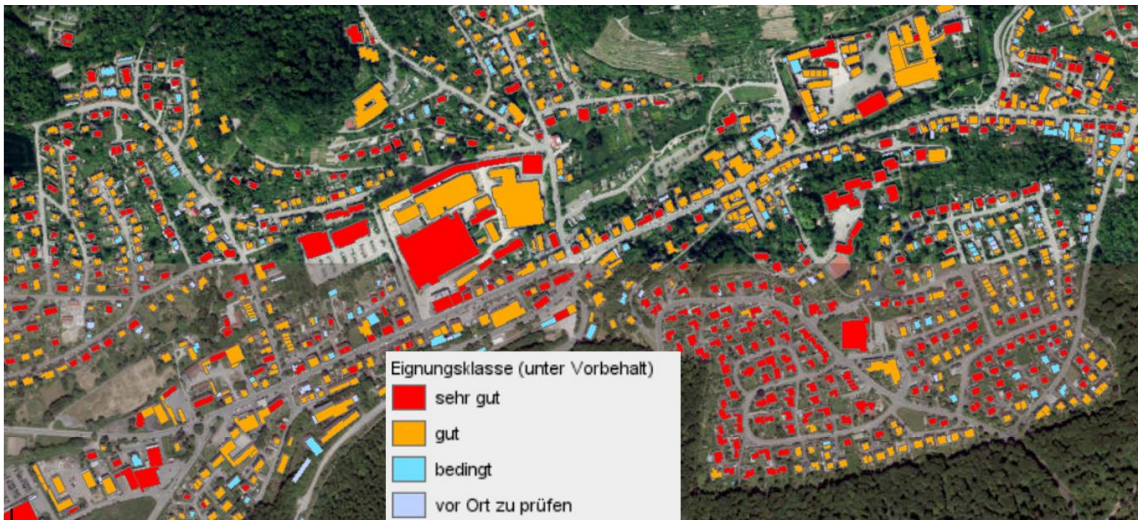
Ziel in Punkto Klimaschutz ist es, die regenerative Energieerzeugung weiter auszubauen und die Energieeffizienz kommunaler Gebäude zu erhöhen. Diesbezüglich hat nicht nur die Verwaltung Vorbildfunktion, sondern jeder Bewohner und jede Bewohnerin kann durch ein entsprechendes Verhalten zum Klimaschutz beitragen.

Eine Prüfung der ehemaligen Deponie für eine Photovoltaik-Freiflächenanlage hat zwar gezeigt, dass dieser Standort für eine solche Einrichtung nicht geeignet ist, die Analyse des Solarflächenpotenzials auf Dachflächen durch die LUBW zeigt aber, dass es in Maulbronn ein erhebliches Potenzial durch diese Art der Stromgewinnung gibt.

Als weitere Maßnahme zur regenerativen Energieerzeugung soll der Aufkauf und Unterhalt von zwei Wasserkraftwerken der EnBW im kommunalen Verbund erfolgen.

Neben diesen Maßnahmen sollen Veranstaltungen zum Thema „Energie sparen" bzw. zur Bewusstseinsbildung für einen effizienten Energieverbrauch veranlasst und das Gespräch mit Eigentümern hinsichtlich Sanierungsmöglichkeiten gesucht werden. Eine mögliche Option ist auch die Einstellung eines Quartiersmanagers mit energieberatender Funktion. Denkbar sind darüber hinaus die Teilnahme an Zertifizierungen oder die konkrete Förderung von Hocheffizienzpumpen durch die Kommune.

Abbildung 23: Solarpotenzial auf Dachflächen



Quelle: LUBW 2018

C Ziele und Projekte

Ziele	Projekte
Zur Sicherstellung einer zukunftsfähigen Infrastruktur wird das Backbone-Netz für den Landkreis realisiert und sukzessive ein Glasfasernetz bis zu den Nutzern aufgebaut (FTTH). Die Umsetzung des FTTH-Netzes erfolgt in erster Linie durch private Anbieter. Entsprechend des Bedarfs werden Angebotslücken durch die Stadt Maulbronn geschlossen.	**Leitprojekt Breitbandoffensive** ▪ Kommunale Maßnahmen - Die erheblichen Investitionen (u.a. der Telekom) und die gute Versorgung bis Ende des Jahres (mindestens 100 Mbit/s) erfordern keine zusätzlichen kommunalen Investitionen - schrittweise Umsetzung der innerörtlichen Ausbauplanung FTTH (Glasfaser bis zur Wohnung) ▪ Private Maßnahmen - derzeit sind diverse private Marktteilnehmer mit Verbesserungen beschäftigt - im Stadtteil Schmie ist durch die Arbeiten der Firma NEXIU eine flächendeckende Versorgung mit 50 Mbit erreicht. - in Zaisersweiher rüstet die Telekom die Kabelverzweiger (KVz) auf die VDSL-Technik um, bis Ende 2018 sollen somit für Zaisersweiher mindestens 100 Mbit zur Verfügung stehen - in Maulbronn werden die Kabelverzweiger aufgerüstet auf die VDSL-Technik, bis Ende 2018 sollen somit mindestens 100 Mbit in Maulbronn flächendeckend zur Verfügung stehen.

Ziele	Projekte
	Die Fa. Unitymedia forciert auch den Ausbau und bietet auch bereits höhere Bandbreiten an
Die Belastungen und Beeinträchtigungen durch Mobilfunkanlagen werden minimiert.	▪ Funkmast im Bereich „Reut" im Ortsteil Zaisersweiher wird ersetzt
Die Arbeitsbedingungen am Bauhof und die Ausstattung der Feuerwehr werden verbessert.	▪ Investitionen in den Bauhof ▪ Investitionen Feuerwehr
Die Reinigungsleistung der Kläranlagen wird laufend verbessert.	▪ Erweiterung der Kläranlage Heidelsheim
Die regenerative Energieerzeugung wird weiter ausgebaut.	▪ Aufkauf und Unterhalt von zwei Wasserkraftwerken der EnBW im kommunalen Verbund ▪ die Deponie scheidet als Standort für eine Photovoltaikanlage aus (bereits geprüft)
Die Energieeffizienz kommunaler Gebäude wird erhöht.	▪ Sanierung kommunaler Gebäude ▪ Förderung von Hocheffizienzpumpen (Prüfauftrag) ▪ die Maßnahmen zur Information, Beratungen und Bewusstseinsbildung werden verstärkt ▪ die Teilnahme am European Energy Award (EEA) wird geprüft

4.10 Leitprojekte

Das Stadtentwicklungskonzept beinhaltet folgende Leitprojekte, die für die weitere Stadtentwicklung von besonderer Bedeutung sind:

1. Weiterentwicklung des Schulstandorts Maulbronn
2. Ausbau der Kinderbetreuung
3. Tiefer See
4. Schenk – Areal
5. Nachhaltige Mobilität
6. Breitbandoffensive
7. Talaue

Nachfolgend sind in drei Teilplänen die Leitprojekte und weitere Projekte des Stadtentwicklungskonzepts soweit möglich planerisch verortet.

Seniorengerechte Stadt, ambulante Pflegehilfeangebote, Barrierefreiheit

Leitprojekt 2:
Ausbau Kinderbetreuung

Leitprojekt 5:
Breitbandoffensive

Leitprojekt 6:
Nachhaltige Mobilität

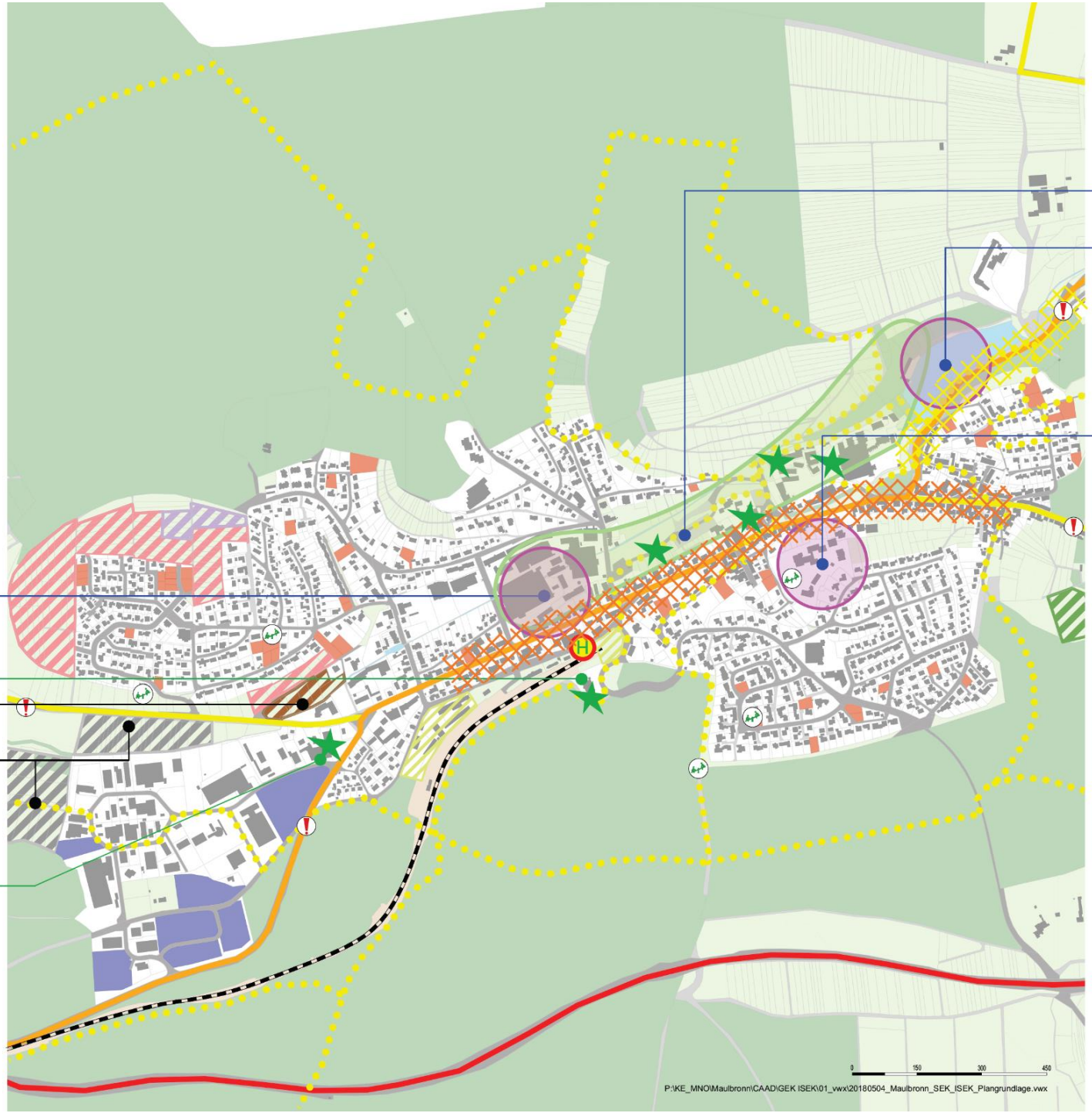
Leitprojekt 4:
Schenk-Areal

Weiterentwicklung Jugendraum (JuRa), Aufwertung Lehrsaal Feuerwehr und Nutzung für Veranstaltungen

Seniorenbungalows Hechtsee

Prüfung Erweiterung des Gewerbegebiets

Intensivierung des Austauschs mit der islamischen Gemeinde



Stadt Maulbronn

Leitprojekt 7:
Talaue, Gestaltung Achse Tiefer See - Kloster - Schenk-Areal

Leitprojekt 3:
Tiefer See

Leitprojekt 1:
Weiterentwicklung Schulstandort Maulbronn

- Besucherlenkung
- Entwicklung Brachflächen
- Rückbau und Erhöhung der Verkehrssicherheit
- Stärkung / Sicherung Einzelhandel
- Angebote zu Integration und Begegnung, Stärkung Ehrenamt
- Prüfung Spiel- und Bolzplätze
- Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen
- Baulücken mobilisieren Wohnen / Gewerbe
- gepl. Wohnbaufläche FNP
- gepl. Gemischte Baufläche FNP
- gepl. Gewerbegebiete FNP
- gepl. Gemeinbedarfsfläche FNP
- gepl. Grünfläche FNP

Stadtentwicklungskonzept

Leitprojekte und Entwicklungsziele Maulbronn

Stuttgart
04.05.2018

Roth / Kasper-Snouci / Konzi

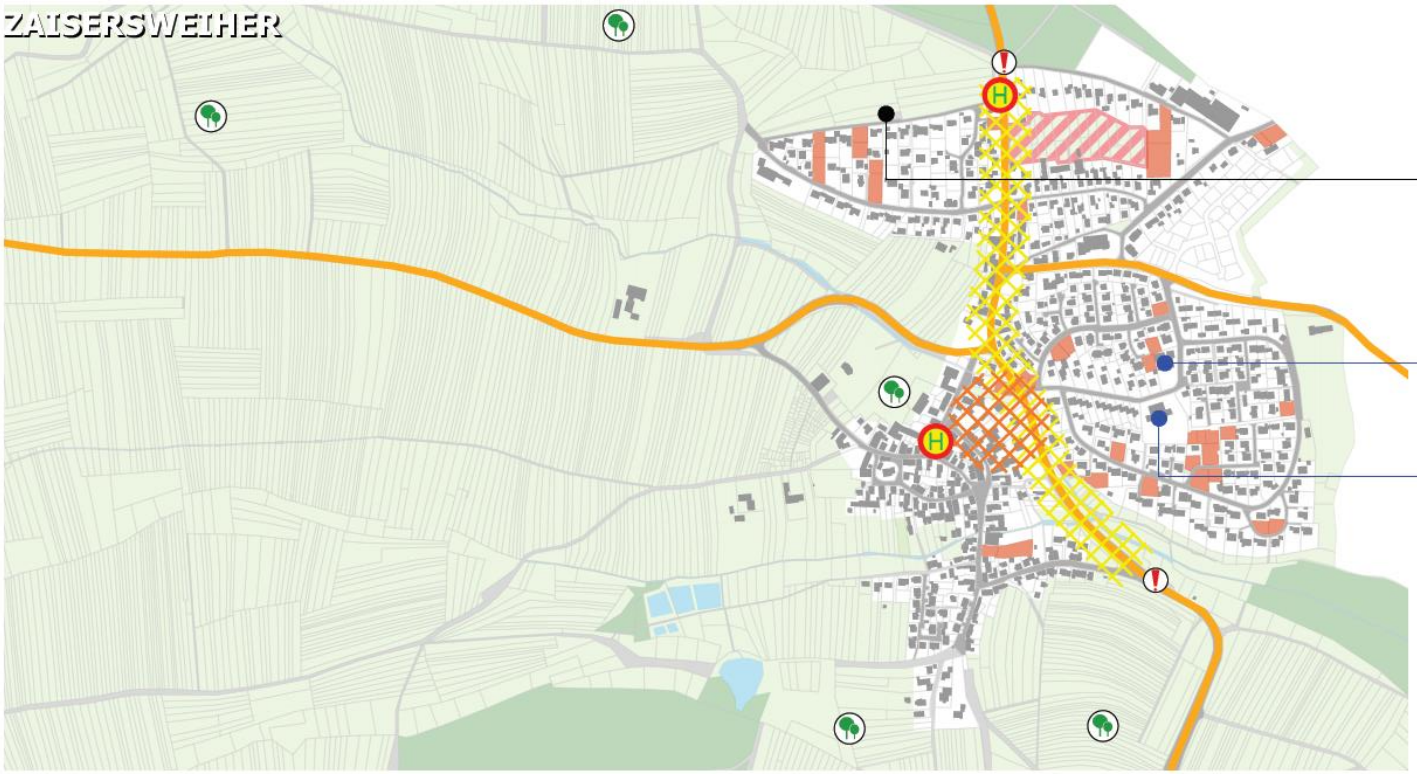
N

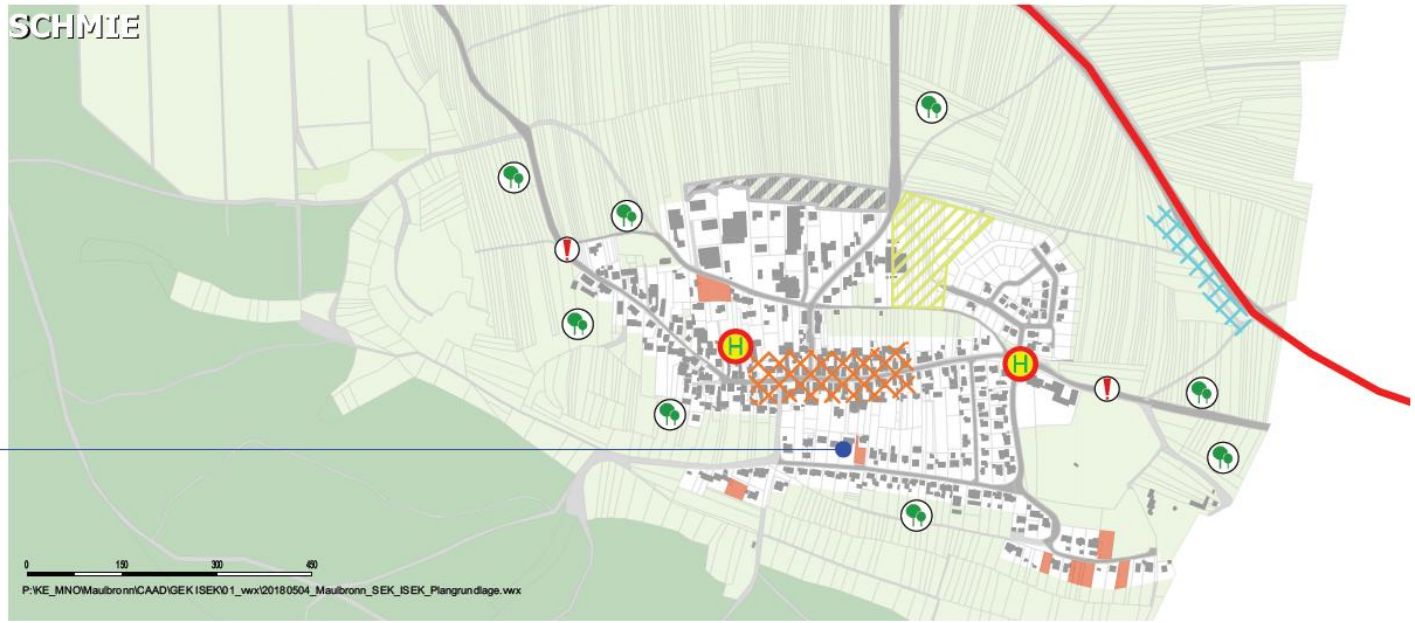
KE
LBBW Immobilien
Kommunalentwicklung GmbH
Fritz-Elsas-Straße 31
70174 Stuttgart

Leitprojekt 5:
Breitbandoffensive

Leitprojekt 6:
Nachhaltige Mobilität

Erhöhung der Energieeffizienz von Gebäuden





Leitprojekt 2:
Ausbau Kinderbetreuung

Stadt Maulbronn

- Neubaufläche Schmie Grund III
- Erhalt der Streuobstwiesen und Keltern
- Lärmschutzmaßnahmen
- Entlastung Ortsdurchfahrt
- Stärkung / Sicherung Nahversorgung
- Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen
- Baulücken mobilisieren
- Nachverdichtung Zaisersweiher
- gepl. Gewerbegebiete FNP

Stadtentwicklungskonzept

Leitprojekte und Entwicklungsziele Zaisersweiher und Schmie

Stuttgart
04.05.2018

Roth / Kasper-Snouci / Konzi

N

KE
LBBW Immobilien
Kommunalentwicklung GmbH
Fritz-Elsas-Straße 31
70174 Stuttgart

5 Investitionsprogramm

5.1 Vorbemerkungen

Das Investitionsprogramm zeigt die mögliche zeitliche Umsetzung der Projekte und Planungen bis zum Jahr 2030 auf. Grundlage für das Programm sind die mittelfristige Finanzplanung der Stadt Maulbronn und der darüber hinaus unterstellte Investitionsspielraum in den Folgejahren. Aufgrund veränderter finanzieller Rahmenbedingungen auf der Einnahmen- und Ausgabenseite können sich Abweichungen bei der Realisierung der Projekte ergeben.

Das Finanzierungsszenario geht von folgenden Prämissen aus:

- keine Anhebung der Steuern
- Zuführung zum Vermögenshaushalt: bis 2020 800 Tsd. EURO/Jahr danach 0 EURO aufgrund des zusätzlichen Abschreibungsaufwands infolge des NHKR
- Rücklagen: Rücklagenstand aktuell 22 Mio. €, einsetzbar sind nach Beschluss des Gemeinderats 7 Mio. EURO
- Rückflüsse Darlehen und Kapitaleinlagen etc.: Rückzahlung der Trägerdarlehen aus dem EB Abwasser möglich (2,5 Mio. EURO). Konsequenz Erhöhung der Fremdverschuldung beim EB Abwasser
- Förderungen und Zuschüsse: entsprechend den Fachprogrammen

Unter diesen Prämissen und unter der Voraussetzung, dass alle angeführten Projekte umgesetzt werden, ergibt sich bis zum Jahr 2030 eine Deckungslücke von rund 8 Mio. EURO.

5.2 Investitionsprogramm

Das Investitionsprogramm zeigt die mögliche zeitliche Umsetzung der Projekte und Planungen bis zum Jahr 2030 auf.

Das Investitionsprogramm wurde dem Gemeinderat zur Kenntnisnahme vorgelegt und dient als Diskussionsgrundlage für die weitere Stadtentwicklung. Das Investitionsprogramm soll jährlich fortgeschrieben werden. Es setzt sich aus der mittelfristigen Finanzplanung, die bis zum Jahr 2019 reicht, und den möglichen Investitionen in Fünfjahreszeiträumen bis zum Jahr 2030 zusammen. Der Zeitraum nach 2019 ist selbstverständlich mit großen Unsicherheiten insbesondere zur Einnahmesituation der Stadt verbunden.

Bei den Ausgaben sind ausschließlich die Netto-Investitionen ohne die Zuschüsse des Landes oder des Bundes dargestellt. Dasselbe gilt für Projekte, die durch Einnahmen und Beiträge/Gebühren gedeckt sind. Nicht berücksichtigt sind darüber hinaus Investitionen und Maßnahmen, die bisher im Verwaltungshaushalt abgebildet sind (bspw. die Sanierung von Gemeindestraßen). Die tatsächlichen Investitionen liegen deshalb über den angegebenen Werten.

Die Projekte werden im Investitionsprogramm folgenden Kategorien zugeordnet:

A: Laufende/beschlossene/abgeschlossene Projekte

B: Aufgabe der Verwaltung

B 1: Realisierung 2018 - 2020
B 2: Realisierung 2021 - 2025
B 3: Realisierung 2026 - 2030
B 4: Realisierung ab 2031

C: Vorbereitende Maßnahmen (Vergabe von Leistungen an Dritte / Externe)

C 1: Realisierung 2018 - 2020
C 2: Realisierung 2021 - 2025
C 3: Realisierung 2026 – 2030

D: Investive Maßnahmen

D 1: Realisierung 2018 - 2020
D 2: Realisierung 2021 - 2025
D 3: Realisierung 2026 - 2030
D 4: Realisierung ab 2031

E: Private Projekte/Koordination durch die Verwaltung

P: Personalkosten

Ziffer	Projekt - Leitprojekt	Anmerkungen	Projekt-kategorie	in Tsd. EURO (statische Betrachtung)			
				2018 - 2020	2021 - 2025	2026 - 2030	Summe
	Ausgaben			**Bruttoausgaben**			
1	**Demographische Herausforderungen**						
1.1	Sicherstellung der Anschlussunterbringung	Bemühungen bis 2020 reichen nicht aus wegen Residenzpflicht	D 1 - D 2	500	500	0	1.000
1.2	Weiterführung der Integrationsmaßnahmen	Personalkosten nicht gegenfinanziert	D 1 - D 3	50	50	50	150
1.3	Stärkung des ehrenamtlichen Engagements	Kein zusätzlicher geplanter Aufwand (s. auch 3.2)	B				0
1.4	Austausch mit der islamischen Gemeinde	Kein zusätzlicher geplanter Aufwand	B				0
2	**Kinderbetreuung und Schulangebot**						
2.1	**Leitprojekt Weiterentwicklung des Schulstandorts Maulbronn**						
2.1.1	Umbau und Erweiterung der Gemeinschaftsschule inkl. Mensa für das Schulzentrum	Zuschüsse bereits erledigt. Restfinanzierung 2018 - 2021.	D 1	2.000	0	0	2.000
2.1.2	Werbung für das Schulkonzept der Gemeinschaftsschule	Kein zusätzlicher nennenswerter finanzieller Mehraufwand	B				0
2.1.3	Informationen zur Gemeinschaftsschule	Kein zusätzlicher nennenswerter finanzieller Mehraufwand	B				0
2.1.4	Digitalisierung an der Schule	Invest-Faustregel 1.000 Euro je Schüler (SGM 400; GMS 130; GRS: 220). Zuschüsse nein, da Ausstattung nicht zuschussfähig und Bauaufwand unter Bagatellgrenze.	D 1 - D 3	250	500	50	800
2.1.5	Umbau und Erweiterung Silahopp/ Pavillon	Zuschüsse denkbar wg. neuem Programm zur Schulsanierung	D 1 - D 2	240	60	0	300
2.1.6	Sanierung Salzach-Gymnasium	Zuschüsse denkbar wg. neuem Programm zur Schulsanierung	D 1 / D 3	240	0	160	400
2.1.7	Sanierung Willy Schenk-Schule		D 1 - D 2	100	50	0	150
							0
							0
2.2	Betreuungsangebote an den Schulen						0
2.2.1	Beobachtung der Nachfrage nach Betreuungsangeboten		B				0
2.2.2	Einführung der Ganztagesschule (Grundschule Silahopp und Willy-Schenk-Schule)	Zwei zusätzliche Personalstellen (100.000 Euro/Jahr), Annahme: Eine bauliche Erweiterung ist nicht erforderlich. Gegenfinanzierung durch 75 % Landeszuschuss angenommen.	P 2 - P 3	0	400	400	800
2.2.3	Weiterentwicklung der Angebote in Abstimmung mit den Vereinen	Betreuung	B 1 - B 3	5	50	50	105
							0
2.3	Zusätzliche Belegungszeiten der Bäder		B 1 - B 3	5	5	5	15
							0
2.4	Vorschulische Betreuung						0
2.4.1	Weiterentwicklung der pädagogischen Konzepte und organisatorische Verbesserungen durch Einsetzung einer Projektgruppe		B				0
	Leitprojekt Ausbau der Kinderbetreuung						0

Ziffer	Projekt - Leitprojekt	Anmerkungen	Projekt-kategorie	in Tsd. EURO (statische Betrachtung)			
				2018 - 2020	2021 - 2025	2026 - 2030	Summe
2.4.2	Fortlaufende Beobachtung der Nachfrage nach Betreuungsangeboten		B				0
2.4.3	Ausbau der Kleinkindbetreuung						0
	Zusätzliche Tagesmütter	Kein Ausbau der Subventionierung der jetzigen Tagesmütterförderung geplant	P				0
	Einrichtung einer 4. Kleinkindgruppe in Zaisersweiher	Zusätzlich 2 Vollzeitstellen ab 2018 (40.000 Euro/Stelle/Jahr) und bauliche Investitionen 2018 (rund 80.000 EURO), dargestellt ist die Abmangelübernahme (rund 75 %)	P 1 - P 3	200	300	300	800
2.4.4	Erarbeitung eines Standortkonzepts Kinderbetreuungseinrichtungen Kernstadt		B 1	10	0	0	10
2.4.5	Erweiterung vorhandener Einrichtungen/Schaffung einer zusätzlichen Betreuungseinrichtung	Als Folge des Standortentwicklungskonzeptes Neubau 4-gruppige Kindertagesstätte Gegenfinanzierung durch Zuschüsse (max. 30.000 Euro/Gruppe).	D 2	0	3.000	0	3.000
2.4.6	Qualifizierung und Gewinnung von Fachkräften für die Betreuung	Überbedarf Praktika und Umschulungsplätze	B 1 - B 3	10	20	20	50
3	**Miteinander Leben**						
3.1	Treffpunkte						
3.1.1	Schaffung von generationenübergreifenden Spiel- und Freizeiteinrichtungen	Siehe Leitprojekt Talaue 8.1					0
3.1.2	Koordinationsstelle für das Ehrenamt und Vereine	Personalkosten 50 %-Stelle (Beispiel Niefern) - Daueraufgabe	P 1 - P 3	25	125	125	275
3.1.3	Aufwertung Lehrsaal der Feuerwehr / Saal der Feuerwache Maulbronn	„Nur gestalterische" Veränderung, keine Bausubstanzveränderung.	D 2	0	100	0	100
3.1.4	Mediathek Maulbronn	Kostenschätzung aufgrund realisierter Vorhaben (500 qm, inkl. Einrichtung)	D 3	0	0	2.500	2.500
3.1.5	Durchführung eines „Tags der Vereine"	Vgl. Präsentationsplattform Vereine einmal jährlich	B 1 - B 3	5	20	20	45
3.1.6	zusätzliche Angebote im Klosterhof		B				0
3.1.7	private Initiativen zur Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten		E				0
3.1.8	Einbindung des Kinderzentrums		B/E				0
3.1.9	Aufwertung der Begegnungsstätte Postscheuer	100.000 Euro Sanierungskosten/Möblierung sowie 5.000 Euro Personalkosten (Entlastung und Förderung Ehrenamt)	B 1 - B 3	115	25	25	165
							0
3.2	Identifikation						0
3.2.1	Kostenlose Ausgabe des Nachrichtenblattes an alle Haushalte		D 1 - D 3	20	50	50	120
3.2.2	Schaffung von Möglichkeiten zur Einbindung von Bürgerinnen und Bürger		B				0
3.2.3	Verbesserung der Informationen zu den Angeboten der Vereine		B				0
							0
3.3	Kinder und Jugendliche						0
3.3.1	Generationenübergreifende Spiel- und Freizeiteinrichtungen	siehe Leitprojekt Talaue					0
3.3.2	Weiterentwicklung des bestehenden Jugendtreffs	Weiterentwicklung der Angebote	B				0
3.3.3	Prüfung zur Verbesserung Spiel- und Bolzplätze		B 1 - B 3	20	100	100	220

Ziffer	Projekt - Leitprojekt	Anmerkungen	Projekt-kategorie	in Tsd. EURO (statische Betrachtung)			
				2018 - 2020	2021 - 2025	2026 - 2030	Summe
3.3.4	Prüfung einer Kalthalle/Soccerhalle	Prüfung, privates Projekt	B 1/E				0
3.3.5	Fortführung der kulturellen Angebote		B 1 - B 3				0
							0
3.4	Seniorengerechte Stadt						0
3.4.1	Generationenübergreifende Spiel- und Freizeiteinrichtungen	siehe Leitprojekt Talaue					0
3.4.2	Projekt Hechtsee		E				0
3.4.3	Seniorengerechte Wohnungen auf dem Schenk-Areal	Schaffung der baurechtlichen Voraussetzungen	E				0
3.4.4	Erweiterung der ambulanten Pflege- und Hilfsangebote		E				0
3.4.5	Prüfung barrierearme Stadt	Barrierefreie Bushaltestellen - Prüfung und Umsetzung	B 1	70	200		270
3.4.6	Sitzmöglichkeiten für Senioren		B				0
							0
3.5	Schaffung eines Ärztehauses	Wenn, dann nur städtisch, da gegenwärtig kein privates Engagement zu erwarten ist (keine Berücksichtigung auf der Ausgabenseite, da Einnahmen erzielt werden und ein solches Vorhaben kommunalrechtlich problematisch ist).	B/E				0
4	**Naherholung und Tourismus**						
4.1	Ansiedlung eines Hotels	Schaffung der baurechtlichen Voraussetzungen	E				0
4.2	Verbesserte Besucherlenkung	U.a. Beschilderung der Wanderwege	B 1	25			25
4.3	**Leitprojekt Tiefer See**						0
4.3.1	Aufwertung des Freibads - Einrichtung eines Wasserspielplatzes		A 1	100			100
4.3.2	Klärung Badesee oder Naturfreibad/Erarbeitung Gesamtkonzept		B 1/C 1	30			30
4.3.3	Verbesserung der Erschließung						
	Zugänglichkeit durch Öffnung des hinteren Eingangs	Aktuell 2018 Prüfauftrag durch GR	D 1	25			25
	Verbesserung Fuß- und Radwegeanbindung an die Stadtmitte	S. Konzept Talaue und Schenk-Areal	B 1				0
4.3.4	Vertiefung und Entschlammung des Tiefen Sees, Prüfung und Umsetzung Absetzbecken	Eher geringe Priorität, da Verlandung nur sehr langsam fortschreitet (ca. 1 cm/Jahr). Voraussetzung für die Umsetzung ist eine Gegenfinanzierung durch Fördermittel des Landes und die Möglichkeit einer stofflichen Verwendung. Eine Deponierung ist aufgrund der hohen Kosten auszuschließen.	C 1, D 3	25	2.000		2.025
5	**Wohnen – Städtebau - Sanierung**						
5.1	**Leitprojekt Schenk-Areal**		E 2/3				0
	Wohnnutzung	Prüfung	E				0
	Prüfung ergänzender Dienstleistungen (u.a. Ärztehaus, Hotel) und Einzelhandel	Prüfung	E				0
	Prüfung öffentlicher Einrichtungen	Prüfung	B 1				0

Ziffer	Projekt - Leitprojekt	Anmerkungen	Projekt-kategorie	in Tsd. EURO (statische Betrachtung)			
				2018 - 2020	2021 - 2025	2026 - 2030	Summe
	Freilegung der Salzach und Schaffung einer „Grünfuge"	Evtl. Zuschüsse	D 1		1.500		1.500
	Steuerung durch die Stadt	Schaffung der baurechtlichen Voraussetzungen	B				0
							0
5.2	Entwicklung von Brachflächen						0
5.2.1	Schmid & Wezel (privater Investor) bis 2020	Schaffung der baurechtlichen Voraussetzungen	E 1				0
5.2.2	BayWa-Gelände (2020 – 2025)	Schaffung der baurechtlichen Voraussetzungen	E 2				0
							0
5.3	Mobilisierung von Baulücken	Daueraufgabe, u.a. durch Ansprache der Grundstückseigentümer	B				0
							0
5.4	Entwicklung von Neubauflächen						0
5.4.1	Billensbacher Äcker 2. Bauabschnitt	Kostenneutrale Baulandentwicklung (aber Zwischenfinanzierung erforderlich)	D 3				0
5.4.2	Billensbacher Äcker 3. Bauabschnitt	Kostenneutrale Baulandentwicklung (aber Zwischenfinanzierung erforderlich)	D 3				0
5.4.3	Schmie „Grund III"	erhöhter Erschließungsaufwand (zweite Ausfahrt für Busverkehr). Voraussetzung neue Entwässerung.	D 2				0
							0
5.5	Fortschreibung des Flächennutzungsplans		B 2				0
6	**Gewerbe, Handel, Dienstleistungen**						
6.1	Kommunale Wirtschaftsförderung						0
6.1.1	Aufgabe der Verwaltungsspitze		B				0
6.1.2	Kontaktpflege		B				0
6.1.3	professionelle Begleitung von Unternehmen		B				0
							0
6.2	Infrastruktur für gewerbliche Unternehmen						0
6.2.1	**Leitprojekt Breitbandoffensive (siehe 9.1)**		D 1				0
6.2.2	Prüfung einer Erweiterung des Gewerbegebiets „Talweg"	Prüfauftrag	C 1				0
6.2.3	Beteiligung an einer interkommunalen Gebietsentwicklung	Finanziell kaum fassbar, evtl. Zwischenfinanzierung zum Erwerb von Grundstücken und deren Erschließung.	B 1				0
							0
6.3	Ausbau Dienstleistungsgewerbe						0
6.3.1	Weiterentwicklung des Kinderzentrums		B/E				0
6.3.2	Ansiedlung eines Hotels		B/E				0
6.4	Einzelhandelsangebot						0
6.4.1	Sortimentsergänzungen insbesondere in den Bereichen Drogeriemarkt und Schuhe		E				0
6.4.2	Entwicklung Schenk-Areal		B/E				0
6.4.3	keine weiteren Lebensmittelmärkte		B				0

Ziffer	Projekt - Leitprojekt	Anmerkungen	Projekt-kategorie	in Tsd. EURO (statische Betrachtung)			
				2018 - 2020	2021 - 2025	2026 - 2030	Summe
7	**Mobilität**						
7.1	**Leitprojekt nachhaltige Mobilität**						0
7.1.1	Fortschreibung des Nahverkehrsplans	LRA/VPE	B 1				0
7.1.2	autonomer Fahrbetrieb Bahnhof Maulbronn West - Maulbronn Stadt, Konzeption, Regelbetreib nach erfolgreicher Erprobung	RP/LAND, Kostenbeteiligung der Stadt unklar	C 1/D 1				0
7.1.3	Realisierung eines Bürgerbusses	Einmalige Anschubinvestition, dann dauerhafte Subvention (4.000 Euro/Jahr)	D 1 - D 3	100	20	20	140
7.1.4	Aufwertung des Bahnhofs West inkl. Parkierungsanlage	In Abstimmung mit der Deutschen Bahn/AVG Flächengestaltung. Bahnhof wird künftig voraussichtlich im Stundentakt durch RE Bretten-Bruchsal angefahren.	D 1 - D 2	50	50		100
7.1.5	Aufwertung Haltestellen	In Abstimmung mit Regionalbusverkehr Südwest Verkehrsverbund Pforzheim-Enzkreis	D 1 - D 3	30	20	20	70
7.1.6	Einsatz von Niederflurbussen (RVS/VPE)	Regionalbusverkehr Südwest/Verkehrsverbund Pforzheim-Enzkreis	E				0
7.1.7	Installierung einer Bus-App (RVS/VPE)	Regionalbusverkehr Südwest/Verkehrsverbund Pforzheim-Enzkreis	E				0
							0
7.2	Rad- und Fußwegenetz						0
7.2.1	Durchgehende Fuß-/Radwegeverbindung in der Talaue (siehe Leitprojekte „Tiefer See" und „Talaue" sowie Entwicklung des Schenk-Areals)	Prüfung	B 1				0
7.2.2	Ausbau des Radwegs zwischen Stadtbahnhof und Bahnhof Maulbronn West	Prüfung	B 1				0
7.2.3	Radweg nach Zaisersweiher entlang der Landesstraße	Prüfung	B 1				0
7.2.4	Bessere Zugänglichkeit Südufer des Tiefen Sees	Prüfung	B 1				0
							0
7.3	Ortsdurchfahrten						0
7.3.1	Östliche Ortsumgehung von Maulbronn	Prüfung	B 2				0
7.3.2	Tempo 40 auf der Ortsdurchfahrt Maulbronn	Prüfung	B 1				0
7.3.3	Rückbau der Heilbronner Straße ab Seidehof	Prüfung	B 2				0
7.3.4	Erhöhung der Verkehrssicherheit entlang der Heilbronner Straße	Prüfung	B 1				0
7.3.5	geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen an den Ortseingängen (Geschwindigkeitsanzeigendisplays)	ist umgesetzt	B				0
7.3.6	Umsetzung Lärmaktionsplan		B				0
8	**Landschaftsentwicklung und Umwelt**						
8.1	**Leitprojekt Talaue**						0
8.1.1	Studie zu den Rahmenbedingungen	Klärung der gesetzlichen Vorgaben und des Gestaltungsspielraums	C 1	25			25
8.1.2	Durchführung eines Wettbewerbs		C 1	100			100
8.1.3	Umsetzung	Umgestaltung Salzach inkl. Wegebau	D 1 - D 2	400	2.000		2.400
							0
8.2	Umsetzung landschaftsplanerische Gesamtperspektive Klosterlandschaft Maulbronn						0

Ziffer	Projekt - Leitprojekt	Anmerkungen	Projekt-kategorie	in Tsd. EURO (statische Betrachtung)			
				2018 - 2020	2021 - 2025	2026 - 2030	Summe
8.2.1	Historisches Wasserbewirtschaftungssystem	Bewirtschaftungs-/Entwicklungskonzept LAND?	B 1				0
8.2.2	Tiefer See, Binsensee sowie Aufwertung Parkplatz und Freibad	S. Leitprojekt Tiefer See 4.3					0
8.2.3	Elfinger See vor Aalkistensee	LRA/LAND !! - keine Kostenbeteiligung Stadt!	D 3				0
8.2.4	Gestaltung Bereich Prälatengärten/ Gartensee	Siehe Leitprojekt Talaue 8.1					0
8.2.5	Besucherlenkungssystem – Themenwege		B 1				0
							0
8.3	Biotopvernetzung/Biotoperhalt						0
8.3.1	Streuobstbaumschnittförderung	3.000 Euro/Jahr - einfach Fortführung	A				0
8.3.2	Keltern in Schmie und Zaisersweiher	8.000 Euro/Jahr - einfach Fortführung	A				0
8.3.3	die Biotopvernetzung wird aktualisiert, Maßnahmen werden umgesetzt		B 1				0
8.3.4	Professionelle Pflege der öffentlichen Grünflächen	Grünpflegekonzept	D				0
							0
8.4	Innerörtliche Grünflächen						0
8.4.1	Leitprojekt Talaue						0
8.4.2	Erhalt und gegebenenfalls Ersatz für großkronige Bäume		D				0
8.4.3	Beschattung durch großkronige Bäume		D				0
8.4.4	Blühmischungen werden an Straßenrändern und in Verkehrsinseln ausgebracht		D				0
							0
8.5	Hochwasserschutz	Zuschuss von 50 % ist bei den Einnahmen berücksichtigt	D 4			1.500	1.500
9	**Technische Infrastruktur und Energie**						
9.1	**Leitprojekt Breitbandoffensive**						0
9.1.1	Kommunale Maßnahmen	Die erheblichen Investitionen (unter anderem der Telekom) und die gute Versorgung bis Ende des Jahres (mindestens 100 Mbit/s) erfordern keine zusätzlichen kommunalen Investitionen	B				0
9.1.2	Schrittweise Umsetzung der innerörtlichen Ausbauplanung FTTH		B/E				0
							0
9.2	Ersatz des Funkmasten im Ortsteil Zaisersweiher	wird umgesetzt	A				0
							0
9.3	Bauhof und Feuerwehr						0
9.3.1	Investitionen in den Bauhof	Fahrzeuge etc.	D 1 - D 3	250	50	170	470
9.3.2	Feuerwehr	Zuschüsse sind berücksichtigt (Feuerwehrbedarfsplan 2018)	D 1 - D 3	590	800	470	1.860
							0
9.4	Erweiterung der Kläranlage Heidelsheim	Investitionsanteil der Stadt von rund 1,6 Mio. € müssen durch Anhebung der Abwassergebühren finanziert werden	D				0

Ziffer	Projekt - Leitprojekt	Anmerkungen	Projekt-kategorie	in Tsd. EURO (statische Betrachtung)			
				2018 - 2020	2021 - 2025	2026 - 2030	Summe
9.5	Aufkauf und Unterhalt von zwei Wasserkraftwerken der EnBW im kommunalen Verbund		D 3			400	400
9.6	Energieeffiziente kommunale Gebäude						0
9.6.1	Sanierung kommunaler Gebäude		D				0
9.6.2	Förderung von Hocheffizienzpumpen (Prüfauftrag)		B				0
9.6.3	die Maßnahmen zur Information, Beratungen und Bewusstseinsbildung werden verstärkt		B				0
9.6.4	die Teilnahme am European Energy Award (EEA) wird geprüft		B				0
10	**Finanzen**						
10.1	Tilgungsleistungen						0
10.2	Laufende Tilgungsleistungen	KfW-Darlehen BHKW		151	252	252	655
							0
11.2	Rücklagenzuführung			0	0	0	0
							0
11.3	Erwerb von Grundvermögen			0	0	0	0
							0
	Summe Ausgaben			**5.766**	**12.247**	**6.687**	24.700
	Einnahmen						
	Zuführung zum Vermögenshaushalt	Bis 2020 800 Tsd. EURO/Jahr danach 0 EURO aufgrund des zusätzlichen Abschreibungsaufwands infolge des NHKR		2.400			2.400
	Rücklagen	Rücklagenstand aktuell 22 Mio. €, einsetzbar sind nach Beschluss des Gemeinderats 7 Mio. €		2.000	5.000		7.000
	Rückflüsse Darlehen und Kapitaleinlagen etc.	Rückzahlung der Trägerdarlehen aus dem EB Abwasser möglich 2,5 Mio. €. Konsequenz Erhöhung der Fremdverschuldung beim EB Abwasser			2.500		2.500
	Veräußerungen						0
							0
	Fachförderung nach derzeitigem Stand						0
	Umbau und Erweiterung Gemeinschaftsschule/Bau einer Mensa	Förderung 33 % (Regelsatz Schulbauförderung BW), ist erledigt					0
	Schulsanierung SGM und GR-Schule	Förderung 33 % neues Programm		160			160
	Ganztagesbetreuung (2 zusätzliche Stellen)	Zuschuss des Landes 75%		0	300	300	600
	Kleinkindbetreuung Zaisersweiher	Bauinvestition aktuell je Platz 7.000 €		70			70
	Neubau Kindergarten	Annahme: Erhalt von Plätzen, Maximalzuschuss 30.000 € pro Gruppe			120		120
	Freilegung der Salzach	50 % Förderung			750		750
	Hochwasserschutz	50 % Förderung			750		750
	Feuerwehr			260	160	100	520
	Entschlammung	50 % Förderung				1.000	1.000

Ziffer	Projekt - Leitprojekt	Anmerkungen	Projekt-kategorie	in Tsd. EURO (statische Betrachtung)			
				2018 - 2020	2021 - 2025	2026 - 2030	Summe
							0
	Ausgleichsstock	Kein Ausgleich, da keine finanzschwache Kommune					0
							0
	Einnahmen			**4.890**	**9.580**	**1.400**	**15.870**
	Saldo			**-876**	**-2.667**	**-5.287**	
	Finanzierungsbedarf			**876**	**3.543**	**8.830**	
	Rücklagen						

6 Anlagen

STADT MAULBRONN BÜRGERBEFRAGUNG

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 23. September 2015 den Beschluss zu Erarbeitung eines „Stadtentwicklungskonzepts Maulbronn 2030" gefasst und die LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE) mit der Begleitung bei dieser Aufgabe beauftragt.

Das „Stadtentwicklungskonzept Maulbronn 2030" soll Antworten auf die wirtschaftlichen, demographischen und gesellschaftlichen Herausforderungen geben und langfristige Entwicklungsperspektiven für Maulbronn mit seinen Ortsteilen aufzeigen. Es dient zugleich als Leitfaden für die Arbeit von Gemeinderat und Verwaltung.

Um entscheiden zu können, wohin die Stadtentwicklung gehen soll, ist es wichtig, Ihre Wünsche und Vorstellungen zu kennen. Sie werden deshalb in mehreren Schritten in die Erarbeitung des Stadtentwicklungskonzepts eingebunden. In einem ersten Schritt führen wir eine schriftliche Befragung aller Bürgerinnen und Bürger durch. Nach Auswertung der Ergebnisse ist eine Bürgerwerkstatt vorgesehen, um die Schwerpunkte der Stadtentwicklung vertieft zu diskutieren.

Ihre Angaben unterliegen den strengen Anforderungen des Datenschutzes und der statistischen Geheimhaltung. Die Rückantworten werden direkt an die KE in Stuttgart weiter gegeben, dort ausgewertet und dann vernichtet. Die Stadt Maulbronn erhält die Auswertung in zusammengefasster Form und hat keinen Zugriff auf die einzelnen Antworten.

Bitte **senden Sie den Fragebogen mit dem beigefügten Rückumschlag direkt an die KE in Stuttgart** oder geben Sie ihn ohne jede Absenderangabe im Rathaus der Stadt ab. Rückgabefrist ist

Freitag, 4 . März 2016.

Sie haben auch die Möglichkeit, die Fragen online zu beantworten. Über die Homepage der Stadt (www.Maulbronn.de/Maulbronn für Bürger & Neubürger/Bürger aktuell) werden Sie direkt zur Befragung geleitet. Wenn Sie diese Form der Beantwortung wählen, bitten wir Sie, auf die schriftliche Teilnahme zu verzichten.

Sollten Sie Fragen zum Erhebungsbogen und zur Untersuchung haben, steht Ihnen bei der KE Herr Mühlbacher (Tel: 0711-6454-2125, E-Mail: juergen.muehlbacher@lbbw-im.de) gerne zur Verfügung.

Mit der Teilnahme tragen Sie dazu bei, dass wir ein möglichst vollständiges Meinungsbild der Einwohnerinnen und Einwohner von Maulbronn erhalten. Darum bitte ich Sie, nutzen Sie die Chance, lassen Sie uns gemeinsam unsere Stadt weiter voranbringen!

Herzlichst

Andreas Felchle

Bürgermeister

STADT MAULBRONN BÜRGERBEFRAGUNG

1. Wie beurteilen Sie - alles in allem genommen - die Lebensqualität in Maulbronn?

Die Lebensqualität in Maulbronn ist

sehr gut ..... ☐ weniger gut..... ☐

eher gut..... ☐ gar nicht gut ..... ☐

2. Was schätzen Sie an Maulbronn besonders? Wo sehen Sie die Stärken der Stadt?

_____

_____

_____

_____

3. Bitte beurteilen Sie die folgenden Bereiche danach, ob sie in der Stadt Maulbronn sehr gut, eher gut, eher schlecht oder sehr schlecht gelöst sind?

- Bitte kreuzen Sie pro Zeile ein Kästchen an -	**sehr gut**	**eher gut**	**eher schlecht**	**sehr schlecht**	**kein Urteil möglich**
Wohnen, Arbeiten und Versorgen					
Wohnungsangebot allgemein ..	☐	☐	☐	☐	☐
Angebot an Mietwohnungen ..	☐	☐	☐	☐	☐
Angebot an altengerechtem Wohnraum..	☐	☐	☐	☐	☐
Arbeitsplatzangebot..	☐	☐	☐	☐	☐
Natur- und Landschaftsschutz..	☐	☐	☐	☐	☐
Energiesparen und Klimaschutz..	☐	☐	☐	☐	☐
Tägliche Versorgung (Bäcker /Metzger/Lebensmittel)..	☐	☐	☐	☐	☐
Geschäfte mittel-/längerfristigen Bedarf (Mode, Schuhe etc.)..	☐	☐	☐	☐	☐
Geschäfte mittel-/längerfristigen Bedarf (Mode, Schuhe etc.)..	☐	☐	☐	☐	☐
Ärztliche Versorgung..	☐	☐	☐	☐	☐
Gastronomie (Cafés, Gaststätten, Kneipen)..	☐	☐	☐	☐	☐
Soziales, Kultur und Freizeit					
Schulangebot	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung für Kleinkinder bis 3 Jahre („Kinderkrippe")..	☐	☐	☐	☐	☐
Kindergarten für 3- bis 6-Jährige..	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung 6- bis 10-Jährige)	☐	☐	☐	☐	☐
Spiel- und Bolzplätze	☐	☐	☐	☐	☐
Angebote für die Jugend..	☐	☐	☐	☐	☐
Angebote für Senioren ..	☐	☐	☐	☐	☐
Kulturangebot (Ausstellungen, Konzerte etc.)	☐	☐	☐	☐	☐
Veranstaltungsangebote der Vereine	☐	☐	☐	☐	☐
Ambulante Pflege- und Sozialdienste	☐	☐	☐	☐	☐
Erwachsenenbildung, Außenstelle Volkshochschule..	☐	☐	☐	☐	☐

STADT MAULBRONN BÜRGERBEFRAGUNG

- Bitte kreuzen Sie pro Zeile ein Kästchen an -

	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht	kein Urteil möglich
Musikschule	☐	☐	☐	☐	☐
Sport- und Mehrzweckhallen	☐	☐	☐	☐	☐
Sportplätze/Spielfelder	☐	☐	☐	☐	☐
Hotels und Pensionen, Übernachtungsmöglichkeiten	☐	☐	☐	☐	☐
Rad- und Wanderwege	☐	☐	☐	☐	☐
Mobilität und Verkehr					
Öffentlicher Personennahverkehr	☐	☐	☐	☐	☐
Fußwegenetz	☐	☐	☐	☐	☐
Radwegenetz	☐	☐	☐	☐	☐
Zustand der Straßen	☐	☐	☐	☐	☐

4. In der Stadtentwicklung werden Antworten auf gesellschaftliche und wirtschaftliche Herausforderungen gesucht. Worauf sollte die Stadt in Zukunft besonderen Wert legen?

Bitte kreuzen Sie pro Zeile ein Kästchen an

	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	un-wichtig	kein Urteil möglich
Schaffung von Wohnraum	☐	☐	☐	☐	☐
Barrierefreiheit	☐	☐	☐	☐	☐
Förderung der Wirtschaft	☐	☐	☐	☐	☐
Einzelhandels- und Dienstleistungsgeschäfte	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung von Kleinkindern und Kindern	☐	☐	☐	☐	☐
Schulangebot	☐	☐	☐	☐	☐
Angebote für die Jugend	☐	☐	☐	☐	☐
Wohnangebote für Senioren	☐	☐	☐	☐	☐
Ärztliche Versorgung	☐	☐	☐	☐	☐
Ambulante Pflege- und Sozialdienste	☐	☐	☐	☐	☐
Bürgerschaftliches Engagement und Vereine	☐	☐	☐	☐	☐
Kulturelle Einrichtungen und Bildungsangebote	☐	☐	☐	☐	☐
Veranstaltungen und Events	☐	☐	☐	☐	☐
Tourismusförderung	☐	☐	☐	☐	☐
Freizeit- und Sportstätten	☐	☐	☐	☐	☐
Öffentlicher Personennahverkehr	☐	☐	☐	☐	☐
Rad- und Fußwege	☐	☐	☐	☐	☐
Straßenverkehr	☐	☐	☐	☐	☐
Natur und Landschaftsschutz	☐	☐	☐	☐	☐
Energiesparen und Klimaschutz	☐	☐	☐	☐	☐
Aufnahme und Integration von Flüchtlingen	☐	☐	☐	☐	☐

STADT MAULBRONN BÜRGERBEFRAGUNG

5. Wo sehen Sie Verbesserungsbedarf und worauf sollte bei der Stadtentwicklung besonderer Wert gelegt werden?

Stadtteil Maulbronn

_____

_____

_____

_____

Stadtteil Schmie

_____

_____

_____

_____

Stadtteil Zaisersweiher

_____

_____

_____

_____

Daten zum Haushalt und zur Person

Zum Schluss bitten wir um einige statistische Angaben zur Person, die den Fragebogen beantwortet hat, sowie zu den im Haushalt lebenden Personen.

I. Alter Bitte Geburtsjahr eintragen ☐☐☐☐

II. Wohnort Maulbronn ..... ☐ Schmie ..... ☐ Zaisersweiher ..... ☐

III. Seit wie vielen Jahren wohnen Sie bereits in Maulbronn? ☐☐ Jahre

IV. Bitte tragen Sie die Geburtsjahre der weiteren Haushaltsmitglieder ein.

2. Person ☐☐☐☐ 3. Person ☐☐☐☐ 4. Person ☐☐☐☐

5. Person ☐☐☐☐ 6. Person ☐☐☐☐ 7. Person ☐☐☐☐

Vielen Dank für die Beantwortung der Fragen!